

Das Magazin des TSV 1861 Mainburg für Aerobic, Basketball, Badminton, Handball, Judo, Leichtathletik, Nordic Walking, Radsport, Rollsport, Schach, Schäfflertanz, Schwimmen, Tanzen, Tauchen, Tischtennis, Tennis, Triathlon, Turnen, Versehrten sport, Volleyball.



TSV-Nachrichten



Trauer um Karl Harrieder

Neue Vorstandschaft mit Hans Bachner



Nordic Walking voll im Trend

Judoka bei Turnieren erfolgreich



Leichtathletik-Kids kämpfen um Kreismeisterschaft

TSV-Schwimmer auf dem Treppchen

Mehr als 40% Heizkosten sparen!

WOLF

Technik, die dem Menschen dient.

**Die beste Antwort auf hohe Energiepreise:
Effiziente Energiesparsysteme von Wolf!**

Mit leistungsstarker und kostensparender Heiz- und Solartechnik senken Sie Ihre Heizkosten um mehr als 40%. Nutzen Sie die attraktiven staatlichen Förderprogramme. Wer schnell handelt, spart Geld. Je eher Sie Ihre neue Heizanlage installieren, um so schneller macht sie sich bezahlt. Wir beraten Sie gerne. Informieren Sie sich in unserem Ausstellungsraum bei Wolf. Täglich geöffnet von 7.30 - 17.00 Uhr. Freitags bis 15.00 Uhr.

Biomasse-Heiztechnik



**Gas-Brennwertgeräte
und -Brennwertzentralen**

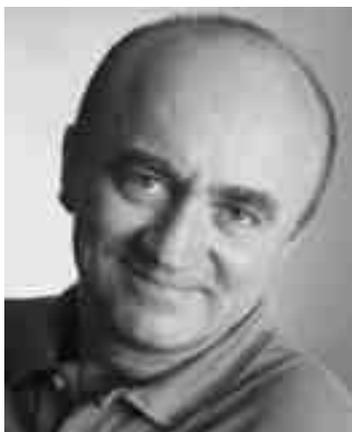


**Solarthermie und
Photovoltaik**



**Öl- und Gas-
Brennwertkessel**





Liebe TSVlerinnen, liebe TSVler,

jeder weiß um die gewaltigen Verdienste Horst Pinskens für den TSV. Seit April ist er nun nicht mehr 2. Vorsitzender, sondern „nur noch“ Pressewart. Wir sind alle beruhigt, weil er ja somit nach wie vor unserem Team angehört und uns mit Hans Bachner einen tollen Nachfolger präsentiert hat. Näheres auf den folgenden Seiten. Danke Horst, danke Hans.

Am 12. Juni mussten wir unser Ehrenmitglied Karl Harrieder zu Grabe tragen, nicht nur wegen seiner herausragenden sportlichen Leistungen (einer der vormals besten Versehrtensportler Deutschlands) eines unserer besonders verdienstvollen Mitglieder. Unser Ehrenmitglied Günter Lehner feierte am 3. Juni seinen 50. Geburtstag.

Erinnerlich im Jahre 1977 (10. Klasse) war ich mit dem Referat „Sportanlagen in Mainburg“ befasst. Die Stadt zog damals ein größeres Sportzentrum im Bereich des jetzigen Supermarkts 2000 in Erwägung. Nach zwischenzeitlich fast dreißig Jahren bekommt Mainburg doch noch ein Sportstadion. Als ich vor einigen Jahren vom Konzept der Gründung eines Fördervereins und in dem Zusammenhang einem geplanten Leichtathletikstadion hörte, hätte ich nicht geglaubt, dass das Projekt von Erfolg gekrönt sein würde. Warum sollte gerade in Zeiten knapper Kassen nun ein solches Projekt gelingen?

Schon immer drängte der TSV zum Bau einer Tartanbahn. Entscheidend für das Gelingen des Projekts waren natürlich der hartnäckige Einsatz des Initiators und Vorsitzenden des Fördervereins Karsten Wettberg, der unermüdliche Willi Hühmer, Ehrenmitglied des TSV, u. a. Planer der Anlagen, der Förderverein und die gesamte Leichtathletikabteilung. Es erwies sich besonders von Vorteil, dass Bürgermeister Sepp Egger selbst über Jahre hinweg in der Regierung mit dem Sportstättenbau beschäftigt war und er insofern detaillierte Kenntnisse aufweisen kann.

Trotz des umfassenden Einsatzes wäre das Projekt in keinem Falle realisierbar gewesen, wenn der Haushalt der Stadt Mainburg dies nicht hergegeben hätte und wenn man sich nicht auf den Standort des Georg-Seidl-Stadions geeinigt hätte. Alle anderen Örtlichkeiten wären nicht finanzierbar gewesen, ein völliger Neubau eines

Stadions hätte dessen Fertigstellung, wenn nicht verhindert, so auf alle Fälle um Jahrzehnte verschoben, was schon die oben angeführte Historie aufzeigt. Für diese umsichtige – und richtige – Entscheidung auch seitens des TSV Dank an die Stadt Mainburg, ihren Bürgermeister und den gesamten Stadtrat.

Um dies wiederholt klarzustellen: Es handelt sich um kein Projekt des TSV, folglich ist unser TSV daran auch nicht finanziell beteiligt, das könnte er auch nicht. Da das Projekt aber einen wesentlichen Schub für den TSV nach sich ziehen wird, haben wir ersteres von Anfang an befürwortet. Dieses bedeutet nicht nur eine Bereicherung für unsere Leichtathleten und gerade wegen der Möglichkeit der Ausübung einer der Grundsportarten für alle Abteilungen des TSV, sondern für die gesamte Bevölkerung und die Stadt Mainburg. Alle können darauf stolz sein.

Die Baumaßnahmen werden Ende September aller Voraussicht nach abgeschlossen sein. Es wird ein sog. Stadion Wettkampf-C gebaut, d.h. eine 400-m-Tartanbahn samt sämtlichen Wurf- und Sprungsektoren, sogar der Zehnkampf wird ermöglicht. In das gesamte Szenario passt gut die Tatsache, dass im Januar die Leichtathletikgemeinschaft LG Region Landshut mit sieben Vereinen gegründet wurde, an welcher auch unsere Leichtathleten partizipieren. Da tut sich also einiges.

Noch ein kurzer Appell an alle: Wir sind alle gefordert, darauf zu achten, dass kein Missbrauch mit den Sportanlagen getrieben wird. Wir wissen alle, dass es mit der Erstellung einer Sportanlage nicht getan ist, sondern dann das große Kapitel der Unterhaltung einer solchen erst aufgeschlagen wird. Gerade dies wird meistens unterschätzt. Die Stadt Mainburg wird hier als Unterhaltungspflichtige viel Arbeit haben und dem Missbrauch Einhalt gebieten müssen – wir alle sollten dazu unsere Unterstützung leisten.

Auf bald

Dr. Stefan Richtsfeld
1. Vorsitzender

Herausgeber
TSV 1861 Mainburg
Am Gabis 1
84048 Mainburg

Postanschrift
Postfach 1168
84048 Mainburg

Internet
www.tsv-mainburg.de

Redaktion
Horst Pinsker

Bezugspreis
im Mitgliedsbeitrag
enthalten

Ehrenvorsitzende
Hans Kunz
Viktor Richtsfeld
Dr. Karl Pöschl

1. Vorsitzender
Dr. Stefan Richtsfeld

2. Vorsitzender
Hans Bachner

3. Vorsitzender
und Schriftführer
Joe Steiger

4. Vorsitzender
Herbert Knier

Finanzverwalter
Rudi Hautmann

Geschäftsführer
und Chronist
Erwin Ring

Anlagenwart
Willi Hühmer

Wirtschaftsberater
Albert Pfaller jun.

Fahnenträger
Paul Braun

Pressewart
Horst Pinsker

Vorstandssitzungen
jeden Montag 19 Uhr,
Geschäftszimmer jeden
Montag von 18 bis 20
Uhr geöffnet,
außer in den Ferien
Telefon/Telefax
(0 87 51) 54 03



Anneliese Weidhas
26. Juli (80)

Richard Reitmeier
12. August (65)

Therese Galster
18. August (55)

Albert Heindl
23. Oktober (80)

Walburga Steiger
18. Oktober (65)

Elfriede Ebner
20. September (55)

Liselotte Haid
23. Oktober (75)

Ulrich Heine
30. Juli (60)

Mariette Steppner
23. Oktober (55)

Anni Anthofer
25. Juli (70)

Reinhart Schmidt
31. Juli (60)

Anton Limmer
5. Juli (50)

Josef Brücklmaier
1. August (70)

Hertha Bragulla
23. August (60)

Ulrike Wünnenberg
6. Juli (50)

Rudolf Schiekofer
13. August (70)

Fridolin Göser
26. August (60)

Ulrike Siebler
28. Juli (50)

Günther Lutzenburger
23. August (70)

Georg Reiher
3. Oktober (60)

Enikoe Schramm
15. August (50)

Erhard Buchberger
23. September (70)

Reinhard Möser
16. August (60)

Rudolf Stadler
9. Oktober (50)

Heinz Tobi
4. Oktober (70)

Frank Sperling
22. Oktober (60)

Karl Neumayr
31. Oktober (50)

Helmut Ernstorfer
30. Juli (65)

Karl-Heinz Brandl
24. Oktober (60)

Alles Gute und beste Fitness wünscht Euer TSV 1861 Mainburg

Termine

7. Juli
Hopfenfest-Ausmarsch

17. Juli
Turnratsitzung

29./30. Juli
Bayern3-Radltour

31. Juli/1. August
24-Stunden-Schwimmen
im Freibad

6. Oktober
Gallimarkt-Ausmarsch

14. Oktober
TSV-Stadtlauf

4. November
25 Jahre Tanzsport im
Christl-Saal

17. November
Mitarbeitertreffen mit
Jugendportler-Ehrung

19. November
Volkstrauertag

Wir begrüßen 30 neue Mitglieder

Im zweiten Quartal traten folgende Mitglieder dem TSV 1861 Mainburg bei:

Laura Dollacker, Michaela Eder, Matthias Ehrmaier, Reinhold Eisenreich, Bernhard Eishofer, Anita Ferizi, Halim Ferizi, Rosemarie Karell, Helmut Kristlbauer, Christopher Lang, Melanie Malenica, Roswitha Markl, Sonja Marschall, Wolfgang Podleiszek, Anna Paulina Reisinger, Patricia Rochel, Isabelle Rospert, Vroni Schart, Melanie Schreiner, Marie-Theres Schwertl, Elena Seidl, Maximilian Seitz, Andrea Steffel, Nadi-

ne Thoma, Axel Trathnigg, Zehra Türkmén, Barbara Wanninger, Jessica Wiesenberger, Moritz Zeilmaier, Alexander Zellner

Viel Spaß beim Sporteln im TSV.



Trauer um Ehrenmitglied Karl Harrieder

Ein wahrer Freund wurde am 12. Juni 2006 zu Grabe getragen. Karl Harrieder, unser Ehrenmitglied aus 1986, unser Abteilungsleiter der Versehrten-sportler bzw. dessen Stellvertreter von 1959 bis zu seinem Tod, der beste Sitzballer Deutschlands verstarb am 8. Juni 2006.

Wie kaum auf jemand anderen traf das Zitat des früheren Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker auf Karl Harrieder zu: „Gesundheit und körperliche Unversehrtheit ist ein Geschenk, das einem jeden Tag genommen werden kann“. Daran trotzdem nicht zu verzweifeln, das Leben zu meistern und auch noch anderen Mut und Zuversicht zu geben, das ist das Bewunderswerte an Karl Harrieder. Hier ein Auszug aus der Grabrede des zweiten Vorsitzenden des TSV, Hans Bachner:

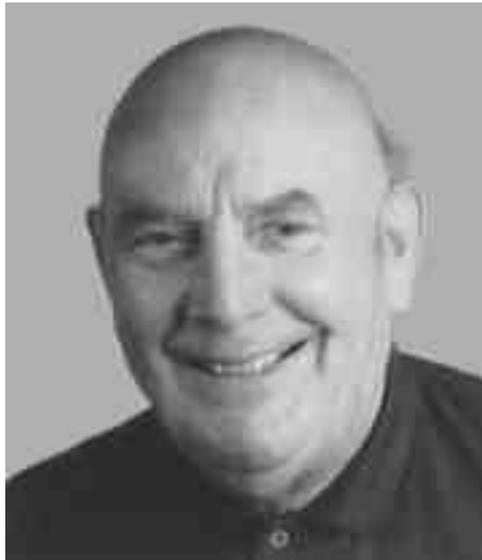
„Während seiner Kindheit und Jugendzeit in unmittelbarer Nachbarschaft zum Sportplatz in Mainburg aufgewachsen, hatte er in seinem Leben eine sehr enge Verbindung zum Sport und zu seinen Sportkameraden im TSV Mainburg gepflegt und gelebt. In seiner Jugend war er vor allem als Leichtathlet und Turner aktiv, bis seine sportliche Karriere im Alter von 18 Jahren jäh unterbrochen wurde.

Im zweiten Weltkrieg eingezogen zum Arbeitsdienst, wurde er kurze Zeit später in Russland schwer verwundet und verlor dabei beide Beine. Seiner schier unerschütterlichen positiven Lebenseinstellung ist es wohl zu verdanken, dass sein „sportliches Leben“ nach diesem Schicksal wiederum einen erfolgreichen Verlauf nahm.

Karl Harrieder hatte nach dem Krieg maßgeblichen Anteil daran, dass in Mainburg eine Versehrtensportabteilung für Leichtathletik und Sitzball im TSV gegründet wurde. Neben dem reinen sportlichen Nutzen einer solchen Abteilung, ist der gesellschaftliche und psychische Nutzen für die einzelnen Mitglieder der Versehrtensportgruppe heute mit Worten nur schwer zu beschreiben. Viele Kriegsversehrte bekamen wieder Anschluss an die Gesellschaft, Lebensmut und ein neues Selbstwertgefühl vermittelt.

Von einer ungeheueren Kameradschaft getragen, zählt die Versehrtensportabteilung bis heute zu den erfolgreichsten Abteilungen im TSV überhaupt. Karl Harrieder war hier sowohl als Einzelsportler als auch in der Sitzballmannschaft überaus erfolgreich und deutschlandweit als herausragende Sportlerpersönlichkeit bekannt.

Neben unzähligen Top-Platzierungen als Leichtathlet bei Versehrtensportfesten auf Landes- und Bundesebene, war er insbesondere auch als Kapitän der Sitz-



ballmannschaft des TSV Mainburg vor allem in den 60er Jahren überaus erfolgreich. Im Jahr 1967 feierte die Mannschaft neben der Bayerischen Meisterschaft auch die deutsche Vizemeisterschaft. In diesen Jahren war die von Karl Harrieder geführte Sitzballmannschaft ohne Zweifel ein Aushängeschild unseres Sportvereins und der Stadt Mainburg.

Für seine großen Verdienste im TSV Mainburg, vor allem für den Aufbau und die Führung der Versehrtensportabteilung, wurde er im Jahr 1986 zum Ehrenmitglied ernannt. Neben seinen vielen sportlichen Erfolgen und Auszeichnungen bleibt uns allen im besonderen Maße der Mensch Karl Harrieder in Erinnerung.

Neben seinem gesunden sportlichen Ehrgeiz, war sein Wesen vor allem von Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit geprägt. Man wusste als sein Gesprächspartner, der Karl ist offen und ehrlich zu mir. Er war gern unter Freunden und bis zuletzt regelmäßig in der Gesellschaft seiner Sportkameraden.

Obwohl er im Leben schwere Leiden zu tragen hatte und in den letzten Jahren mit der nachlassenden Sehkraft kämpfte, hörte man nie ein Wort des Klagens oder gar der Verbitterung. In dieser Hinsicht war er für viele ein Vorbild.“

Mit dem plötzlichen Tod von Karl Harrieder verliert der TSV Mainburg nicht nur eine in jeder Hinsicht herausragende Sportlerpersönlichkeit und ein verdienstvolles Ehrenmitglied, sondern auch einen bemerkenswerten Menschen und Freund. Unsere Anteilnahme gilt vor allem seiner Frau Inge und seiner Tochter Andrea mit ihrem Mann Charly und den beiden Enkelsöhnen Michael und Alexander, seiner Familie, für die er lebte.

Wir werden Karl Harrieder in bester Erinnerung behalten.

Jahreshauptversammlung

Dr. Stefan Richtsfeld bleibt 1. Vorsitzender – Hans Bachner kommt für Horst Pinsker als Vize – Finanzen im grünen Bereich

Die TSV-Gaststätte war gut besucht zur Jahreshauptversammlung des größten Mainburger Vereins mit 2.250 Mitgliedern in 20 Abteilungen. Wenn alle neigeh dan (in d' Generalversammlung), dans gar net neigeh, weil aber net alle neigengan, gengan alle nei. So freute sich 1. Vorsitzender Dr. Stefan Richtsfeld über einen Querschnitt an Mitgliedern aus allen Abteilungen und allen Altersstufen.

Die traditionellen Abteilungen Basketball, Handball, Judo, Leichtathletik, Radsport, Schach, Schäfflertanz, Schwimmen, Tanzen, Tischtennis, Tennis, Turnen, Versehrtsport und Volleyball seien in mittlerer und jüngerer Vergangenheit um die Abteilungen Aerobic, Badminton, Nordic Walking, Rollsport, Tauchen und Triathlon bereichert worden: Damit zeige unser TSV, dass er ein moderner Verein ist, der die Zeichen der Zeit erkannt hat, die sich darin zeigen, dass sich der Sport nicht mehr alleine in den klassischen Sportarten erschöpft, sondern das Anbieten einer differenzierten Bandbreite und eine Auffächerung gefordert sei, so Dr. Richtsfeld.

Wir halten jeden Montag unsere Vorstandssitzungen, führen dreimal jährlich Turnratssitzungen durch, als besonderes Highlight dürfen wir unser TSV-Mitarbeiter treffen, welches regelmäßig im November stattfindet, nennen.

„Ich habe die letzten Jahre in unseren Mitarbeiter treffen immer wieder unsere Mitarbeiter, also die Abteilungsleiter und deren Stellvertreter, die Abteilungsfunktionäre, die Trainer und Übungsleiter, die Kampfrichter, aber auch die Eltern unserer vieler Jugendlichen und Kinder besonders vorangestellt und gelobt. Sie

alle stellen die Eckpfeiler eines Vereins, eines der wichtigsten Fundamente der Gesellschaft dar und würden durch ihr besonderes – ehrenamtliches – Engagement manche öffentliche Ehrung häufiger eher verdienen als manche und nur weil in der Öffentlichkeit stehende Personen.“

Vielfältige Aktivitäten in den Abteilungen

Auf die ausführlichen Abteilungsbereiche wolle man wegen des umfangreichen Programms verzichten. „Wir alle haben hier es ja recht leicht und sind durch unsere TSV-Nachrichten insofern richtig verwöhnt“. Der TSV-Chef pickte aber doch einige Höhepunkte aus dem vielfältigen Vereinsleben heraus:

Die Aerobic-Abteilung boomt, Badminton feiert im Dezember das zehnjähriges Jubiläum, die Heimspiele der Handballer sind stets gut besucht, die im Amt bestätigte Judo-Abteilungsführung genießt die sportlichen Erfolge ihrer Judoka, die Leichtathleten machen einen tollen Job für die Jüngsten und für die etwas Älteren, seit einem Jahr wird Nordic Walking angeboten, die Radsportler können ihr 20-jähriges Jubiläum mit der Bayern-3-Radltour feiern, Rollsport blickt auf eine erfolgreiche Saison zurück, die erste Schachmannschaft schafft den Klassenerhalt, bei den Schäfflern herrscht nach wie vor ein großer Zusammenhalt auch in den „sieben mageren Jahren“ (im Gegensatz zu den sieben fetten Wochen), die Schwimmer sind höchst aktiv und freuen sich wieder auf das 24-Stunden-Schwimmen, die Taucher bieten jetzt eigene Tauchkurse an und vermieten Tauchausrüstung, neuer Aufbruch bei den Tennis-

Für 20 Jahre Treue zum Verein wurden ausgezeichnet:

Silke Christoph
Matthias Ecker
Georgine Ehrmaier
Christina Ettenhuber
Helmut Fichtner
Thomas Frank
Willi Gaffal
Monika Geldt
Ferdinand Gollas
Luitpold Gollas
Sebastian Gollas
Doris Hampel
Florian Hausleitner
Reinhard Hierl
Irene Hiller
Isabella Huber
Martin Huber jun.
Anja Koellnberger
Christoph Kohler
Andreas Meindorfer
Cornelia Meisner
Karl Neumayr
Benedikt Pfaller
Benjamin Pfaller
Stefanie Pinsker
Petra Redl
Martin Reiher
Roland Richter
Reinhard Schmidt
Heinz Schwarz
Thomas Watzl
Erwin Zehentmeier jun.
Michael Zenk



Die Träger der silbernen Ehrennadel für 20 Jahre Treue zum Verein.

lern mit neuer Abteilungsführung, neuem Trainer und neuen Wirtsleuten, die erste Mannschaften der Tischtennisler erzielte bestes Saisonergebnis seit Bestand der TT-Abteilung, die Triathleten erfahren kräftigen Zulauf, die Turnabteilung leistet nach wie vor wertvolle Basisarbeit, die Volleyballer machen hervorragende Jugendarbeit und die Versehrten Sportler pflegen ihren dienstäglichen Sport und das gesellschaftliches Beisammensein.

TSV-Gaststätte renoviert

Zum Thema TSV-Gaststätte sagte Dr. Richtsfeld: „Im letzten Sommer haben wir – wie Sie alle sehen können – unsere TSV-Gaststätte neu renoviert. Die alte Einrichtung war abgetragen und zuletzt nicht mehr allzu einladend. Auf der anderen Seite soll die Aktion aber auch der Gaststätte einen neuen Schub verleihen, darüber hinaus sollten wir nicht außer acht lassen, dass wir seit Jahrzehnten immer Super-Wirtsleute hatten. Dafür an alle nochmals herzlichen Dank. Diesen Status gilt es auch zu bewahren. Darüberhinaus verkörpert unsere Gaststätte für den Gesamtverein eine fundamentale Bedeutung als zentraler Treffpunkt für die Abteilungen und damit die Förderung des Gemeinschaftssinns. Am 28. Oktober 2005 haben wir unsere neue TSV-Gaststätte im Rahmen eines Eröffnungsa-bends eingeweiht.

Übrigens in diesem Zusammenhang: Seit Februar diesen Jahres haben wir einen neuen Getränkelieferanten mit der Mainburger Zieglerbrauerei. Es ist auch unser Ziel, stets – soweit möglich – mit heimischen Betrieben verbunden zu sein.“

Hallendächer

Auch das Thema „Hallendächer beschäftigte die TSV-Vorstandschafft.

Wohl kaum einer von uns hätte vor dem Unglück in Bad Reichenhall nur im entferntesten Sinne daran gedacht, dass ein

Hallendach in unserer heutigen Zeit ein-stürzen könnte. Zwar hat uns unser Ehrenmitglied und Anlagenwart Willi Hühmer da immer beruhigt, zumal wir keine Flachdächer haben. Nichtsdestotrotz haben wir zunächst das TSV-Dach über uns einer statischen Prüfung unterziehen lassen, wobei am 3. Februar 2006 ein Ortstermin mit dem Statiker durchgeführt wurde. Was von der Dachkonstruktion zu sehen war, befindet sich diese in einem ordnungsgemäßen Zustand. Da ohnehin in Kürze im Verlaufe des Sommers die Renovierung des Daches angepackt wird, wird in dem Zusammenhang dann noch eine detaillierte Prüfung vorgenommen, um der Sache wirklich zu 100 Prozent auf den Grund gehen zu können. Die Tennishallen werden ebenso noch näher begutachtet.

Mobilfunkanlage auf der TSV-Tennisanlage

Im März wurde der Vertrag mit einem Mobilfunkbetreiber für die Halle 1 der Tennisanlage fix gemacht. Sie wird in Kürze dort installiert werden. Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht, erinnerte der TSV-Vorsitzende, weshalb dieses Thema in der Turnrats-sitzung im Juli 2005 beraten wurde. Man beschloss damals einstimmig, dass der Turnrat für die Anlage ist, wenn die Tennisabteilung dies für gutheißt. Da dies dann ein paar Tage später klar befürwortet wurde und als die Zustimmung der Grundstückseigentümerin, Frau Köglmeier, erfolgt ist, kam es zur Vertragsunterzeichnung.

Die Vermietung des Hallendaches bringt für die Tennisabteilung und damit dem TSV natürlich finanzielle Vorteile. „Sie dürfen aber alle sicher sein, dass der TSV dem Projekt nicht zugestimmt hätte, wenn gesicherte Erkenntnisse über eine Gesundheitsgefährdung vorliegen wür-



Für 40 Jahre Treue zum Verein wurden ausgezeichnet:

Karin Bischof
Hilde Gmeiner
Klaus Harrieder
Georg Schöll
Margit Schöll
Willi Schöll
Hanns-Georg Seidl
Hans Spenger
Isolde Stiglmaier
Inge Voggenreiter

Für 50 Jahre Treue zum Verein wurden ausgezeichnet:

Josef Brunner
Josef Egger
Michael Linderer
Katarina Rohrmüller

Für 60 Jahre Treue zum Verein wurden ausgezeichnet:

Martin Brunner
Dr. Wolfgang Daser sen.
Dr. Fritz Grasmaier
Therese Grassl
Wolfgang Gregori
Dr. Elmar Haid
Marianne Hauck
Albert Heindl
Therese Heindl
Leni Igl
Johann Maier
Annerl Pinsker
Käthe Pinsker
Christl Richtsfeld
Lorenz Stangl
Josef Steffl sen.
Jakob Zeilnhöfer

Für 70 Jahre Treue zum Verein wurden ausgezeichnet:

Thomas Harrieder
Hans Kunz

Der baumstarke Profi!



Holz Huber

Mainburg

Abensberger Straße 39-41 Telefon: 0 87 51 / 12 84
84048 Mainburg Telefax 0 87 51 / 99 35

Ihr starker Partner für Neubau, Umbau oder Renovierung

den“, stellte Dr. Richtsfeld fest. Auch unsere Familien trieben dort ihren Sport.

Übungsleiter-Richtlinien

Vor kurzem wurde die Vergaberichtlinien für die Übungsleiter geändert, weshalb wir nicht wissen, was wir letztendlich noch gefördert erhalten. Wir warten auf die eine oder andere Überraschung. Im Wesentlichen geht es nun um eine etwas komplexe Berechnung, wobei festzuhalten ist, dass bei jungen Mitgliedern bis 26 Jahren, vor allem bei Vorliegen von Übungsleiterlizenzen eine weit höhere Förderung über den Freistaat Bayern einhergeht. Wir haben die Anträge, die in jedem Jahr bis 1. März fristgemäß inklusive Unterlagen ohne jede Verlängerungsfrist eingehen müssen, eingereicht. Es bleibt nun die Ergebnisse abzuwarten.

Straßenausbaubeiträge Tennisplatz

Hier wurden wir zunächst mit Bescheiden von knapp 10.000 Euro konfrontiert. Es konnte dabei erreicht werden, dass die Bescheide auf knapp 6.900 EUR ermäßigt und diese zudem bis 1. September 2010 zinslos gestundet wurde. Dr. Richtsfeld dankte dafür der Stadt Mainburg.

Förderverein – Leichtathletikstadion

Wie in der Ostersausgabe der Hallertauer Zeitung bereits zu lesen war, wurde der Stadionbau von der Stadt Mainburg in den Haushalt 2006 mit aufgenommen. Derzeit führt unser Ehrenmitglied Willi Hühner die Detailplanung für die 400-Meter-Bahn samt Spezialdisziplin-Segmenten aus. Wenn alles klappt, so sei im Juli mit dem Baubeginn im Stadion am Bad zu rechnen.

Dank an die Vorstandskollegen

Einen besonderen Dank richtete der erste Mann im TSV an seine Mannschaft, die

sich jeden Montag trifft, um die abteilungsübergreifenden und administrativen Arbeiten für den TSV zu erledigen:

Waltraud Leitenstern, die Chefin in der die Geschäftsstelle, Joe Steiger und Herbert Knier, die wichtigen 3. und 4. Vorsitzenden, Ala Ring, der außerordentlich engagierte Geschäftsführer, Rudi Hautmann, der akribischer Finanzverwalter voller Ideen und Tatendrang.

Aus gegebenen Anlass fand Dr. Richtsfeld auch ein paar Gedanken zum Thema „Aufhören“ im Ehrenamt: „Die meisten, die diesen Schritt dann vollenden, suchen oft händeringend nach Gründen, wollen sich rechtfertigen, für eine Entscheidung, die jeder verstehen muss. Verstehen tun diese nur solche Personen nicht, die nie Verantwortung übernommen haben. Die gleichen Personen sind es nämlich, die einen fragen, warum man so ein Amt überhaupt übernimmt, ob man sonst nichts zu tun hat, ob einen die eigene Familie nicht interessiert, ob man die Kinder vernachlässigen will oder sonst was. Eigentlich alles Argumente, die man z. B. auch mir entgegenhalten kann, da ich neben meiner Arbeit eigentlich keine Zeit habe, eben eine junge Familie habe und auch schon 14 Jahre Ehrenamt, davon drei Jahre Trainer der Handballersten und elf Jahre Vorstandsmitglied, auf dem Buckel habe. Dies hat mich nicht nur in der letzten Zeit schon massiv ins Grübeln gebracht. So waren es z. B. im Jahr 2005 – freilich ein Schafflerjahr – an die 150 Termine für den TSV.“

Für sich selbst sagte Dr. Richtsfeld: „Um es kurz zu fassen: Ich stelle mich bei der heutigen Wahl wieder zur Verfügung, nehme mir aber schon das Recht heraus, mal zu sagen, wenn es nicht mehr geht.“

Für einen aus unserer Vorstandschaft traf dies nun zu: Horst Pinsker, stellte sich nicht mehr zur Wahl als 2. Vorsitzender zur Verfügung, bleibt allerdings als Pressewart erhalten.

Dr. Richtsfeld dankte seinem langjährigen Weggefährten und fand eindrucksvolle Parallelen: „Unsere beiden Väter fungierten langjährig als TSV-Vorsitzende, beide waren wir Reifschwinger, konnten einigermaßen mit dem Tennisschläger umgehen und seit elf Jahren sind wir zusammen in der Vorstandschaft.“

Er zeigte sich erfreut, dass Horst Pinsker weiterhin jeden Montag bei den Vorstandssitzungen als Pressewart dabei ist („weil er sonst seiner Frau beim Bügeln helfen müsste“). Außerdem dankte er Horst Pinsker dafür, dass er auch gleich für einen Nachfolger gesorgt hat, der exzellente TSV-Gene in sich hat: Hans Bachner.

Eine ausführliche Laudatio hielt dann Ehrenvorsitzender Viktor Richtsfeld auf



Die neue Vorstandschaft mit den drei Ehrenvorsitzenden.

den scheidenden zweiten Vorsitzenden, flankiert von seinen beiden Kollegen Hans Kunz und Dr. Karl Pöschl (siehe eigener Bericht Seite. Sichtlich bewegt nahmen Pony und Horst Pinsker die Worte ihrer Freunde, die Blumen und das NASA-Buch entgegen.

Finanzen sind in Ordnung

Finanzverwalter Rudi Hautmann hatte bei seinem Amtsantritt versprochen, dass er diese Aufgabe solange gerne ausführt, solange der Verein schwarze Zahlen schreibe und Waltraud Leitenstern im TSV-Büro sei. Erfreulicherweise konnte Rudi Hautmann melden, dass aufgrund vernünftigen Wirtschaftens im ganzen Verein die Zahlen unterm Strich schwarz ist. Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen sind konstant. Die etwas rückläufigen Spenden konnten durch andere Aktivitäten (Starkbierfest, kein Sportlerball, Stadtlauf, etc.) ausgeglichen werden.

Der Finanzchef wies aber auch darauf hin, dass umfangreiche Renovierungsarbeiten anstehen, die es auch finanziell zu schultern gelte (Dach der TSV-Turnhalle) – und das bei spärlicher fließenden Zuschüssen. Trotzdem zeigte er sich zuversichtlich, dass mit „einem bisschen Sparwillen und gemeinsamen Einsatz der Sportbetrieb für Jung und Alt attraktiv erhalten werden kann.“

Alfred Gaffel und Eckehart Gerullis hatten die Kasse im Vorfeld intensiv geprüft und der Jahreshauptversammlung in einem Brief, den Horst Pinsker verlas, die Entlastung des Finanzverwalters empfohlen. Das erfolgte – TSV-like – natürlich einstimmig.

Neuwahlen

Die bestens vorbereiteten Neuwahlen – geleitet von Ehrenvorsitzenden und Sportreferent der Stadt Mainburg Dr. Karl Pöschl – gingen programmgemäß zügig voran und brachten folgende, übrigens auch alles einstimmige Ergebnisse: 1.

Vorsitzender Dr. Stefan Richtsfeld, 2. Vorsitzender Hans Bachner, 3. Vorsitzender und Schriftführer Joe Steiger, 4. Vorsitzender Herbert Knier, Finanzverwalter Rudi Hautmann, Geschäftsführer und Chronist Ala Ring, Anlagenwart Willi Hühmer, Wirtschaftsberater Albert Pfaller, Fahnenträger Paul Braun, Pressewart Horst Pinsker, Kassenprüfer Alfred Gaffal und Eckehart Gerullis.

Diese Mannschaft wird also den TSV für die nächsten zwei Jahre führen. Dazu wünschte der Wahlleiter alles Gute.

Ein ganz eindrucksvoller Tagesordnungspunkt war dann die Ehrung langjähriger Mitglieder. Dabei wurden 33 Mitglieder für 20-jährige Treue zum Verein mit Silber, zehn Mitglieder für 40-jährige, vier Mitglieder für 50-jährige, 17 Mitglieder für 60-jährige und zwei sogar für 70-jährige Zugehörigkeit zum TSV 1861 Mainburg mit Gold geehrt. Das ist ein einmaliges Zusammengehörigkeitsgefühl, das ist halt unser TSV.



Die Ehrennadel in Gold für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit ging an Georg Schöll, Hans Spenger, Margit Schöll, Josef Brunner, Michael Linderer und Karin Bischof.



50, 60 und sogar 70 Jahre halten dem TSV die Treue: Hans Meier, Christl Richtsfeld, Käthe Pinsker, Leni Igl, Wolfgang Gregori, Albert Heindl, Josef Steffl sen., Dr. Elmar Haid, Hans Kunz, Thomas Harrieder, Dr. Fritz Grasmaier und Therese Heindl.

Horst Pinsker nicht mehr TSV-Vize

Nach 22 Jahren in der Vorstandschaft nur noch Pressewart – Ehrenvorsitzende bereiten bewegenden Ausstand



Horst Pinsker diente unter den vier TSV-Vorsitzenden Hans Kunz, Viktor Richtsfeld, Dr. Karl Pöschl und Dr. Stefan Richtsfeld.

So gern der TSV-Pressewart Horst Pinsker in den TSV-Nachrichten über andere schreibt, so depperte ist es nun, wenn er über sich selbst was schreiben sollte. Deshalb versuche ich es gar nicht, sondern zitiere die gemeinsame Laudatio der drei Ehrenvorsitzenden Hans Kunz, Viktor Richtsfeld und Dr. Karl Pöschl im Rahmen der Generalversammlung:

„Lieber Horst, deine Entscheidung Dich nicht mehr für die Vorstandschaft des TSV 1861 Mainburg zur Verfügung zu stellen, hat alle, die schon einmal Verantwortung im TSV getragen haben, wachgerüttelt. Zu nachhaltig hast Du Dich in unseren Verein eingebracht, als dass nicht jeder sofort realisierte – das ist ein großer Einschnitt, das ist eine große Herausforderung für die Vereinsführung. Nach 22 Jahren extrem aktiver Vorstandstätigkeit ist Deine Entscheidung selbstverständlich zu respektieren.

Die Liste Deiner Verdienste um den TSV 1861 Mainburg ist sehr, sehr lang. Bereits bei der Verleihung des Ehrenbriefes mit Goldnadel 1986 konnten Deine sportlichen Leistungen im Tennis, beim Schach und als Reifenschwinger der Schächflertanzgruppe 1977 gewürdigt werden. Zudem warst Du damals schon als ganz großer Förderer des Vereins erkannt und anerkannt. Nach 13 Jahren Vorstandstätigkeit wurdest Du 1997 zum Ehrenmitglied ernannt. Deine Verdienste hatten

sich vervielfacht, Dein Engagement und Deine Umsetzungskraft haben den Verein außergewöhnlich vorwärts gebracht.

Du hast mit allen drei Ehrenvorsitzenden des TSV 1861 Mainburg gearbeitet. Nach dem Tod Deines Vaters - die Leitfigur unseres Vereins - hast Du unterm Hans 1980 das Amt des Pressewartes übernommen. Du hast damals schon sehr eng mit der Vorstandschaft zusammengearbeitet. Herausragend war die Entscheidung eine Vereinszeitschrift zu gestalten. Ohne Dich wäre der Vorschlag niemals umsetzbar gewesen, aber mit Deinem Ja-Wort waren die TSV-Nachrichten geboren. Alle waren begeistert, dem Hans hast Du mit Deiner Entscheidung einen Lebenstraum erfüllt.

Für Viktor bleibt es unvergesslich, als es ihm gelang Dich 1984 als dritten Vorsitzenden zu gewinnen. Es war ihm klar, dass die bevorstehenden Aufgaben mit so einem dynamischen Unternehmer, mit einer so verlässlichen Person und einem trotz des Altersunterschiedes so freundschaftlich verbundenem Mitarbeiter wesentlich leichter zu bewältigen sind. Dank Deiner unermüdlichen Tatkraft bewegte sich etwas im Verein:

- die Gründung der Abteilungen Tischtennis und Radsport 1984.
- Dein großartiger Einsatz beim zwölften TSV-Schächflertanzjahr 1984 und bei der dreizehnten Aufführung 1991.

- Du hast praktisch im Alleingang 1990/1991 die Schächflertanzabteilung gegründet und Dich als Abteilungsleiter zur Verfügung gestellt.
- die Wiederinstandsetzung der bestehenden Tennishalle in 1986 hat auch Dich herausgefordert
- das 125-jährige Vereinsjubiläum 1986 hätte ohne Dich niemals so pfundig gefeiert werden können.
- mit dem TSV-Buch über die 125-jährige Geschichte unseres Vereins hast Du eine unglaubliche Leistung erbracht. Du warst der Herausgeber und Mitautor und hast alle finanziellen Belastungen getragen. Ein unschätzbare Wert für den Verein auf ewig.
- ganz dick warst Du in die Aufgaben anlässlich des Neubaus einer Zweifeld-Tennishalle in 1988 verwickelt
- und auch bei der Vereinsheimerweiterung der Tennishalle 1991

Als Karl 1992 das Amt des ersten Vorsitzenden übernahm, warst Du bereit ihm als zweiter Vorsitzender zur Seite zu stehen. Karl und Du als Freunde an der Spitze des Vereins war eine optimale Lösung, ein perfektes Tandem, auf dem sich jeder auf den anderen bedingungslos verlassen konnte. Auch in den zehn Jahren dieser Ära sind große Erfolge zu verzeichnen.

- gleich zu Beginn wurde praktisch ununterbrochen an der Planung und Vorbereitung zur Erweiterung und Renovierung der TSV-Turnhalle gearbeitet.
- 1993 wurde der Erweiterungsbau und die Renovierung der TSV-Turnhalle durchgeführt. Eine Riesenaufgabe. Du warst Dir nicht zu schade zusätzlich zu all den anderen Herausforderungen mit dem Schubkarren Hand anzulegen.
- die Abteilungen Triathlon, Badminton und Rollsport wurden gegründet.
- 1998 beim vierzehnten TSV-Schächflertanzjahr warst Du wiederum sehr aktiv und gönnerhaft.
- auffallend viele großartige Erfolge aller TSV-Abteilungen waren zu vermelden und dank Deinem Einsatz und Können wirkungsvoll der Öffentlichkeit mitgeteilt.
- das Sportangebot im Verein wurde laufend ausgeweitet
- der Öffentlichkeitsarbeit wurde viel Zeit geopfert und das Vereinsansehen kontinuierlich verbessert.

- der Mitgliederstand konnte auf mehr als 2.100 gesteigert werden.

Lieber Horst, auch 2002 als der derzeitige erste Vorsitzende Stefan sein Amt antrat, warst Du wieder bereit als zweiter Vorsitzender Verantwortung zu übernehmen. In den 22 Jahren Deiner Vorstandstätigkeit bis heute ist wahrlich viel geschehen. Ohne Deine herausragende Mitarbeit hätte der TSV 1861 Mainburg heute ein anderes Gesicht. Du hast das Image und die Reputation des Vereins ganz wesentlich geformt. Der Verein ist Dir auf ewig zu großem Dank verpflichtet, nicht nur wegen Deiner großartigen Publikationen anlässlich der Schächflertanzjahre, des TSV-Buches und der von allen so geschätzten TSV-Nachrichten. Du hast in all den Jahren als Sponsor des Vereins eine enorme Großzügigkeit gezeigt, ohne die Vieles nicht umgesetzt worden wäre.

Warum Du niemals bereit warst das Amt des ersten Vorsitzenden zu übernehmen, wissen wir nicht. Die Ehrenvorsitzenden des Vereins lebten von Deiner Schaffenskraft, Unterstützung, Mitarbeit und Freundschaft und hätten Dich gerne als Ehrenkollege begrüßt. Leider ist hier die TSV-Ehrenordnung überfordert.

Wir stehen deshalb nur in großer Hochachtung und gebührendem Respekt vor Dir. Dass Du Stefan noch als Pressewart zur Seite stehen wirst, macht uns sehr froh. Heute wollen ca. 2.250 Mitglieder informiert werden.

Abschließend bedanken wir uns noch einmal und wünschen Dir und Pony sowie Deiner Familie alles Gute, Glück, Erfolg und immer beste Gesundheit.“

Und nun in eigener Sache: Wie bereits nach der fulminanten Ehrung selbst finde ich das viel zu viel Weihrauch. Das Engagement für unseren Verein sah ich nie als Arbeit oder Belastung, sondern eine ehrenamtliche, gesellschaftlich wichtige Aufgabe, die wir mit Freunden und für Freunde leisten. Schließlich haben unsere Eltern und Großeltern dafür gesorgt, dass wir eine wunderbare Kinder- und Jugendzeit im TSV erleben durften – jetzt ist halt unsere Generation dran, diese Voraussetzungen für die Kleinen, Mittleren und Älteren zu schaffen. Das ist ein funktionierender Generationenvertrag.

Und ganz nebenbei bekommt man viel mehr als man gibt. Dem bisschen Einsatz steht viel mehr gegenüber: Ehrliche Freundschaften, die ein Leben lang halten und wunderbare gemeinsame Erlebnisse. Insofern hat nicht der Verein mir zu danken, sondern ich dem Verein.



**Wenn Anspruch und
Leistung zusammenfinden.
Gedruckt und digital.**



Günter Lehner feiert 50. Geburtstag

Ehrenmitglied seit 2001 – Von 1978 bis 2002 in der TSV-Vorstandschaft – Hallenbelegungsplan war sein „Steckenpferd“



Am 3. Juni 2006 feierte unser Ehrenmitglied und langjähriger dritter Vorsitzender Günter Lehner seinen 50. Geburtstag. Klar, dass sich auch der TSV unter die Gratulanten mischte. Allerdings war das Gratulieren diesmal gar nicht so einfach, weil er vom Freitag auf Samstag in den Geburtstag hineinfeierte. Und nachdem der Samstag für die Familie reserviert war, konnten wir nur nach Mitternacht die Glückwünsche des TSV ausdrücken.

So wurden also Ehrenvorsitzender Dr. Karl Pöschl sowie Pressewart Horst Pinsker beauftragt, in dieser Geburtstagsnacht kurz nach 0.00 Uhr zu gratulieren. Diese angenehme Pflicht nahmen die beiden gerne wahr, wobei gewisse Spuren der Zeit vor 24 Uhr auf unserem Foto durchaus erkennbar sind.

Unabhängig davon hat Günter Lehner dem TSV viel Gutes getan. Das begann schon bei Tennisplatzbau, wo er zusammen mit vielen anderen Buam nach Kräften mithalf. Tennis war dann auch viele Jahre seine Leidenschaft, er war 1970 Stadtmeister im Bambino-Einzel und Mannschaftsspieler bis zu den Herren 30.

1977 begann seine Schöffler-Karriere als Tänzer, 1984 war er Mitglied im Organisationskomitee, 1991 sorgte er als stellvertretender Abteilungsleiter und 1998 als Abteilungsleiter selbst für die großen Erfolge in diesen Auftrittsjahren.

In der Volleyball-Abteilung fühlte ich Günter Lehner immer besonders wohl, die

sportlichen Aktivitäten standen hier nicht außergewöhnlich im Vordergrund, dafür aber die gesellschaftlichen. Und daraus resultiert die glückliche Fügung, dass unser Ehrenvorsitzender Hans Kunz den Jubilar für Funktionärstätigkeiten entdeckte.

Nachdem sich Günter Lehner von 1977 bis 1981 schon als Jugendleiter dem Tennishochleistungsnachwuchs annahm, holte ihn der damalig erste Vorsitzende Hans Kunz als Sonderbeauftragten für die 120-Jahrfeier in die TSV-Vorstandschaft. Das hat dann astrein funktioniert, so dass ihn die Jahreshauptversammlung 2002 zum Jugendleiter wählte. 1984 wechselte er ins Amt des Schriftführers und von 1992 bis 2004 zeichnete er als dritter Vorsitzender unseres Vereins verantwortlich.

Neben den „normalen“ Aufgaben in der TSV-Vorstandschaft hatte Günter das zweifelhafte Vergnügen, sich um die Belegungspläne der TSV-, der Hauptschul- und der Gymnasium-Turnhalle zu kümmern – ein Job, bei dem Ärger vorprogrammiert ist, denn es ist ein Ding der Unmöglichkeit, es hier jedem recht zu machen.

Seit 2004 ist Günter Lehner nun im „TSV-Ruhestand“. Im Namen der Vorstandschaft und des Turnrats sowie im Namen der zwischenzeitlich 20 TSV-Abteilungen mit über 2.200 Mitgliedern bedankten sich Dr. Karl Pöschl und Horst Pinsker für sein Engagement im TSV und wünschten dem „neuen 50er“ aller Gute.



Die Apotheke,
die durchgehend für Sie geöffnet hat.





Handball

Weibliche und männliche B-Jugend steigen in die Landesliga auf – Schweiz-Besuch und Fischerfest

Handball

Abteilungsleiter
Karl Schöll

Stellvertretender
Abteilungsleiter
Peter Brücklmaier

Finanzverwalter
Hans Fischbäck

Spielleiter
Horst Menschig

Jugendleiter
Philipp Heine
Markus Ernstberger

Pressewart
Peter Brücklmaier
Franz Fellner (Stadionheft)

Trainer
Otto Faber
Hanns Seidl
Johannes Appel
Klaus Thalmeier
Ralf Forster
Markus Ernstberger
Paul Sommerer
Martin Möser

Schiedsrichter
Christoph Kempf
Daniel Kallmünzer
Sebastian Langwieser
Stefan Vollmer
Stefan Andreas
Mathias Schöll
Wolfgang Schöll

Schiedsrichterobmann
Max Heine

Handballabteilung feiert Nachwuchsmannschaften

Mit der Meisterschaft in der abgelaufenen Saison der männlichen und der weiblichen B-Jugend feierte die Handballabteilung den bisher größten Erfolg ihrer Geschichte. Zwar hatte man in den letzten fünf Jahren bereits einen Jahrgang in die Bayernliga gebracht und konnte mit der A-Jugend 2004/2005 die Vizemeisterschaft in der Landesliga erreichen, aber zwei Nachwuchsmannschaften auf einmal für die Landesliga zu qualifizieren, gelang bisher noch nicht.

Die beiden Erfolgstrainer Klaus Thalmeier und Otto Faber können wirklich stolz sein auf ihre Schützlinge, die sich durch einen regelrechten Qualifikationsmarathon nach Saisonende bis Ende Mai kämpfen mussten. Die Statuten des bayerischen Handballverbandes taten ihr übriges, um das Nervenkostüm von Trainer, Spieler und Angehörige gleichermaßen zu strapazieren.

Bis zur letzten Minute vor Qualifikationsstart „geheim gehaltene“ Statuten teilweise schwer nachzuvollziehende Spielmodi und dann auch noch bis zu letzt unklare Spielorte stießen nicht immer auf Verständnis. Besonders Otto Faber hatte härteste Verhandlungen mit dem Verband auszustehen. Seine in der Hinsicht schwankende Gefühlswelt während dieser Zeit hat er im Mainburger Internetforum mit dokumentiert. Seine Hartnäckigkeit aber wurde am Ende neben dem sportlichen Erfolg auch noch mit der Ausrichtung des letzten Ausscheidungsturnieres belohnt. Zum ersten Mal konnte man in Mainburg ein hochklassiges Nachwuchsturnier abhalten. Aber auch Klaus Thalmeier hatte mit der weiblichen B-Jugend manch unbequeme Hürde zu nehmen und wurde obendrein im letzten Turnier, in der sich die Mannschaft den ersten Platz erkämpfte als „Totengräber“ des Nachwuchshandballs beschimpft, weil sich der anerkannte Kritiker der BHV Lehrmeinung sich eben nicht an diese gehalten hatte. Diese möchte nämlich eine Offensivabwehr (Manndeckung) unabhängig von der generischen Angriffstaktik in den Vordergrund rücken. Klaus Thalmeier stellt sich dem schon seit einiger Zeit entgegen und passt seine Abwehr dem jeweiligen Gegner an, was im letzten Turnier in Gröbenzell zur Folge hatte, dass man sogar dem bayerischen Meister in dieser Altersklasse dem TSV Stein keine Chance ließ. Der Erfolg gibt im Recht und lehrt die Verbandsschranken des BHV eines Besseren. Vielleicht liegt es ja auch ein Stückweit an solchen vorgegebenen

Hemmnissen im Nachwuchsbereich, dass sich die Handballszene in Bayern gegenüber dem Rest der Republik als Handballdiaspora betiteln lassen musste. Wie dem auch sei – der Erfolg der Mainburger Nachwuchsteam ist höchst erfreulich und darf an dieser Stelle noch einmal nachgezeichnet werden.

Männliche B-Jugend

Unsere männlichen B-Jugendlichen haben sich am letzten Spieltag in Altenherding mit einem überlegenen 30:8-Sieg die Meisterschaft in der Bezirksliga Mitte gesichert. Nach dem katastrophalen Saisonstart mit der Niederlage in Landau und dem vermeidbaren doppelten Punktverlust bei Landshut-Berg gaben die Jungs nur noch einen Punkt bei der TG Landshut ab (auch das völlig unnötig). Alle anderen Spiele wurden souverän gewonnen; auch die Gegner, gegen die man in der Hinrunde noch verloren hatten, wurden klar geschlagen bzw. wie im Falle Landau fast aus der Halle "geschossen".

Qualifikationsdickicht

Für vier Wochen nach Saisonende stand dann Qualifikationsrunde des Bayerischen Handball-Verbandes für die Landesliga an. Der Modus stand zwar fest wo unser Team starten mußte aber die Gegner wurden erst „kurz vor knapp“ mitgeteilt. Beim Qualifikationsmodus für sich allerdings wurde es einem schwindlig. Bei 32 Plätze in der Landesliga gab es nur 35 direkte Bewerber. Was zunächst gut aussah, relativierte sich schnell, als man feststellte, dass sich nur 14 (!) Teams (von den 35 gemeldeten) für die zweite Runde qualifizieren können????!!!. Die übrigen Plätze in der Landesliga werden an die Mannschaften vergeben, die aus der Bayernliga-Quali ausscheiden (was heißt, dass eine Mannschaft, die von ihrem Verein für die Bayerliga-Quali gemeldet wurde, sich schon sehr dumm anstellen muss, um nicht mindestens Landesliga zu spielen). Ob auf diese Weise wirklich die besten Mannschaften in der Landesliga spielen werden, war zu diesem Zeitpunkt fraglich. Dennoch ließen sich die Jungs um Andi Graßl und Tobi Spenger nicht abschrecken und wollten mit vollem Einsatz die Qualifikationsrunde bestreiten.

Männliche Handball-Jugend gewinnt erste Runde der Landesligaqualifikation

Bei der 1. Runde der Landesligaquali der männlichen B-Jugend in Schwabing hat

das Mainburger Team dann auch prompt als Turniersieger die zweite Runde erreicht, womit auf jeden Fall der Aufstieg in die Bezirksoberliga feststand.

Nach dem ersten Spiel gegen Sonthofen, die wohl schwächste Mannschaft des Turniers, sah es allerdings überhaupt nicht nach Weiterkommen aus: Lustlos, energielos schlichen die Faber-Schützlinge über das Spielfeld und lagen zur Pause mit 5:7 zurück. Die zweite Halbzeit ging dann voll daneben, so dass man mit 10:16 unterlag (Mainburger Phänomen, dass mitunter auch die erste Mannschaft von Zeit zu Zeit befällt).

Nun war man in der absoluten Außenseiterrolle; wollte man die nächste Runde erreichen, musste man alle drei noch folgenden Spiele gewinnen. Aber aussichtslos Erscheinendes macht dieses Team offenbar möglich: Der SC Gröbenzell wurde mit einem souveränen 15:10 niedergeschlagen. Zwar konnten die Jungs technisch noch immer nicht ganz überzeugen, aber ihr unbändiger Kampfgeist setzte sich durch. Allerdings verletzte sich Andreas Graßl in diesem Spiel so sehr, dass er für den Rest des Turniers ausfiel.

Als Nächstes bekam die neue Einstellung, das „Jetzt erst recht“, der favorisierte MTSV Schwabing zu spüren, der sich wohl schon vor Spielbeginn als Sieger sah. Die Truppe um Tobias Spenger setzte sich nach einer Abwehrumstellung und einer absoluten Energieleistung mit 9:3 ab, der Schwabinger Schlusspunkt kam zu spät; die Jungs schaukelten das Spiel mit 12:10 über die Bühne, waren aber danach ziemlich k.o.

Nun hatte die Mannschaft alles selbst in der Hand: Ein Sieg gegen den TSV Göggingen würde den Turniersieg bringen, eine Niederlage Platz drei und damit das Ausscheiden aus der Landesliga-Quali. Zunächst konnte sich keine Mannschaft absetzen, die Torwarte hatten beiderseits Pech und die technisch sehr guten Gögginger kamen mit unserer absolut passiven 6:0-Deckung schwer zurecht. So wechselte man mit 8:8 die Seiten. Dann aber zeigte das Team, was in ihm steckt: Die 6:0-Abwehr mit einem jetzt guten Daniel Rank stand sicher, und vorne kam Mainburg die doppelte Manndeckung gegen Florian Möstl und Felix Hertle entgegen: Tobias Spenger und Philipp Bornheimer spielten mit der nun weit offenen Gögginger Abwehr „Katz und Maus“ - das Spiel ging mit 19:10 an die Hallertauer!

So waren die Jungs also Erster; Schwabing konnte nach Punkten allenfalls noch gleichziehen, war aber aufgrund des direkten Vergleichs in jedem Fall nur Zweiter.

Nun hieß es: Die nächsten beiden Runden der Landesliga-Quali warten auf das Team. Zunächst am Wochenende 13./14. Mai eine Vierergruppe, aus der drei Teams weiterkommen. Falls man dieses Turnier „übersteht“, folgt die dritte und entscheidende Runde (erneut zwei Wochen später), die im gleichen Modus gespielt wird.

In Schwabing spielten: Daniel Rank (Tor), Florian Möstl (18), Tobias Spenger (15), Philipp Bornheimer (8), Felix Hertle (6), Philipp Lauschke (4), Martin Lambert (3), Andreas Graßl (1), Axel Eberle, Florian Möser, Martin Schöll, Stefan Schöll

Alles lief nach Plan. Die Vorbereitung lief auf Hochtouren weiter. Dann der erste Aufschrei von Otto Faber im Internet eine Woche vor der nächsten Runde.

ACHTUNG ÄNDERUNG !!!

Irgendjemandem hat es gefallen, unser Turnier von Samstag auf Sonntag zu verlegen!

Wir dürfen dann auch noch nach Lichtenfels fahren und dort gegen Neutraubling und Anzing (beide Ausscheider aus Bayernliga-Quali) antreten.

Ein Wahnsinn: Die Süd-Vereine müssen in den äußersten Norden!

Erfolgreiche Lichtenfels-Expedition

Unsere Expedition nach Lichtenfels endete mit einem doppelten Erfolg, der dieses Mal aber wesentlich härter erkämpft werden musste als in Schwabing. Schon vor dem Turnier stand fest, dass alle Mannschaften weiterkommen würden, da der vierte Teilnehmer, Anzing, abgesagt hatte. Dennoch musste dieses Turnier am Muttertag (!) gespielt werden, um eine Reihenfolge festzulegen. Nach BHV-Aussagen erhält man als Gruppenerster leichtere Gegner zugeteilt (hoffen wir mal, dass das stimmt!).

Im ersten Spiel traf die Faber-Truppe auf die gastgebende TS Lichtenfels. Das Spiel wogte lange hin und her, bis zum Pausenstand von 9:9 konnte sich kein Team entscheidend absetzen. Nach der Halbzeit mussten die Mainburger wieder durch die obligatorische „Durststrecke“, Tobi Spenger und Co. „liefen“ sogar einem Rückstand hinterher. Erst nach ungefähr zehn Minuten erkämpften sich die Jungs langsam einen Vorsprung, den man bis zum Schluss auf 18:15 ausbauen konnte.

Im zweiten Spiel hatten die Mainburger den aus der Bayernliga-Quali ausgeschiedenen TSV Neutraubling zum Gegner, eine Mannschaft also, die mit wesentlich höheren Erwartungen in die Qualifikation gegangen war. Bis zum 4:4 Mitte der ersten Halbzeit gestalteten die Jungs um Philipp Bornheimer, Florian Möstl und Co. das Spiel offen, ehe sich Neutraubling zunächst auf zwei Tore absetzen konnte. Eine Energieleistung von Flic Hertle und ein gehaltener Siebenmeter von Daniel Rank gestalteten das Spiel dann zum Halbzeitstand von 6:7 noch erträglich. Nach der Halbzeitpause erzielte Andi Graßl den Ausgleich (von ihm wird noch die Rede sein). Danach aber brachen alle Dämme in der Mainburger Abwehr und die Neutraublinger konnten sich über





12:9 und 14:11 bis auf 16:12 absetzen. Florian Möstl konnte wegen zweier Zeitstrafen und Philipp Bornheimer wegen einer Handverletzung nur noch sehr begrenzt eingesetzt werden, die Gegner konnten sich damit auf Tobi Spenger konzentrieren. Dann aber begann die große Aufholjagd und der „Privatkrieg“ von Andi Graßl mit dem gegnerischen Torwart. Die Faber-Schützlinge (auch der Trainer hatte inzwischen vom nicht immer überzeugenden Schiedsrichter bereits „Gelb“ gesehen) kämpften sich Tor um Tor gegen einen immer unsicherer werdenden Gegner heran, nicht zuletzt deshalb, weil sich Daniel Rank endlich entschloss, seinen Job als Torwart überzeugend zu erfüllen. Die Mainburger drehten das Spiel mit sechs Toren in Serie zu einer 18:16-Führung, ehe einige unglückliche Aktionen noch einmal zum 18:18-Ausgleich der Neutraublinger führten. Doch fünf Sekunden vor Schluss entschied Andi Graßl mit seinem achten (!) Tor in dieser Halbzeit (von Rechtsaußen !) das Spiel. So ging man nach hartem Kampf und mit zugegebenermaßen auch etwas Glück zum zweiten Mal als Sieger vom Feld.

Damit stand unser Turniersieg fest. Im letzten Spiel gewann dann Neutraubling mit 16:14 gegen den Gastgeber und sicherte sich Platz zwei.

Otto Faber Originalton: „Zu hoffen blieb, dass die spielleitende Stelle nach unserem zweiten Turniersieg ein Einsehen hat und wir die dritte Runde zu Hause austragen können (gemeldet hat unser Abteilungsleiter auf jeden Fall für diesen Termin). Egal, in welches Turnier man nun eingereiht wird, auch dann scheidet nur der Letzte aus, alle anderen können sich für die Landesliga qualifizieren. Vielleicht sagt ja dann ein fränkischer Gegner bei

uns ab, weil’s ihm zu weit zum Fahren ist? Am Wochenende 27./28. Mai fällt jedenfalls die endgültige Entscheidung, in welcher Liga wir im nächsten Jahr spielen werden. Aber hoffentlich wird’s nicht ganz so spannend wie dieses Mal!“

Gespielt haben in Lichtenfels:

Daniel Rank (Tor), Andreas Graßl (14), Florian Möstl (7), Felix Hertle (6), Tobias Spenger (4), Philipp Lauschke (3), Philipp Bornheimer (1), Axel Eberle (1), Martin Schöll, Stefan Schöll, Florian Möser, Martin Lambert

Stoßseufzer von Otto Faber nach Bekanntgabe, dass die letzte Runde in Mainburg gespielt wird.

„Die dritte Runde der Landesliga-Quali findet in Mainburg statt !! Die Spielleitung hatte ein Einsehen und schickt uns dieses Mal nicht ins entfernteste Franken.“

Am Sonntag, den 28. Mai 2006 fand dann in der Mainburger Hauptschulhalle das entscheidende Turnier um den Landesliga-aufstieg statt.

Die Auslosung ergab folgende Gegner:

- VfL Günzburg
- TV Kempten
- TSV Mindelheim
- TSV Lohr

Die ersten vier dieses Fünferturniers qualifizierten sich für die Landesliga! Tobi Spenger, Andi Grassl, Florian Möstl, Felix Hertle, Philipp Bornheimer, Martin Lambert, Axel Eberle, Florian Möser, Philipp Lauschke, Stefan und Martin Schöll, Matthias Bolling sowie Torwart Daniel Rank wollten sich als starke Mannschaft präsentieren und die Landesliga herauspielen und schafften es dann auch.

Die Hallertauer Zeitung

kennt sich aus in der Hallertau.

Denn sie wird von Hallertauern gemacht.

Für Hallertauer und auch für „Zuagroaste“.

Hallertauer Zeitung

Gabelsbergerstraße 13 · 84048 Mainburg · Telefon 0 87 51/86 21-0

Alles entscheidende Finalrunde für die männliche B-Jugend

Einen Tag nach den Mädchen konnten sich auch die Jungs der männlichen B-Jugend für die Landesliga in der kommenden Saison qualifizieren.

Dabei machte es die Mannschaft von Otto Faber in der 3. Qualirunde in Mainburg teilweise wieder recht spannend, ehe man sich den Turniersieg und damit den Aufstieg am Ende doch souverän sichern konnte.

Das erste Spiel gegen den favorisierten VfL Günzburg begann mit einer längeren Abtastphase bei nur einem Tor von Florian Möstl, ehe sich der Gegner bis zum 2:4 etwas absetzen konnte. Aber noch vor der Pause kämpften sich die Mainburger wieder durch Tore von Andi Graßl (2), Tobias Spenger und Florian Möstl auf 5:5 heran. Danach folgte die übliche Schlaf-Phase der Mainburger, was den Günzburgern bei nur einem Gegentor von Felix Hertle ein 6:9 ermöglichte. Dann entschieden sich die Mainburger doch noch zu kämpfen und setzten sich durch Tore von Andi Graßl (2), Florian Möstl (4), Philipp Bornheimer, Tobias Spenger (2) auf 15:12 ab, ehe die Günzburger durch einige Unachtsamkeiten noch auf 15:14 herankamen.

Der nächste Gegner, der TSV Lohr, stellte mit seiner offensiven Spielweise das Team um Tobias Spenger ebenfalls vor Probleme. Mit Toren von Philipp Bornheimer, Andi Graßl (2) und Tobias Spenger (2) blieb man zwar dran, musste aber zur Halbzeit einem 5:6-Halbzeitrückstand nachlaufen. Nach der obligaten Schwächephase nach der Pause (die Lohr gottseidank nicht ausnutzen konnte) konnte sich die Truppe durch Tore von Tobi Spenger (3), Florian Möstl (3), Felix Hertle, Martin Lambert schnell absetzen und konnte diesen Vorsprung bis zum 13:10 auch halten.

Nach diesem Spiel war die Landesliga bereits gesichert, weswegen sich das Team entschloss, eine kollektive Auszeit zu nehmen. Trainer Otto G. Faber schonte einige angeschlagene Spieler und die "Bank" konnte zusammen mit den restlichen Stammspielern das Spiel auch lange offen halten. Durch massive Fehler bei der Chancenauswertung unterlag man schließlich mit 10:11 (Tore: Möstl 4, Spenger 2, Graßl, Eberle, Möser, Schöll M. je 1).

Dem darauf folgenden "Anschiss" durch ihren Coach hatte sich die Mannschaft also redlich verdient. Die Wiedergutmachung folgte dann aber auf dem Fuß gegen den chancenlosen TV Kempten, der aus der Bayernliga-Qualifikation ausgeschieden war (warum das Team in dieser Form die erste Runde der Bayernliga-Quali überstanden hat, bleibt unverständlich). Das Mainburger Team hatte keine Mühe, den Gegner mit 21:6 regelrecht "aus der Halle zu schießen". Die Torschützen in diesem Spiel: Florian

Möstl (8), Andi Graßl (3), Philipp Bornheimer (3), Tobias Spenger (3), Axel Eberle (2), Florian Möser.

Damit konnte man sich souverän den Turniersieg sichern, da der punktgleiche VfL Günzburg im direkten Vergleich ja bezwungen worden war.

Folgende Teams bilden die künftige Landesliga Südost der männlichen B-Jugend:

- TSV Simbach
- MTV Pfaffenhofen
- SVW Burghausen
- TSV 1861 Mainburg
- TSV Ebersberg
- HG Ingolstadt
- SSG Metten
- VfL Landshut

Weibliche B-Jugend

„Herausforderung Landesliga“ für die weibliche B-Jugend

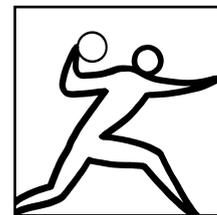
Am 30. April fuhren die Handballmädchen, des TSV Mainburg, zum Landesliga – Qualifikationsturnier, in der Obermainhalle, nach Burgkunstadt. Dort warten auf die Mainburgerinnen, aus dem Spielbezirk Altbayern, die gastgebende HG Kunstadt aus Oberfranken, der ASV Auerbach aus Niederbayern und mit dem Vertreter des Bezirks Alpenvorland, der TSV Partenkirchen.

Für den „leistungsorientierten Handballsport“ bewarben sich 27 Mannschaften für die Landesligen Nord, Mitte und Süd. In den sechs Turnieren der ersten Runde, qualifizieren sich die jeweiligen Turniersieger direkt, der Zweit- und Drittplatzierte spielt in einer zweiten Runde um den Einzug zur „LL“ und die Turnierletzten fallen in die Qualirunden zur Bezirksoberliga, in den jeweiligen Bezirken, zurück.

Welche Chancen rechneten sich die Mainburgerinnen in diesem Turnier aus?

„Alle drei Gegner spielten in der vergangenen Saison in den untersten Ligen (Bezirksklasse), dagegen war Mainburg in der Bezirksoberliga Altbayern mit dem vierten Tabellenplatz erfolgreich. Bei einem normalen Turnierverlauf sollte ein zweiter oder dritter Tabellenplatz zu erreichen sein und wenn es optimal läuft ist sogar der Turniersieg drin“, kalkulierte Trainer Klaus Thalmeier.

Besonders motivieren brauchte der Coach seine Handballerinnen nicht mehr, denn waren alle heiß auf die „Herausforderung Landesliga“. Torschützenkönigin Kathi Mayerhofer brachte es auf den Punkt: „Endlich hatten wir es mal mit anderen Mannschaften zu tun, als immer nur Kirchdorf, Schleißheim, Landau und so ...“, mit denen man, in den letzten drei Jahren Bezirksoberliga, um Punkte kämpfte.



Fragt ein Sportreporter den Handballer: „Und was empfinden Sie, wenn Ihre Mannschaft gewinnt?“ – „Kann ich Ihnen leider nicht sagen, ich bin erst zwei Jahre bei diesem Verein.“



TSV-Handballmädchen belegen den 2. Platz

**Nächste Runde in der Landesliga-
Qualifikation erreicht**

Mit zwei Siegen bei einer Niederlage, hat die weibliche B-Jugend die nächste Runde der Landesliga-Qualifikation erreicht.

Im ersten Spiel ging es sofort sehr robust zur Sache. Gegen die Alpenmädels aus Partenkirchen hatte die Mainburger Abwehr alle Hände voll zu tun, um die wurfgewaltigen Rückraumwerferinnen im Zaum zu halten. Hier war es Torhüterin Nathalie Blaschke zu verdanken, dass die einzige Niederlage, in diesem Turnier, nicht höher als 10:11 ausfiel.

Im zweiten Spiel traf man dann auf den ASV Auerbach aus dem Bezirk Ostbayerern. Hier sorgten die Hallertauerinnen gleich von Beginn an für klare Verhältnisse und ließen sich auch nicht von der sehr interessanten Regelauslegung des fränkischen Schiedsrichters an ihrem Tun hindern. Mit 12:4 wurde der Gegner sehr klar besiegt.

Vor dem letzten Spiel, gegen den schwachen oberfränkischen Gastgeber Kunststadt, hatten die Mainburgerinnen das Minimalziel 3. Platz bereits erreicht und wollten in einem lockeren Spiel das Turnier beenden. Nix wars! Der Schiri vom Nachbarverein Rödental wusste um die Brisanz dieser Begegnung. Nämlich: Bei einem Mainburger Sieg mit bis zu vier Toren Differenz, hätten die Kunststädter die 2. Qualirunde erreicht. Ab dem Spielstand von 8:4 für Mainburg, sah es so aus, als wolle besagter Schiri ins Geschehen eingreifen. Reihenweise unterband er

nun die Mainburger Angriffe durch haarsträubende Entscheidungen. Als dann eine Kunststädter Angreiferin völlig unmotiviert, mit angezogenem Knie, in die Abwehr der Mainburgerinnen sprang und diese Aktion mit einem Siebenmeter Strafwurf geahndet wurde, platzte Trainer Klaus Thalmeier der Kragen. Nach einem kurzen Kommentar über diese Entscheidung erhielt er, wohl auch berechtigter Weise, die rote Karte.

Mit letztem Einsatz und nach einem Gewaltwurf von Lisa Thalmeier zum 10:5 Endstand, war der Jubel bei den Auerbachern groß.

Die Mainburger Tore warfen:
Katharina Mayerhofer 12, Lisa Thalmeier 11, Anna Menschig 5, Chrissy Steffel 2 und je einmal trafen Veronika Rieder und Anna Schwarzhuber;

HG Kunststadt - ASV Auerbach
5 : 5

TSV 1861 Mainburg - TSV Partenkirchen
10 : 11

ASV Auerbach - TSV 1861 Mainburg
4 : 12

TSV Partenkirchen - HG Kunststadt
16 : 9

ASV Auerbach - TSV Partenkirchen
11 : 15

HG Kunststadt - TSV 1861 Mainburg
5 : 10

Aktuelle Tabelle

	Punkte	Tore	Diff.
1. TSV Partenkirchen	6:0	42:30	+12
2. TSV 1861 Mainburg	4:2	32:20	+12
3. ASV Auerbach	1:5	20:32	-12
4. HG Kunststadt	1:5	19:31	-12

Ihr zuverlässiger Servicepartner rund ums Auto

Autohaus Bauer

Inh. Robin Bauer

Pinskerstraße 2 · 84048 Mainburg

Telefon: 0 87 51/20 31

TOYOTA und BMW

Neu-, Dienst-, Jahres- und Gebrauchtwagen

Zitat:

Als Erkenntnis dieses Turniers bleibt: Man muss Gott für alles danken, wohl auch für Schiedsrichter aus Oberfranken.

2. Platz in zweiter Quali-Runde – Anna Menschig trifft zwölfmal

Zum zweiten Turnier der Landesliga-Qualifikation mussten man dann nach Oberviechtach reisen.

Im ersten Spiel war der Gastgeber Oberviechtach ein harter Brocken bei dem man, ausser bei der 1:0-Führung, immer im Rückstand lag. Erst in der Schlussminute, beim Stand von 7:7, konnte „Ersatztorhüterin“ Lisa Walter einen Wurf, frei am Kreis, gekonnt abwehren und im direkten Gegenzug erzielte Torschützin vom Dienst, Anna Menschig, den viel umjubelten Siegtreffer.

In Spiel zwei hatte man es mit dem späteren Turniersieger 1880 München zu tun. Hier kamen die Mainburgerinnen gleich in den ersten zehn Minuten gehörig in Bedrängnis. Bei den Zwischenständen von 0:3 und 1:5 schien es eine klare Angelegenheit für die Münchner zu werden. Nach einer Umstellung in der Abwehr bekam man die Angreiferinnen etwas besser in den Griff und konnte so den Rückstand bis Mitte der zweiten Halbzeit auf 6:7 verkürzen. Letztendlich verlor man diese Begegnung aber klar mit 7:10.

Im letzten Spiel traf man nun auf Herrsching, die bis dahin beide Spiele relativ klar verloren hatten (8:16 gegen München und 4:14 gegen Oberviechtach). Da die Mainburger noch eine theoretische Chance auf den Turniersieg hatten, gab man noch einmal Vollgas und überrannte, die jetzt verletzungsbedingt ersatzgeschwächten Herrschingerinnen, ein ums andere Mal. Wieder einmal war es Anna Menschig, die es ihren Mitspielerinnen vormachte, wie man die „einfachen“ Tore erzielt. Mit zwölf Toren war sie mit Abstand die erfolgreichste Torschützin in den Mainburger Reihen. Dieses Spiel wurde sehr deutlich mit 17:3 gewonnen.

Sehr wichtig für diesen Erfolg war, dass man mit Lisa Walter aus Osterwaal, eine Torhüterin zur Verfügung hatte, die Nathalie Blaschke hervorragend vertrat. Nathalie muss das Turnier wegen einer schulischen Veranstaltung absagen.

Mit Marie Schwertl feierte eine noch junge und sehr talentierte Spielerin aus der C-Jugend ihren Einstand in der B-Jugend. Bei ihrem Einsatz von ca. zehn Minuten zeigte sie, dass sie durchaus mit den „Alten“ mithalten kann.

Nun kann man mit dieser gezeigten Leistung zuversichtlich auf die, in zwei Wochen stattfindende und alles Entscheidende, dritte Quali-Runde hinarbeiten.

Aufstellung:

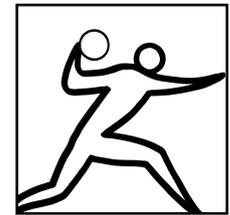
Tor: Lisa Walter; Marie Schwertl, Anna Schwarzhuber (3), Steffi Schöll, Vero Rieder (3), Chrissy Steffel (5), Katha Mayerhofer (5), Lisa Thalmeier (4), Sarah Beck und Anna Menschig (12);

TSV-Handballerinnen schaffen Aufstieg zur Landesliga

Im dritten und alles entscheidenden Qualifikationsturnier, der bayerischen Landesligen, mussten die Mädchen dann nach Gröbenzell.

Die Ausgangslage war alles andere als positiv für die Hallertauerinnen. Gleich vier Mädchen sagten, aus verschiedenen Gründen, das Turnier ab. Trainer Klaus Thalmeier war sehr skeptisch, ob das Fehlen von Katja und Vero Rieder, Lisa Walter und Chrissy Steffel, von der Resttruppe kompensiert werden kann. Aus der C-Jugend erhielt man wieder die Unterstützung von Nachwuchstalent Marie-Theres Schwertl. So hatte man wenigstens eine Auswechselspielerin auf der Bank.

Im ersten Spiel ging es trotzdem gegen den Gastgeber HCD Gröbenzell, sehr gut los. Unbeeindruckt von der Wichtigkeit dieses Spiels, zeigte Kathi Mayerhofer ihre Klasse. Sarah Beck's Leistung am Kreis, war ausschlaggebend dafür, dass Mainburg relativ locker mit 11:8 gewinnen konnte. Sarah holte drei Siebenmeter Strafwürfe heraus und erzielte noch zwei Tore. Anna Menschig traf, von rechts aussen, drei mal.



Die Mädchen von Klaus Thalmeier im letztjährigen Meisterschafts T-Shirt.
Reihe oben: Vero, Ansch, Steffi, Chrissy und Lisa.
Reihe unten: Anna, Katha, Nathalie, Katja und Sarah.



Die nächste Begegnung ist schnell geschildert. Der TSV Stein (Mittelfranken) war von Beginn an chancenlos gegen unsere Mädchen. Da Stein das Erste Spiel der Mainburgerinnen beobachtete, stellten sie ihre Abwehr auf Kathi Mayerhofer ein. Der Anna Menschig kam das gerade recht. Ein ums andere Mal breschte sie nach vorne und ballerte sechs mal ins gegnerische Gehäuse. Auch Lisa Thalmeier hatte nun mehr Spielraum und traf viermal.

Sogar Marie Schwertl traf per Siebenmeter und erzielte so ihr erstes Tor in der B-Jugend. Aber Garant für diesen Sieg war die Abwehr und Nathalie Blaschke im Tor. Über die Zwischenstände von 5:0 und 9:2, kam man zu einem 13:3-Erfolg.

Im letztem Spiel hatte man die unbequemen Weidhausener (Oberfranken) Mädchen als Gegner. Die stemmten sich vehement gegen die, drohende, dritte Niederlage dieses Turniers. Sie gingen auch gleich mit 1:0 und 2:1 in Front.

Bis zum Halbzeitstand von 7:4 für Mainburg plätscherte das Spiel etwas dahin, ohne das man Angst haben musste, dass die Thalmeier-Truppe in Gefahr geraten könnte, das Spiel zu verlieren. Auch als, in der 2. Halbzeit, Kathi Mayerhofer und Anna Menschig mit einer „Doppeldeckung“ bedacht wurden, brachte dies

Mainburg nicht weiter in Bedrängnis. Die Abwehr stand gut und Nathalie Blaschke hielt wieder – auf Teufel komm raus – ihren Kasten sauber.

Vorne trafen Steffi Schöll und Lisa Thalmeier, nach tollen Zuspielen von Spielmacherin Anna Schwarzhuber, in regelmäßigen Abständen ins Tor und so schaukelte man das Match mit 13:7 locker nach Hause.

Mit dieser grandiosen Leistung schafften die Mainburgerinnen den Aufstieg in die zweithöchste bayerische Spielklasse!!! Nun wird man in der Landesliga Mitte der Saison 2006/2007 auf Punktejagd gehen.

Aufstellung/Tore:

Im Tor: Nathalie Blaschke; Anna Schwarzhuber, Marie Schwertl (1), Steffi Schöll (2), Sarah Beck (3), Lisa Thalmeier (7), Anna Menschig (11) und Katharina Mayerhofer (12);

Künftige Landesliga B-Jugend weiblich

- HV Oberviechtach
- VfB Forchheim
- TSV Altenberg
- TuSpo Heroldsberg
- MTV Stadeln
- HCD Gröbenzell
- TSV Mainburg
- TSV Ismaning

... noch ein Spiel und die Landesliga ist geschafft.



Landesligaufsteiger der weiblichen B-Jugend. Reihe hinten: Christina Steffel, Veronika Rieder, Sarah Beck, Anna Schwarzhuber, Nathalie Blaschke, Katja Rieder; vorne: Anna Menschig, Katharina Mayerhofer, Lisa Thalmeier, Stefanie Schöll, Marie-Theres Schwertl.

Der Handball-Trainer zum Rundfunkreporter: „Können Sie nicht etwas langsamer reden? Meine Jungs können nicht so schnell rennen, wie Sie sprechen!“



Gemeinsames Foto vor dem deutsch-schweizer Handballvergleich.

Schweizbesuch und Fischerfest

„Hopp Schwiz“ – so enthusiastisch feiern Schweizer Fußballanhänger ihre Nationalmannschaft an. Dass dieser Schlachtruf beim Besuch des Schweizer Partnervereines der TSV-Handballer durch das Vereinsheim toste, lag an dem Umstand, dass sich die Eidgenossen im letzten Gruppenspiel der Fußball-WM mit einem Sieg für das Achtelfinale qualifizieren konnten. Spätestens dann war natürlich der Grundstein für die nötige positive Grundstimmung für das Besuchswochenende gleich am ersten Abend gelegt. Und dass am nächsten Tag die Deutschen ins Viertelfinale einzogen, ließ die Stimmung zum Fischerfest auf den Höhepunkt schnellen.

Doch auch so hätte das Mainburger Besuchsprogramm für gute Laune gesorgt. Nachdem vor allem die Jungen beider Vereine am Freitag das Mainburger Nachtleben austesteten und dabei nach dem Schema CCC (Chilli-Chaplin-Club) vorgingen, hatte man sich nach dem Frühstück am nächsten Morgen eine Hallertauer Spezialität ausgedacht.

Ein Sautrog-Staffellauf mit zwei zusammengelosten Deutsch/Schweizer Teams sollte für Erfrischung sorgen. Eine Mordsgaudi entwickelte sich auf der Abens. Pro Team wurden sieben Sautrogbesetzungen zusammengelost, die das Gefährt über eine Strecke von gut 150

Meter zu paddeln hatten. Der Trog musste dann zusammen mit der nächsten Besetzung auf dem Landweg zum Start zurückgeschleppt werden. Die Entscheidung fiel erst bei den letzten Paarungen. Das Losglück oder vielmehr das Losunglück hatte für Team Eins Philipp Heine und Christoph Kohler als Schlussmannschaft bestimmt. Für diese Gewichtsklasse war der Sautrog eindeutig nicht ausgelegt. Die Zuschauer hatten ihren Spaß dabei wie die beiden gleich beim Start auf der Stelle, ohne auch nur Fahrt aufgenommen zu haben, „absoffen“. So war natürlich die Sache gelaufen.

Am Nachmittag dann folgte der sportliche Vergleich der beiden Vereine auf dem Handballfeld.

Die Mainburger erwiesen sich heuer als überlegen, was aber im Sinne der Gastfreundschaft in ein Unentschieden kaschiert wurde. Zuvor hatte man zwei grundverschiedene Mainburger Mannschaften gesehen. Dabei machten die „Alten“ um Christoph Kohler; Johannes Appl und Sebastian Bröckner überraschend die bessere Figur und schossen eine Zehn-Tore-Führung heraus. Vor allem Sebastian Bröckner schloss nahtlos an frühere Abwehrqualitäten an, die eher noch an Klasse gewonnen haben. Die andere Hallertauer Formation um die Nachwuchsstars hatte dann die Gelegenheit zu zaubern, was in einigen Situationen auch klappte.



Hier eine rein deutsche Besetzung beim Sautrogrennen mit den Schweizer Freunden Mathias Schöll und Franz Fellner (hinten).



Bis zum Morgen hielt der Nachwuchs aus der Schweiz am Fischerfest durch. Hier noch am Lagerfeuer.

Zitat:

Für diese Gewichtsklasse war der Sautrog eindeutig nicht ausgelegt.



Bierprobe der Verantwortlichen vor dem Fischerfest.

Als nächster Programmpunkt stand dann das Fischerfest an. Das gewonnene Achtelfinale der Fußballer bei der WM und das bombastische Wetter sorgten für einen neuen Bierabsatzrekord (250 Liter), der zusätzlich von den Schweizer Freunden forciert wurde.

180 Gäste erlebten dann die Ansprache des Schweizer Delegationsleiter Rico Vago mit, in der er auch die Einladung an die Mainburger nächstes Jahr in die Schweiz ausprach. Dann geht es unter anderem zur Badenfahrt, einem spektakulären Straßenfest, welches nur alle zehn Jahre(!) stattfindet und das in Europa ohne Vergleich ist.

Das Gastgeschenk hatte dann noch einmal die WM zum Motto. Jeder Mainburger bekam ein rotes T-Shirt mit weißem Kreuz und dem Aufdruck „Das Wunder von Berlin“ in Anspielung an „Das Wunder von Bern“ der WM von 1954.



Trainingszeiten

Montag

Minis 14.30 bis 16.00 Uhr Hauptschule

Dienstag

weibliche D-Jugend + weibliche C-Jugend 18.00 bis 19.00 Uhr Gymnasium

weibliche B-Jugend 19.00 bis 20.00 Uhr Gymnasium

1. Mannschaft 20.00 bis 22.00 Uhr Gymnasium

Mittwoch

männliche C-Jugend + männliche B-Jugend 18.00 bis 19.00 Uhr Hauptschule

2. Mannschaft 19.00 bis 20.00 Uhr Hauptschule

1. Mannschaft 20.00 bis 22.00 Uhr Hauptschule

Freitag

männliche D-Jugend 18.00 bis 19.00 Uhr Hauptschule

Damen 19.00 bis 20.00 Uhr Hauptschule

1. Mannschaft 20.00 bis 22.00 Uhr Hauptschule

Kampagnepartner gesucht?

Hier sind Sie richtig!

Sie finden uns in Erding, Neufahrn, Au und Mainburg

► Egal ob es um Neuwagen, Jahreswagen oder Gebrauchtfahrzeuge, um Leasing oder Finanzierung geht – an unseren vier Standorten bieten Ihnen unser kompetentes Team individuelle Beratung und zuverlässigen Service. Überzeugen Sie sich selbst!

Wir freuen uns auf Sie.



Mercedes-Benz

AUTOHAUS NAGEL
 Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
 www.mercedes-nagel.de

85435 Erding
 Telefon (0 89 22) 97 69 -0

85075 Neufahrn
 Telefon (0 89 55) 4 43 49 -0

84073 Au / d. Hallertau
 Telefon (0 87 52) 84 22 -0

84048 Mainburg
 Telefon (0 87 51) 84 66 -0

Nordic Walking

Regelmäßige Nordic Walking Treffs – Neu- und Wiedereinsteiger willkommen – Erstmals Stadtlauf mit Nordic Walking



Unsere Nordic Walking Treffs bieten jedermann die Möglichkeit, regelmäßig bei unseren Treffs am Montag um 19.00 Uhr, Dienstag um 9.30 Uhr und am Mittwoch um 17.00 Uhr teilzunehmen. Der Treff am Montag findet im Elsendorfer Forst (Treffpunkt Rehmoos – gleich 1. Abfahrt links nach Okal) in Kooperation mit dem TSV Elsendorf statt, am Dienstag ist der Treffpunkt am Sportplatz beim Bad und der letzte Treff ist am Mittwoch an der Theresenhütte. Diese Treffs finden in einer angenehmen Atmosphäre mit Gleichgesinnten statt. Viele die bereits daran teilnehmen, möchten aktiv für Ihre Gesundheit was tun, dadurch Gesundheitsvorsorge betreiben und sich in der Gemeinschaft wohlfühlen. Näheres bei den Kursleiterinnen Andrea Reiter (Tel. 81 08 81) und Rosmarie Hühmer (Tel. 1501). Eine Voraussetzung für die Teilnahme ist lediglich, dass die Grundtechnik beherrscht wird. Falls dies noch nicht der Fall ist, melden Sie sich am besten umgehend zu unseren laufend stattfindenden Anfängerkursen an.

Wie bereits grundsätzlich bekannt ist, kann man mit Nordic Walking Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination gleichermaßen trainieren. Die Vorteile liegen in der Hand - Richtig Nordic Walking ist ein Ganzkörperausdauertraining. Technisch richtig ausgeführt befinden sich über 600 Muskeln in ständiger Bewegung, was einem Anteil von 90% aller Muskeln entspricht. Durch einen richtigen Einsatz der Arm- und Oberarmmuskulatur kann das Tempo erhöht und die Effektivität der Trainingseinheit gesteigert werden. Ein weiterer Vorteil ist die Entlastung der Gelenke und die Schonung der Knie. Die richtig eingesetzten Stöcke helfen, den Druck auf den ganzen Körper zu verteilen. Außerdem belastet Nordic Walking das Herz-Kreislauf-System schonender.

Anfang September 2006 finden wieder zwei Anfängerkurse statt. Nordic Walking ist eine Bewegungschance für jedermann, denn es ist leicht zu erlernen und man wird nicht überfordert. Natürlich ist es oft einfacher auf der Couch liegen zu bleiben, aber leider bleibt dies in Verbindung mit

einer falschen Ernährung nicht ohne Folgen. Übergewicht, Bluthochdruck, Diabetis, nur um einige Zivilisationserkrankungen zu nennen, sind oft die Folge. Laut DGE (Deutsche Gesellschaft für Ernährung) wird in Deutschland zuviel, zu fett und zu süß gegessen und dies in Verbindung mit einem Bewegungsmangel. Nordic Walking ist eine Bewegungschance, die für den Einstieg ideal ist. Auch wenn sie bereits Übergewicht bzw. ein anderes gesundheitliches Problem haben, nach Rücksprache/Einverständnis Ihres Arztes, können Sie ab sofort für sich und für ihre Gesundheit was tun.

Der vielgepriesene Fortschritt unserer Industriegesellschaft ist leider zugleich Rückschritt der gesunden Lebensweise. Bedingt durch Medienvielfalt, Motorisierung und Verhäuslichung werden passives Sitzen und Bequemlichkeit zur Gewohnheit des Menschen. Der resultierende Bewegungsmangel betrifft leider bereits die Kinder und manifestiert sich in motorischen und sozialen Verhaltensauffälligkeiten. Der Tagesablauf eines Kindes im Technologiezeitalter lässt sich ähnlich dem eines Erwachsenen als Sitzkreislauf darstellen. Man sitzt zuviel und bewegt sich zu wenig.

Wir Erwachsenen sollten deshalb den Kindern ein Vorbild sein, damit diese durch Nachahmung (eine der wichtigsten Lernarten) den Weg zu einem bewegten Alltag finden. Wenn ich als Elternteil den ganzen Tag vor dem Fernseher sitze, dann wird es mein Kind auch tun. Wenn ich aber ein aktives Freizeitverhalten an den Tag lege und meinen Kind über dieses Freizeitverhalten auch noch gleichzeitig Anregungen biete, dann wird mein Kind selbst aktiv sein.

Beim Stadtlauf 2006 nehmen erstmals auch wir, die Nordic Walker, teil. Wir freuen uns sehr auf diesen Gesundheitslauf durch unsere schöne Stadt mit netten Sportfreundinnen und Sportfreunden. Und hoffen, dass dieses Angebot eine Vielzahl von Interessenten findet. Natürlich werden auch Getränke, Brotzeiten und Kuchen bereit gehalten, die bei so einen Anlaß nicht fehlen dürfen.

Ansprechpartner für Anmeldungen und Infos bei Andrea Reiter (Telefon 810881) oder Rosmarie Hühmer (Telefon 1501).

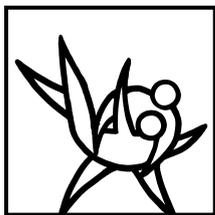
Kosten Nordic Walking Treffs: Für Mitglieder kostenlos, für Nichtmitglieder wird ein Unkostenbeitrag für die Versicherung in Höhe von 10,- € erhoben. Anfängerkurse: Für Mitglieder 25,- €, für Nichtmitglieder 40,- € incl. Leihstöcke. Auf Anfrage bei den Krankenkassen können bis zu 80 % der Kurskosten erstattet werden.



Nordic Walking

Abteilungsleiterin
Andrea Reiter

Übungsleiter
Rosmarie Hühmer
Andrea Reiter
Rolf Lefebber



Judo

Maiausflug voller Erfolg – 27 Judoka legen Gürtelprüfung ab – Dennis Johansson auf Erfolgskurs

Judo

Abteilungsleiter
Ulrike Simon

Stellvertretender
Abteilungsleiter
Daniel Reiser

Kassier
Stefan Grunst

Schriftführer
und Pressewart
Maria Wimmer

Webmaster
Georg Winter

Jugendleiter
Georg Winter

Seniorenleiter
Heiko Heidenreich

Verantwortlich für
die Mannschaften
Michael Graßl (Herren)

Trainer
Robert Keil
Andreas Arendt
Reinhold Wimmer
Heiko Heidenreich
Mustafa Ilhan
Antje Maienberger
Willi Seisenberger
Ulrike Simon
Maria Wimmer
Georg Winter
Thomas Glaß
Michael Graßl
Daniel Reiser

Trainerassistenten
Maria Heinrich
Sarah Mc Neilly
Patricia Zankl

Mai-Ausflug 2006

Radtour nach Unterpindhart

Nach einem Jahr Zwangspause – der Wettergott spielte im vergangenen Jahr einfach nicht mit – fand heuer wieder der Mai-Wandertag der Judoka statt. Man entschloss sich dieses Mal zu einer Radtour nach Unterpindhart zum Biergarten Rockermeier. Insgesamt 33 Teilnehmer, bestehend aus Judoka jeden Alters sowie etliche Eltern, machten sich bei schönem Wetter in bester Laune auf den Weg. Die rund 27 km lange Tour führte zunächst nach Gumpertshofen und dann weiter über Rohnsdorf nach Berghausen. Von dort ging's weiter nach Aiglsbach, wo man am Sportplatz eine Rast einlegte und schließlich den vorläufigen Endspurt nach Unterpindhart antrat. Nach einem gemütlichen Biergartenaufenthalt machte man sich wieder auf den Rückweg, der über Pöbenhausen, Gasselshausen nach Ebrantshausen und von dort weiter über Holzmannshausen zurück nach Mainburg führte.



Die Radler-Gruppe bei der Rast in Aiglsbach.



Der Wettergott meinte es diesen Jahr wieder gut mit den radelnden Judoka.



Kann es sein, dass der ein oder andere doch lieber auf vier Rädern unterwegs wäre????

Gürtelprüfungen

Bereits zwei Gürtelprüfungen fanden bei den Mainburger Judoka im letzten Quartal statt. Für jede der beiden Prüfungen bereiteten sich die Probanden wochenlang intensiv auf die Prüfung vor. Trainiert wurden dabei nicht nur Fallübungen, Bodentechniken und Würfe, sondern bei den höheren Gürtel auch die Kata, der stilisierten Form eines Kampfes, bei der bestimmte Techniken in festgelegter Abfolge und Ausführungsart geübt werden. Das lange und intensive Üben hat sich für alle gelohnt, denn die Prüfer konnten am Schluss allen Prüflingen zum neuen Gürtelgrad gratulieren.

Die „Osterprüfung“

Die erste Prüfung fand für zwölf Kinder rechtzeitig vor dem Osterfest statt. Die Prüfung zum weißgelben Gürtel legten Vanessa Krotky, Stefan Sixt, Christian Schäfer, Daniel Schneidmüller, Benedikt Weigert sowie Daniel und Michael Pappert ab. Den Gelbgurt dürfen zukünftig Dominik Joekel, Reinhold Bechthold, Patricia Maienberger und Kilian Wilke tragen, den orangefelben Gürtel bindet sich jetzt Andreas Johansson um die Hüften.



Die „Oster-Prüflinge“ hatten allen Grund sich über die bestandene Prüfung zu freuen.

Die „Pfungstprüfung“

Kurz vor Pfingsten fand der zweite Prüfungstermin statt. Hier wurden alle Gürtelgrade und Altersklassen, von der Spielwiese bis zu den Erwachsenen, geprüft. Nachfolgend genannte 15 Judoka stellten sich den Prüfern und dürfen nun die neue Gürtelfarbe tragen:

Weißgelb-Gurt: Andreas Maier, Sabrina Pappert, Katharina Simbürger

Gelb-Gurt: Joekel Daniel, Robin Wagner

Gelborange-Gurt: Sandro Obster

Orange-Gurt: Petra Wolf

Orangegrün-Gurt: Hans Kargl

Grün-Gurt: Matthias Steiger

Blau-Gurt: Alexander Maurerer, Patrick Zankl

Braun-Gurt: Dominik Haberländer, Daniel Reiser, Hans Waller, Patricia Zankl

Aktuelles aus dem Kinder- und Jugendbereich

Osterturnier in Passau

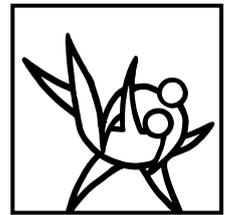
Nur zwei junge Judoka vom TSV Mainburg nahmen heuer am Osterturnier in

Passau teil. Dennis Johansson und Stefan Forstner stellten sich bei der männlichen Jugend unter 14 Jahren mit unterschiedlichem Erfolg der Konkurrenz.

Platz Eins nur sehr knapp verpasst hat Dennis Johansson in der Kategorie bis 31 kg. Der Mainburger stand schon nach zwei Siegen im Finale, wo es äußerst knapp herging. Nach der regulären Kampfzeit von drei Minuten konnten weder Dennis noch sein Gegner eine Wertung vorweisen und die beiden musste in die Verlängerung.

Auch hier konnte keiner der Kämpfer im Verlauf weiterer drei Minuten eine Wertung erzielen, sodass es nun auf die Kampfrichterentscheidung ankam. Diese wurde zugunsten Dennis' Gegner gefällt und der Mainburger landete auf Platz zwei.

Mit dem olympischen Gedanken zufrieden geben musste sich Stefan Forstner, der in der Klasse bis 40 kg antrat. Stefan musste insgesamt zweimal ran, konnte aber jeweils nur an Erfahrung sammeln und schied aus.



Geschafft! Auch bei den „Pfungst-Prüflingen“ gab es zum Schluss nur zufriedene Gesichter.

LUTZENBURGER



Aus eigener Confiserie.

Unsere Spezialität: „Hallertauer Hopfendolden“

Täglich frisch aus unserer Backstube.

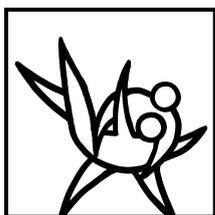
Reichhaltiges Angebot an
Torten, Kuchen und Gebäck.

KONDITOREI • CAFE • CONFISERIE

Paul-Nappenbach-Straße 7 · 84048 Mainburg · Telefon (0 87 51) 57 67

Judo-Wörterbuch

Mokuso	Konzentration im Judositz
Morote Mune	beide Hände Brust



Platzierungen Osterturnier Passau

2. Platz Dennis Johansson



Stefan Forstner und Dennis Johansson mit Jugendleiter Georg Winter beim Osterturnier in Passau.

14. Internationalen Osterpokalturnier in Kufstein

Auch in den Osterferien ließ es sich Dennis Johansson nicht nehmen, an einem Wetterkampf teilzunehmen. Als einziger Mainburger beteiligte er sich am 14. Internationalen Osterpokalturnier in Kufstein/Österreich. Eine große Herausforderung für den jungen Mainburger, denn dieses Turnier verzeichnete in diesem Jahr einen neuen Teilnehmerrekord mit 550 Judoka aus sechs Nationen (Österreich, Deutschland, Italien, Ungarn, Frankreich und Holland) und 64 Vereinen.

Dennis Johansson ging hier bei der Jugend U14 in der Klasse bis 30 kg an den Start. Dabei konnte er zwei von vier Kämpfen für sich entscheiden, was allerdings angesichts der hohen Teilnehmerzahlen für einen Platz auf den vorderen Rängen leider nicht reichte.

Helmut-Baum-Gedächtnisturnier in Rothalmünster

Gold für seine tolle Leistung in der Klasse bis 31 kg/MU15 erreichte Dennis Johansson als er sich am Vatertag am 15. Helmut-Baum-Gedächtnis-Turnier in Rothalmünster beteiligte. Mit einem Wazari (halber Punkt) für einen Wurf ging der Mainburger im ersten Kampf gegen Jakob Matuschek in Führung und siegte schließlich mit Festhaltegriff. Auch Julian Freier konnte dem Mainburger nicht gefährlich werden und Dennis gewann hier schon nach kürzester Zeit erneut mit Festhaltegriff und stand somit als Sieger fest.

Platzierungen Helmut-Baum-Gedächtnisturnier

1. Platz Dennis Johansson



Auf Erfolgskurs: Dennis Johansson beteiligt sich nicht nur an vielen Wettkämpfen, sondern bringt in den meisten Fällen auch eine Trophäe mit nach Hause.

Erdinger Turnierwochenende

Samstag - Jugend U14

Ebenfalls einen Platz auf dem Treppchen erzielte Dennis Johansson kurz darauf beim Erdinger Turnierwochenende. Er besiegte nach wenigen Sekunden Benedikt Adams durch eine große Innensichel, musste sich anschließend aber durch eine kleine Unaufmerksamkeit dem späteren Erstplatzierten Benjamin Huth beugen. Ein weiterer Sieg durch einen gelungenen Hüftfeger brachte ihn letztlich auf den dritten Platz.

Platzierungen Erdinger Turnierwochenende U14

3. Platz Dennis Johansson

Sonntag - Jugend U17

Drei Jugendliche aus Mainburg beteiligten sich, betreut von Abteilungs-Vize Daniel Reiser, tags darauf bei den Kämpfen der Jugend U17 und haben sich hier ebenfalls recht wacker geschlagen.

Patricia Zankl trat in der mit fünf Kämpferinnen besetzten Gewichtsklasse bis 57 kg an. Durch eine Unachtsamkeit verlor die Mainburgerin zwar ihren ersten Kampf, konnte sich aber in der zweiten Begegnung mit einem Festhaltegriff durchsetzen. Anschließend traf Patricia auf die spätere Erstplatzierte, gegen die sie zunächst in Führung ging, jedoch im weiteren Verlauf in einen Haltegriff geriet und dadurch verlor. Im letzten Kampf gelang es der TSVlerin schließlich ihre Kontrahentin mit einer Einhakentechnik zu werfen und erreichte so den dritten Platz.

Einen schweren Stand hatte Matthias Steiger in der Kategorie bis 55 kg, denn hier gingen insgesamt 16 Teilnehmer ins Rennen. Nach einem Freilos konnte sich der Mainburger in den folgenden beiden Kämpfen trotz guter Ansätze nicht durchsetzen und musste sich mit dem olympischen Gedanken zufrieden geben.

Bronze gewann dagegen Patrick Zankl in der Klasse bis 60 kg. Auch er kam

Judo-Wörterbuch

N	
Nage,	werfen, Wurf
Nageru	
Nage-	Wurf-
Waza	techniken
Ne	Bodenlage
	Anriss
Ne-Waza	Bodenarbeit,
	Bodenkampf

zunächst in den Genuss eines Freiloses, musste sich jedoch gleich in der ersten Begegnung gegen den späteren Erstplatzierten geschlagen geben. Im zweiten und letzten Kampf hingegen gelang es ihm seinen Gegner mit einem Uchi-mata (Schenkelwurf) zu werfen und schaffte damit den Sprung aufs Treppchen.

Platzierungen

Erdinger Turnierwochenende U17

3. Platz	Patricia Zankl
3. Platz	Patrick Zankl



Das Bild täuscht – denn auch die Jungs ließen sich beim Erdinger Judoturnier nicht hängen.



Patricia Zankl versucht eine Wurftechnik durchzubringen.

Aktuelles aus dem Erwachsenenlager

Jugend U20 und Herren beim Drei-Flüsse-Pokal in Passau

Am Muttertag fand für die Jugend U20 sowie für Frauen und Männer der Drei-Flüsse-Pokal in Passau statt, an dem sich auch fünf Mainburger Judoka beteiligten und dabei insgesamt drei Medaillenplätze erringen konnten.

Bei der Jugend U20 traten Patricia und Patrick Zankl an. Patricia Zankl (57 kg) musste sich hier nur einmal geschlagen geben und landete auf Platz Zwei. Ebenfalls Silber erreichte Patrick Zankl in der Klasse bis 60 kg. Er hatte insgesamt fünf Kämpfe zu bestreiten, wovon er zwei mit seiner Spezialtechnik Uchi-mata (Schenkelwurf) gewann.

Die dritte Silbermedaille für Mainburg holte Maria Heinrich bei den Frauen in der Kategorie bis 70 kg. Sei verlor zwar den ersten Kampf, im zweiten allerdings gewann sie nach zwei höheren Wertungen für ihre Wurftechniken.

In der wohl stärksten Gewichtsklasse bei den Männern, nämlich der Klasse bis 66 kg, startete Dominik Haberland. Er schlug sich besonders im ersten Kampf recht wacker, konnte aber dennoch nicht punkten und schied nach zwei Begegnung aus. Bis auf den fünften Platz vorarbeiten konnte sich dagegen Stefan Grunst in der Kategorie bis 73 kg. Er unterlag im ersten Kampf gegen den späteren Erstplatzierten, siegte aber anschließend mit Harai-goshi (Hüftfeger) bevor er im Kampf um den dritten Platz ein weiteres mal unterlag.

Platzierungen Drei-Flüsse-Pokal

2. Platz	Patricia Zankl (U20)
2. Platz	Patrick Zankl (U20)
2. Platz	Maria Heinrich (Frauen)
5. Platz	Stefan Grunst (Herren)



Drei Silbermedaillen waren die Ausbeute beim Drei-Flüsse-Pokal in Passau.

Bezirksliga Herren 2006

Saisonauftritt mit zwei Siegen und einer Niederlage

Mit zwei Siegen, jedoch auch einer Niederlage startete das Herrenteam der Abteilung Judo im TSV Mainburg Anfang April in die neue Bezirksligasaison. In Augsburg traf Titelverteidiger Mainburg auf die Mannschaften vom TSV Mitterfels, des JC Augsburg und der TG Landshut.

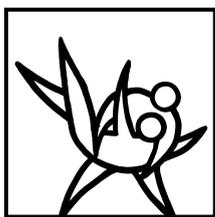
Begegnung TSV Mainburg : TSV Mitterfels

Zuerst stand das Mainburger Team den Kämpfern vom TSV Mitterfels gegenüber, die heuer zum ersten Mal in der Bezirksliga mitmischen und deshalb schwer einzuschätzen waren. In dieser Begegnung bestritt der Mainburger Florian Semsch (-66 kg) den ersten Kampf und siegte mit



Judo-Wörterbuch

O	
O	groß
Obi	Gürtel
Okuri	beide, zwei
Osae	herunter, halten
Osae-Komi	Haltegriff



Festhalter. Jeweils mit einem Ippon für eine gelungene Wurftechnik gewannen anschließend Stefan Grunst (-73 kg) und Andreas Arendt (-81 kg) ihre Kämpfe und brachten damit Mainburg 3:0 in Führung. Einen weiteren Punkt holte Alexander Lang (-90 kg) mit einer Würgetechnik. Einen Punkt abgeben musste dagegen Hans Kargl (+90 kg) und die Begegnung endete 4:1 für Mainburg.

Begegnung TSV Mainburg : TG Landshut

Als nächstes mussten die Hallertauer gegen die TG Landshut ran, die an diesem Tag mit einem sehr starkem Kader angetreten waren. Es begann wieder Florian Semsch (-66kg) und auch hier holte dieser wieder mit einem Haltegriff den ersten Punkt. In den darauf folgenden beiden Kämpfen konnten sich Stefan Grunst (-73 kg) und Christoph Brunner (-81 kg) nicht durchsetzen und Landshut ging mit 2:1 in Führung. Nach einem langen und nervenaufreibenden Kampf schaffte Alexander Lang in der Klasse bis 90 kg zwar den Ausgleich, aber Hans Kargl (+90 kg) musste seinen Punkt abgeben und so ging der Sieg an die Landshuter.

Begegnung TSV Mainburg : JC Augsburg

Mainburgs letzter Gegner an diesem Kampftag war Ausrichter JC Augsburg und auch diesen Gegner durfte man nicht unterschätzen. Mustafa Ilhan (-66 kg) und Andreas Arendt (-73 kg) gewannen ihre Kämpfe vorzeitig und sorgten damit für die Führung. Stefan Grunst (-81 kg) jedoch musste sich nach einer nicht unumstrittenen Kampfrichterentscheidung geschlagen geben. Alexander Lang (-90 kg) baute Mainburgs Führung in nur 30 sec. wieder weiter aus, sodass auch Hans Kargls Niederlage im Schwergewicht keine Gefahr mehr bedeutete. Das Endergebnis lautete demnach 3:2 für Mainburg.

Sieg und Niederlage am zweiten Kampftag

Ausgesprochenes Pech hatte die Herrenmannschaft drei Wochen später bei ihrem zweiten Bezirksliga-Kampftag, der diesmal in Passau statt fand. Insgesamt neun Mainburger Judoka machten sich auf den Weg in die Drei-Flüsse-Stadt, doch aufgrund eines Staus auf der Autobahn traf ein Drittel von Ihnen nicht rechtzeitig ein, so dass die höheren Gewichtsklassen nicht optimal besetzt werden konnten.

Begegnung TSV Mainburg : TV Zwiesel

Trotz des Fehlens von drei starken Kämpfen konnten die Mainburger die erste Begegnung gegen den TV Zwiesel deutlich für sich entscheiden. Dominik Haberländer punktete in der Klasse bis 66 kg kampfflos, während Andreas Arendts Gegner gleich aufgab. Den dritten Punkt für Mainburg holte Stefan Grunst (-81 kg), jedoch eine Niederlage einstecken musste Christoph Brunner in der Klasse bis 90 kg. Im Schwergewicht trat schließlich Leichtgewicht Mustafa Ilhan an, der seinen Gegner mit einem Fußfeger wie aus dem Lehrbuch warf und damit für das Endergebnis 4:1 für Mainburg sorgte.

Begegnung

TSV Mainburg : Nippon 2000 Passau

Gegen das Team von Nippon 2000 Passau standen die Chancen auf einen Sieg zwar nicht besonders gut, aber ganz unmöglich schien es nicht, nachdem Mustafa Ilhan (-66 kg) den amtierenden Seniorenweltmeister Hossein Meknatgoo mit einer Fußtechnik bezwang und auch Andreas Arendt seinen Kampf souverän per Fußfeger durchsetzte. Doch die Führung war nicht zu halten. Doninik Haberländer, abgewogen bis 66 kg, trat in der Klasse bis 81 kg an und hielt durch seine Schnelligkeit seinen Gegner gut in Schach, aber im Bodenkampf hatte er keine Chance und unterlag. Auch Christoph Brunner (90 kg) und Stefan Grunst, der mit gut 70 kg Körpergewicht im Schwergewicht antrat, konnten sich nicht behaupten und so ging die Begegnung mit 2:3 zugunsten der Passauer aus.

Dritter Kampftag voller Erfolg

In Topform präsentierte sich die Judo-Mannschaft des TSV Mainburg an ihrem dritten Bezirksliga-Kampftag, der dieses mal in Hohenthann ausgetragen wurde. Die Hallertauer reisten wie auch an den vorangegangenen Kampftagen mit zahlreichen Fans an, die für mächtig Stimmung in der Halle sorgten und damit auch mit zum guten Abschneiden ihrer Mannschaft betrogen. Mainburg trat hier gegen die Teams vom TSV Mitterfels und Ausrichter FC Hohenthann an und konnten zwei Siege einfahren.

Begegnung TSV Mainburg : TSV Mitterfels

Man begann mit der Begegnung Mainburg gegen Mitterfels. Den erste Kampf bestritt hier Florian Semsch (-66 kg), der gleich zu Beginn von seinem Gegner überrascht und geworfen wurde. Zum Glück gab es hierfür nur eine kleinere Wertung und Semsch gewann schließlich durch Festhalter. Den zweiten Punkt für Mainburg



Denken Sie nur an Sport, Spiel und Spass. Unsere Haftpflichtversicherung schützt Sie vor finanziellen Folgen.

**Katzl GmbH
Versicherungsfachbüro**

Mittortorstraße 1, 84048 Mainburg
Tel. 0 87 51 / 86 36-0
Fax 0 87 51 / 86 36-23
katzlgmbh@service.generali.de



GENERALI
Versicherungen

Judo-Wörterbuch

Osae-Komi-Tokeda

Haltegriff gelöst

Osae-Komi-Waza

Haltegriffe

Otoshi das Fallenlassen

Fortsetzung folgt...

erzielte Andreas Arendt (-73 kg) durch Uchi-mata (Schenkelwurf), trotz dem er sich zuvor bei einer missglückten Selbstfalltechnik des Gegners an der Rippe verletzte. Zwar musste Leichtgewichtler Mustafa Ilhan, der in der höheren Klasse bis 81 kg antrat, eine Niederlage einstecken, aber Michael Bleicher (-90 kg) erhöhte Mainburgs Führung wieder innerhalb nur zehn Sekunden durch einen gelungenen Uchi-Mata. Im Schwergewicht ging schließlich Michael Gruber auf die Matte und verschaffte dem TSV Mainburg den 4:1-Sieg durch einen Sasae-tsuri-komi-ashi (Fussstoppwurf).

TSV Mainburg : FC Hohenthann

Gegen den FC Hohenthann begann Dominik Haberländer in der Klasse bis 66 kg. Nach einem langen und kräftezehrenden Kampf erzielte der Mainburger durch eine Kontertechnik den ersten Punkt. Im Anschluss daran mussten die Hallertauer allerdings zwei Niederlagen einstecken: Stefan Grunst (-73 kg) wurde mit Boden-Seoi-nage geworfen und Andreas Arendt (81 kg), durch den vorherigen Kampf angeschlagen, konnte in der höheren Gewichtsklasse seinen Schenkelwurf nicht durchziehen und wurde gekontert.

Doch in der Klasse bis 90 kg sorgte Michael Bleicher durch einen Tai-otoshi (Körpersturz) für den nun dringend nötigen Ausgleich. Jetzt lag es an Ralph Gruber (+90 Kg) den erforderlichen Punkt für den Sieg Mainburgs zu holen. Der Mainburger zeigte Können und Nervenstärke und besiegte seinen recht schweren Gegner mit einem gesprungenen O-soto-gari (Große Außensichel). Die Herrenmannschaft des TSV Mainburg hat damit das gesteckte Ziel erreicht, wenn auch nicht mit der Punktezahl, die man sich gewünscht hatte. Das Team belegt jetzt Platz zwei in der Tabelle und man hofft am nächsten Kampftag, der am ersten Juli in Zwiesel ausgetragen wird, durch entsprechende Siege die Tabellenführung übernehmen zu können.

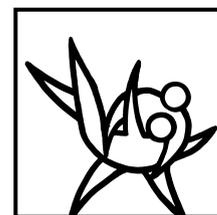


Die Bezirksliga-Herrenmannschaft fuhr zwei Siege am dritten Kampftag ein.



Dominik Haberländer in Aktion.

16. Juli	Bezirksliga Herren – Heimkampf
21.-23. Juli	Zeltlager
29. Juli	Bezirksliga Herren – Abschlusskampftag
5. August	Sommerfest
7. Oktober	Deutsche Einzelmeisterschaften für Senioren Ü30 in Landshut
16./17. Sept.	Judo-Ausflug
7. Oktober	Gallimarkt-Ausmarsch



Trainingszeiten

Montag

Jugend A
(15 bis 18 Jahre)
18.30 bis 20.00 Uhr

Dienstag

Jugend B/C/D
(bis Gelbgurt)
17.30 bis 19.00 Uhr
SV-Training
20.00 bis 21.30 Uhr

Mittwoch

Jugend B/C
(ab Gelb-Orange-Gurt)
18 bis 19.30 Uhr
Erwachsene/Jugend
U20
20.00 bis 21.30 Uhr

Donnerstag

Spielwiese
(5 bis 7 Jahre)
17.00 bis 18.00 Uhr
Jugend B/C/D
(bis Gelbgurt)
18.00 bis 19.30 Uhr
SV-Training
20.00 bis 21.30 Uhr

Freitag

Jugend B/C
(ab Gelb-Orange-Gurt)
18 bis 19.30 Uhr
Erwachsene/
Jugend U17/U20
20.00 bis 21.30 Uhr



A. REITER
Bauunternehmer

Ausführung sämtlicher Erd-, Beton-, Stahlbeton-, Maurer- und Putzarbeiten

Salvatorbergstraße 21 · 84048 Mainburg
Telefon 0 87 51/ 94 00 · Telefax 0 87 51/ 51 71

www.reiter-bau.de · info@reiter-bau.de



Tennis

**Schnuppermitgliedschaft
2006**

Sie oder Ihr Kind wollen Tennis spielen lernen, sind sich aber nicht sicher, ob der Sport langfristig zu Ihnen passt? Dann probieren Sie es doch einfach aus! Mit einer Schnuppermitgliedschaft beim TC Grün-Rot im TSV Mainburg für 2006! Ohne Verbindlichkeiten.

Erwachsene 75 €

inklusive TSV-Beitrag

Kinder bis 18 Jahre 25 €

inklusive TSV-Beitrag

Interesse?

Einfach E-Mail an: tennis@tsv-mainburg.de

**Probieren geht
über studieren!**

Termine und Infos unter: www.tsv-mainburg.de/tennis

3. Mainburger



Stadt- lauf

mit
Nordic-Walking

am Kirchweih-Samstag,

14. Oktober 2006

Beginn: 13.00 Uhr

Start und Ziel: Marktplatz, Mainburg

Information und Anmeldung:

Sport Zetfl-Bauer, Sport Charly, www.tsv-mainburg.de



Leichtathletik

Leichtathletikfest im Olympiastadion – Pfingst-Trainingslager in Ottobeuren im Allgäu

Leichtathletik

Abteilungsleiter
derzeit nicht besetzt

Stellvertretende
Abteilungsleiterin
Dr. Ruth Kittsteiner-
Eberle

Jugendsprecher
Stephan Höller
Richard Schiller

Schriftführerinnen
Rosmarie Hühmer
Dr. Ruth Kittsteiner-
Eberle

Kampfrichterin
Rosmarie Hühmer

Übungsleiter
Dr. Ruth Kittsteiner-
Eberle
Christa Götz
Michael Reimer
Ulrike Wünnenberg

Trainerin
Rosmarie Hühmer

Senioren- und
Gesundheitssport
Rosmarie Hühmer
Christa Götz

Prüfer für Sportabzeichen
Rosmarie Hühmer
Dr. Ruth Kittsteiner-
Eberle
Helmut Zeilnhofer
Rolf Lefeber

Helfer für Sportabzeichen
Joseph Schwarz

Trotz widriger Verhältnisse erfolgreich beim Crosslauf

Die erste Freiluftveranstaltung – zwar noch unter winterlichen Verhältnissen – ist schon seit mehreren Jahren der Crosslauf des Alpenvereins und der Triathlonabteilung. Derartig schlechte Wetter- und damit Streckenbedingungen machten es für die Veranstalter nötig, die 800-Meter-Strecke an der Theresienhöhe zu verlegen. Obwohl der Weg entlang der Felder wesentlich „sauberer“ als der im Wald war, blieben Ausrutscher und schmutzige Sportkleidung nicht aus. Nichtsdestotrotz machten sich die jungen Leichtathleten motiviert an den Start. Die jüngsten Teilnehmer, Jahrgang 2000/01, mussten nur 400 Meter zurücklegen. Alexander Pitzl kam dabei mit 3:28 Minuten vor seinem Freund David Holzmeier und Sebastian Danböck ins Ziel. Als Einzige und damit Siegerin in dieser Gruppe startete Anna Reisinger. Der Großteil der Starter in den verschiedenen Altersklassen der Buben und Mädchen war mit Leichtathleten besetzt, so dass es schon fast den Anschein erweckte, das es sich um eine Art Abteilungsmeisterschaft handeln würde.

Bei den Buben siegte in der Klasse MJ1 (13 und 14 Jahre) Fabian Kuhns und in MJ2 mit 4:35 Minuten und damit schneller als so mancher aus MJ1 der zwölfjährige Daniel Bald. Felix Richtsfeld (10 Jahre) lief mit 4:58 min. als erster durch Ziel. Zum ersten Mal überhaupt für die Abteilung starteten Eray Türkmen und Ritwan Türkmen. In MJ4 belegte Justin Lange den zweiten Platz. Bei den 13- und 14-jährigen Mädchen siegte Theresa Anthofer mit 5:14 min. eine Sekunde vor ihrer Freundin Kira Krüger. Mit 4:29 Minuten kam Miriam Zimmermann (WJ2, elf Jahre) als Erste ins Ziel. In der Gruppe WJ3

gewann die zehnjährige Andrea Amberger. Enttäuscht von ihrer Platzierung in dieser Gruppe war Rebekka Hagl, die zwar ein Jahr jünger war, aber eben mit den Zehnjährigen gewertet wurde, so dass sie „nur“ Rang fünf erreichte. Mit 5:40 Minuten hatte sie eine sehr gute Zeit, nur fünf Sekunden langsamer als die zwei Jahre ältere Viktoria Richtsfeld. In der Gruppe der Teilnehmerinnen der Jahrgänge 1998 und 1999 waren von sechs Starterinnen fünf Leichtathleten. Michelle Hüttner führte mit Platz zwei das Feld an.

Zum ersten Mal bei 7,5 Kilometer gingen Andreas Zeilnhofer und Emanuel Pfab an den Start. Leider wurden sie und Jesper Köster (1989) sowie Manuel Sommersberger (1988) nicht getrennt, sondern mit der männlichen Hauptgruppe der 20- bis 30-Jährigen gewertet. Anhand der Platzierungen kamen so ihre guten, dem Alter entsprechenden Leistungen, nicht zur Geltung.

Alle, die jetzt auch nicht hier genannt worden sind, konnten trotz der widrigen Bedingungen mit ihren Ergebnissen zufrieden sein.



Manuel Sommersberger, Emanuel Pfab und Andreas Zeilnhofer nach der Siegerehrung des Crosslaufes.



Die jungen Teilnehmer – nicht nur Leichtathleten – nach dem Crosslauf.

Start in die Freiluftsaison nur teilweise geglückt

Daniel Sentjurg und Thomas Zeilnhofner jeweils dreimal Kreisbeste

Bei der traditionellen Bahneröffnung am 1. Mai in Vilsbiburg, startete nur die Jugendlichen, die während der Osterferien am Trainingslager in Brixen teilnahmen. Einen guten Einstand kann Andreas Zeilnhofner im 200-m-Sprint verzeichnen, den er in 24,81 Sekunden als Zweiter beendete. Über 1000 Meter war sein Vereinskamerad, Emanuel Pfab, der über 100 Meter 12,88 Sekunden lief, um mehr als fünf Sekunden schneller. Leider klappte es beim Weitsprung nicht so einwandfrei, wie beim Training in Brixen, die Fünfmeter konnte er nicht ganz knacken. Angela Niedermeier belegte im Speerwurf den vierten, im Diskus den zweiten Platz. Christian Walter hatte zwar keine Osterferien, aber er wird im anstehenden Jugend-Cup die 6-kg-Kugel stoßen und trainierte unter Wettkampfbedingungen. 8,36 Meter bedeuteten die fünftbeste Weite.

Am vergangenen Sonntag fanden dann bei sonnigem Wetter, aber sehr heftigem Wind in Landshut die Blockwettkämpfe der A-Schüler statt. Die B-Schüler traten in den Einzeldisziplinen an. Kreismeister im Block Sprint/Sprung wurde bei den Vierzehnjährigen Daniel Zehentmeier, im Block Lauf Fabian Schmid Meister und Fabian Kuhns Vizemeister. Kathrin Langwieser wählte auch Block Lauf und stand als Drittplatzierte auf dem Siebertrepperl. Der Blockwettkampf ist ein Fünfkampf, wobei 100 Meter flach und 80 Meter Hürden gelaufen werden müssen. Der Weitsprung steht auch in jedem Block auf dem Plan, Sprint/Sprung Athleten messen sich noch im Hochsprung und im Speerwurf. Die Läufer werfen den 200-Gramm-Ball und ihre letzte Disziplin ist der 2000-Meter-Lauf. In diesem Jahr fehlen heuer die Fünfzehnjährigen, also die 1991 Geborenen, komplett.

Dafür gingen in der B-Schüler Klasse fünf Buben und vier Mädchen an den Start. Hier herausragend der dreizehnjährige Daniel Sentjurg, der sich Kreistitel im Kugelstoß mit 8,72 Metern, im Diskuswurf mit 25,80 Metern und im Weitsprung mit 4,83 Metern holte. Den Titel im 75-Meter-Lauf verpasste er nur um elf Hundertstel Sekunden in 10,57 Sekunden. Johannes Ettenhuber lief diese Distanz in 11,43 Sekunden, Rainer Schiller in 13,81 Sekunden. Beim Weitsprung erreichte Johannes Rang 9 vor Rainer.

Thomas Zeilnhofner und Daniel Bald gehören dem jüngeren Jahrgang der B-Schüler an, sind also zwölf Jahre alt. Während Thomas zum Sprint tendiert, fühlt sich Daniel auf den langen Strecken wohl. In 11,4 Sekunden über 75 Meter wird Thomas nun als Kreisbester geführt, Daniel folgt ihm bereits auf Rang drei mit 12,28 Sekunden. Dafür lief Daniel die 1000 Meter in 3:54,23 Minuten als Bester. In seiner Klasse sprang Thomas als Einziger hoch und überquerte 1,05 Meter erfolgreich. Beim Weitsprung ist auch wieder

die Schnelligkeit gefragt und so kann der Kreisbeste, Thomas Zeilnhofner, 4,32 Meter verzeichnen, Daniel Bald als Dritter schaffte 3,44 Meter. Die 4-x-75-Meter-Staffel mit Rainer Schiller, Johannes Ettenhuber, Daniel Sentjurg und Thomas Zeilnhofner kamen zwar als Zweite ins Ziel, durften aber trotzdem die Siegermedaillen mit nach Hause nehmen, da die Siegerstaffel außer Konkurrenz lief.

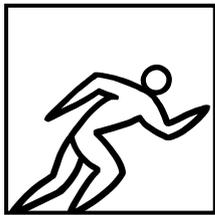
Miriam Zimmermann, noch Jahrgang 1995, wollte sich mit den ein Jahr Älteren messen und entschied sich für 60-Meter-Hürden, die sie in 12,68 Sekunden bewältigte. Ganz hervorragend war ihre Vorstellung im 800-Meter-Lauf, da blieb die Uhr für sie bei 2:57,59 Minuten stehen.

Als schnellste Mainburger B-Schülerin behauptete sich Julia Kristlbauer über 75 Meter in 12,18 Sekunden und Rang sieben. Für Verena Langwieser stehen 12,51 Sekunden und Platz zehn, Lisa Meier wird sicher im Trainingslager wieder ihre gewohnte Schnelligkeit erlangen. Diese drei TSV-Schülerinnen finden wir dann auf der Weitsprungliste und zwar als Dritte Verena Langwieser mit 3,94 Metern, Julia Kristlbauers 3,36 Meter reichten für Platz 12 und zwei Plätze dahinter Lisa Meier mit 3,16 Metern. Verena trat dann noch über die 800 Meter an und kam als Fünfte in 3:16,78 Minuten ins Ziel. Die drittbeste Mädchenstaffel über 4-x-75-Meter ging in 47,89 Sekunden nach Mainburg. Hier liefen Verena Langwieser, Julia Kristlbauer, Lisa Meier und Miriam Zimmermann.

Für alle bayerischen Leichtathletikvereine der Schüler-, Jugend-, Frauen- und Männerklassen wird der kommende Samstag als geschichtsträchtiger eingehen. Der Bayerische Leichtathletikverband richtet, wahrscheinlich einmalig, die Mannschaftswettbewerbe im Olympia-Stadion in München aus. Schon sehr lange laufen intensive Vorbereitungen. In den Vereinen konzentrieren sich die teilnehmenden Athleten auf die Disziplinen, in denen sie eingesetzt werden. Es werden 112 Mannschaften am Start sein. Der TSV Mainburg stellt eine Schüler- und eine Jugendmannschaft. Gäste sind herzlich willkommen, für sie wurde die überdachte Tribüne an der Zielgeraden reserviert und sie haben freien Eintritt.



Die A-Schüler und Schülerinnen bei den Blockwettkämpfen in Landshut.



Erfolgreicher Start in die Freiluftsaison

Die jungen Leichtathleten starteten erfolgreich in die Freiluftsaison bei den Kreisbestenkämpfen in den Einzeldisziplinen im Stadion des ETSV 09 Landshut.

Der Wettergott meinte es gut mit den TSVlern bei der Eröffnung der Freiluftsaison für die Jüngsten, nämlich den acht- bis neunjährigen Wettkämpfern (D-SchülerInnen). Unterstützt von etlichen Mamas und Papas nahmen die meisten zum ersten Mal an einem Wettkampf in einem richtigen Leichtathletikstadion teil. 50-Meter-Lauf aus den Startblöcken heraus, Weitsprung mit Absprungbereich von 80 cm, Wurf mit dem 80-Gramm-Ball und eventuell noch ein 800/1000-Meter-Lauf waren zu absolvieren. Betreuung, vor allem bei der Einstellung der Startblöcke war da sehr wichtig. Aber alles klappte bestens und die jungen Athleten waren mit Kampfgeist bei der Sache, wodurch ausgezeichnete Ergebnisse erreicht wurden.

Michelle Hüttner (Gruppe W8) startete in vier Disziplinen. Ihre Stärke ist der Lauf. Mit 9,41 Sekunden belegte sie Platz zwei im Sprint und mit 3:54,04 Min. Platz vier im 800-Meter-Lauf. Caroline Bau (W8) war beim Start zu den 50 Metern leicht irritiert und erreichte dadurch (nur) Platz vier, obwohl aus läuferischer Sicht ein Platz weiter vorne durchaus drin gewesen wäre. Am Ende lief sie außer Konkurrenz noch bei den Buben den 1000 Meter und ließ so manchen dabei hinter sich. Die siebenjährige Jasmin Zimmermann startete mit den Achtjährigen. In den Disziplinen Sprint, Sprung, Wurf sammelte sie wichtige Wettkampferfahrung. Im 800-Meter-Lauf war sie mit einer Sekunde Rückstand auf die Bestzeit mit 3:40,35 Minuten zweite und damit schneller als Michelle Hüttner. Bei den neunjährigen Mädchen starteten Rebekka Hagl und Sofia Zimmermann im Sprung, Sprint, Wurf und 800 Meter. Sofia Zimmermann, deren Stärke in der „Langstrecke“ liegt, lief die 800 Meter in einer Zeit von 3:53,95 min. Drei zweite Plätze und einem sechsten, das war die Bilanz ihres ersten Leichtathletikwettkampfes. Rebekka war die Einzige der

Mainburger D-Schülerinnen, die in Spikes beim Sprint und Sprung an den Start ging. In 8.96 Sekunden lief sie die 50 Meter. Ihre ganze Energie und ihren Kampfgeist legte sie in den dritten Versuch beim Weitsprung und schaffte die 3-Meter-Marke. Um nur 2 cm verpasste sie damit Platz eins. Mit 16.50 Metern hatte sie die zweitbeste Wurfweite.

Ebenfalls neue Namen tauchten bei den Buben auf. Seinen ersten Wettkampf überhaupt meisterte der achtjährige Alexander Weigert. 9.68 sec. im Sprint, 2.68 Meter im Weitsprung bedeuteten Platz sechs. Mit 17.50 Metern im Schlagballwurf erreichte er Platz vier. In der Gruppe M9 konkurrierten Mainburg-Intern Maximilian Süß und Matthias Ehrmaier. Im Sprint lag mit 9,11 sec. Matthias auf Platz drei vor Maxi mit 9,53 sec, der einen schlechten Start hatte. Mit 3.18 Metern gelang Maxi der weiteste Sprung in dieser Altersklasse und brachte ihm eine Medaille ein.

Noch eine Medaille holte er mit einem Wurf von 25.50 Metern. Matthias Ehrmaier hatte die gleiche Weite und hätte ebenfalls Platz eins verdient. Da allerdings die beiden anderen Würfe etwas schwächer waren als die von Maxi Süß, wurde ihm Platz zwei zuerkannt. Als einziger Mainburger D-Schüler startete zum Abschluss des Wettkampftages Maximilian beim 1000-Meter-Lauf. Nach 4:00, zwölf Minuten lief er über die Ziellinie, was den zweiten Rang bedeutete.

Zufrieden mit den Leistungen konnten abends alle wieder nach Mainburg fahren. Jetzt heißt es für die nächsten Wettkämpfe zu trainieren. Endlich ist dies ja aufgrund des Wetters im Freien möglich.

Unvergessliches Leichtathletikfest im Olympia-Stadion

Junge TSVler starten beim Bayern-, Jugend- und Schüler-Cup

Dem Bayerischen Leichtathletik-Verband gelang es, für diese Großveranstaltung seinen bayerischen Vereinen und deren Athleten einen einmaligen Rahmen zu



Die Acht- und Neunjährigen Leichtathleten kämpften um die Kreismeistertitel in Landshut.

bieten. Das Münchener Olympia-Stadion zog 112 Mannschaften in seinen Bann. Welch herrliches Gefühl, an der Wettkampfstätte seine Fähigkeiten unter Beweis zu stellen, wo so viele olympische und europäische Medaillen an namhafte Athleten verliehen wurden, die zum Teil Vorbild des Nachwuchses sind! Eine Jugend- und eine Schülermannschaft des TSV Mainburg konnten sich für die Teilnahme qualifizieren.

Bei Nieselregen fahren die beiden Mannschaften, zum Teil von ihren Eltern begleitet, in Richtung München. Unterwegs lässt selbst ein kräftiger Regenschauer die gute Stimmung nicht verderben. Als die Mainburger im Olympia-Stadion durchs große Marathontor gehen, reißt der Himmel auf und die Sonne lacht. Welch eindrucksvolle Wettkampfstätte! Es bleiben erst mal alle stehen und lassen dieses bewegende Gefühl auf sich wirken. Die Vip-Tribünen waren für Athleten, Betreuer und Begleiter reserviert und von dort aus hatte man eine hervorragende Sicht auf fast alle Wettkampfstellen. Nur der Diskuswurf fand auf der Leichtathletik-Anlage neben der Linde-Halle statt, dieser Ort diente auch als Aufwärmplatz.

Als erster Mainburger ging Andreas Zeilhofer in den Diskusring. Er musste sich als 16-jähriger B-Jugendlicher mit 19-jährigen A-Jugendlichen messen, denn der Jugend-Cup sieht die Maße, Gewichte und Hürdenhöhen der A-Jugend vor. Als einziger 90er-Jahrgang warf Andreas den 1,75 kg Diskus über die 30-Meter-Marke. Seine 31,05 Meter bedeuteten Rang 9 bei 18 teilnehmenden Mannschaften und er holte damit zehn Punkte. Ziemlich schnell wurde er zum 110-Meter-Hürden gerufen. Diese Disziplin stellt eine besondere Herausforderung an die so jungen Athleten, denn sie müssen zehn Hür-

den mit einer Höhe von 0,991 Metern überspringen. Aufgrund des langen Winters konnte überhaupt nur sehr ungenügend im Freien trainiert werden und die Hürdenüberwindung verlangt wöchentliches Üben. Dennoch meisterte Andreas die Hürden recht ordentlich und kassierte als 13. wiederum sechs Punkte. Gleich ging es für ihn mit dem Speerwurf weiter. Auch hier durfte er nicht mit dem für sein Alter bestimmten 700-Gramm-Speer werfen, er schleuderte dennoch den 800-Gramm-Speer auf 37,44 Meter und wurde wiederum 13. als bester 90er Jahrgang. Zwischenzeitlich begann der Weitsprung für Richard Schiller. Leider hatte er bei der Landung in der Sandgrube an diesem Tag Probleme, so dass seine 5,27 Meter nicht seinem eigentlichen Können entsprachen und es nur für vier Punkte und Rang 15 reichte.

Da jeder Athlet nur in drei Disziplinen antreten durfte, die Staffel mit eingeschlossen, übernahm Emanuel Pfab die 100 Meter und addierte drei Punkte hinzu. Mächtig legte sich Jesper Köster ins Zeug und beendete seinen 400-Meter-Lauf in persönlicher Bestzeit von 55,94 Sekunden. Das brachte der Mannschaft nicht nur weitere sechs Zähler, für ihn selbst bedeutet dies Qualifizierung für die Bayerischen Meisterschaften im Juli. Christian Walter heimste zwei Punkte beim Kugelstoß ein. Die 1500 Meter lief ein LG Kamerad aus Ergoldsbach hervorragend und stockte als Sechstplatzierte das Konto auf 50 Zähler auf. Für weitere sieben Punkte sorgte dann wiederum Jesper Köster mit seiner Hochsprungleistung von 1,70 Metern. Bei der abschließenden 4-x-100-Meter-Staffel brachte er seine Mannschaft mit Emanuel Pfab und Richard und Simon Schiller als engagierter Schlussläufer durch Überholung auf der Zielgeraden noch weiter nach vor-



SPITZENSport BRAUCHT EINE BREITE BASIS.

Wir tragen dazu bei, die Lebensqualität dort zu sichern,
wo Menschen leben und arbeiten.
Durch die Unterstützung von Freizeiteinrichtungen, mit der
Förderung sozialer, kultureller und sportlicher Projekte.

Kreissparkasse Kelheim

<http://www.kreissparkasse-kelheim.de>





ne. Mit insgesamt 61 Punkten und Rang 14 beendete diese Jugendmannschaft den Wettbewerb unerwartet gut.

Sehr viel Aufregung im Vorfeld gab es mit der Schülermannschaft. Zuerst die Abwägung, können wir überhaupt eine Mannschaft ins Rennen schicken, denn die Anmeldung musste schon drei Wochen vor der Veranstaltung dem Bayerischen Leichtathletik-Verband vorliegen. Der Wunsch, möglichst allen Athleten die Chance zu bieten, einmal im Olympiastadion starten zu dürfen, ließ sich dann erfüllen. Am Freitag nach 14 Uhr mussten wir dann erfahren, dass einer der Leistungsträger, Daniel Zehnetmeier, mit dem Rad verunglückte und am nächsten Tag nicht starten kann. Wer kann die 100 Meter und 80 Meter Hürden laufen und auch noch den Hochsprung übernehmen? Um nicht der ganzen Mannschaft absagen zu müssen, wurde ganz schnell ein „Notfall-Plan“ geschmiedet. Gut, dass Fabian Kuhns und Fabian Schmid sich bereit erklärten und bereits um 14.30 Uhr beim Hochsprungtraining eine wesentliche Entscheidung treffen konnten. Fabian Schmid würde die drei Disziplinen vom Verunglückten übernehmen. Wer wird dann die 1000 Meter für ihn laufen? Diese Frage bejahte dann Simon Schwalme bei der Abfahrt am Samstag. So schlug sich Fabian Schmid dann wacker mit zweimal Rang 18 über 100 und 80 Meter Hürden. Einen Siebenpunkte-Gewinn verzeichnete der dreizehnjährige Daniel Sentjunc, der im Weitsprung eine neue persönliche Bestweite von 4,98 Metern erreichte und in dieser Disziplin Elfter von 21 Mitbewerbern wurde. Gleich anschließend im Kugelstoß musste er hauptsächlich gegen den Jahrgang 1991 antreten und holte mit 8,40 gestoßenen Metern zwei Zähler. Mit drei Punkten und einer Speerwurfweite von 26,62 Metern trug Fabian Kuhns bei. Beachtenswert schlug sich Simon Schwalme im 1000-Meter-Lauf, mit dem er nicht nur Mannschaftsgeist bewies, sondern auch seinem Team verhalf, überhaupt an diesem Großereignis teilzunehmen. Als einer der jüngsten Diskuswerfer wurde Daniel Sentjunc mit 21,57 Metern Siebzehnter. Rang 14 und übersprungenen 1,44 Metern beim Hochsprung sattelte Fabian Schmid das Punktekonto um acht Zähler auf. Bei der abschließenden 4-x-100-Meter-Staffel mit Rainer Schiller, Johannes Ettenhuber, Simon Schwalme und Fabian Kuhns brachte die Mannschaft noch einen Rang



Sie durften – zum Teil zum ersten Mal – im Olympiastadion in München starten.

nach vorne. So belegte die TSV Schüler – Mannschaft mit nur drei A- und drei B-Schülern sogar noch Rang 19. Dieses Jahr fehlt der Jahrgang 1991 bei den Buben in Mainburg komplett und genau dieser Jahrgang war Leistungsträger beim Schüler-Cup der A-Schüler, der heuer zum ersten Mal ausgetragen wurde und unglaubliche Resonanz erfuhr. Bei den Schülerinnen kämpften 26 Mannschaften um die begehrten Punkte.

Alexandra Höller erbrachte für die LG Region Landshut und deren zweite Frauenmannschaft erstaunliche Leistung. Erst kurz vor Beginn der Veranstaltung erfuhr sie, dass sie für eine erkrankte Vereinskollegin die 100-Meter-Hürden laufen soll. Ihre spontane Zusage ließ diese Frauenmannschaft nicht nur befreit aufatmen, sie gewann noch mehr Freunde in der Leichtathletik-Gemeinschaft. Die zusätzlichen 400 und 1500 Meter, für die sie gemeldet war bedeuteten schon ein Mammutprogramm für eine Athletin, die gerade im Abitur steckt.

Bayerische Langstaffeln

Emanuel Pfab, Simon Schiller und Andreas Zeilnhöfer belegten bei den Bayerischen Langstaffeln über 3-x-1000 Meter bei sehr kaltem und windigem Wetter Platz 7. Ihre 9:13,76 Minuten reichten für den Niederbayerischen Mannschaftstitel.



Emanuel Pfab, Simon Schiller und Andreas Zeilnhöfer – unsere 3-x-1000-Meter-Staffel-Läufer.

Thomas Zeilnhöfer und Alexander Hagl Dreikampf-Sieger

Spannende Dreikämpfe für zehn- bis 13-jährige Leichtathleten gab es im Rahmen der Bayerischen Langstaffel-Meisterschaften in Altdorf. Die acht Teilnehmer vom TSV Mainburg mischten da ganz kräftig mit. Nicht nur schnellster 50-Meter-Sprinter, sondern auch bester Weitspringer in der Altersklasse M 11 war Alexander Hagl, der dann in der Gesamtwertung mit 1092 Punkten Sieger mit nur acht Zählern Vorsprung wurde. In derselben Klasse zeigte Jonas Bruckmoser als Fünftplatzierte, dass er beim Ballwurf mit 36 Metern vorne mit dabei sein kann. Ebenfalls ganz oben auf dem Siegerpodest stand der zwölfjährige Thomas Zeilnhöfer, der seinen Verfolger gleich um 120 Punkte distanzierte. Seine 1170 Zähler erreichte er als schnellster 75 Meter Läufer (11,1 Sekunden), weitester Springer (4,26 Meter) und bester Ballwerfer (40 Meter). Da-

niel Bald reihte sich in derselben Klasse auf Rang fünf ein. Auf demselben Platz bei den M 13 fand sich Johannes Ettenhuber, Rainer Schiller, der den Ball ebenfalls 40 Meter warf. Steht als Achter in der Ergebnisliste.

Auch zwei Mainburger Mädchen trotzten dem kalten und windigen Wetter. Der zehnjährigen Andrea Amberger fehlten nur 23 Punkte zur Siegerin, durfte aber als Drittbeste auf dem Trepperl die Glückwünsche entgegennehmen. Bei den W 13 gab es die längste Teilnehmerliste. Julia Kristlbauer schlug sich tapfer als Zehnte. Ihr fehlen die Punkte hauptsächlich im Ballwurf, der ja bekanntlich sehr hoch bewertet wird.



Die Dreikämpfer mit ihrer Trainerin Rosmarie Hühmer in Altdorf.

Bronze für Andreas Zeilnhofer bei den Südbayerischen

Trotz katastrophaler Wetterprognose, dafür mit mehreren Pullovern und Jacken bepackt, machten sich am letzten Wochenende drei Jugendliche der Mainburger Leichtathleten auf den Weg zur Südbayerischen Mehrkampfmeisterschaft in Vaterstetten. Im Rahmen eines Zehnkampfes konnten sie mit den Disziplinen 100 Meter, Weitsprung, Kugelstoß, Hochsprung, 400 Meter den ersten Tag als Fünfkampf absolvieren.

Bei noch optimalen Wind- und Wetterverhältnissen konnten alle drei, Emanuel Pfab, Jesper Köster und Andreas Zeilnhofer, beim Sprint hervorragende Zeiten erzielen: Andreas blieb mit 11,91 erstmals unter der 12-Sekunden-Marke, die Jesper genau erreichte. Beim anschließenden Weitsprung musste Emanuel – wie seine Betreuer – nach zwei ungünstigen Versuchen schon etwas zittern, bewahrte aber sehr gut die Nerven und setzte im letzten Versuch mit 5,30 m eine gute Marke; ebenso Jesper mit 5,55 m und Andreas mit 5,60 m. Nicht sehr zufrieden mit dem Kugelstoß waren Emanuel und Jesper mit ihren Weiten, die sie in der nun langsam interessanter werdenden Gesamtwertung etwas zurückfallen ließen. Anders Andreas, der den Wettbewerb mit 11,79 m als Zweiter beendete, dafür aber beim anschließenden Hochsprung dem Wetter zum Opfer fiel: bei katastrophalen Bedingungen beim Einspringen sowie Windböen und Regenschauern war nach der Einstiegshöhe bald Schluss. Mehr Glück hatten Emanuel und Jesper kurze Zeit später weniger Regen mit persönlichen Bestleistungen von 1,48 m bzw. 1,72 m. Als ge-

fürchteter Abschluss des sieben Stunden dauernden Wettkampfes stand noch der 400-Meter-Lauf auf dem Programm: alle drei lieferten trotz Unterbrechungen und regenbedingter Zeitverschiebungen noch einmal eine Klasseleistung ab: Emanuel 57,49 sec., Jesper 55,62 sec. und Andreas 54,67 sec.

Am Ende stand für Andreas der 3. Platz zu Buche, Platz 7 für Jesper! Das bedeutet in der Niederbayerischen Meisterschaftswertung, die in diesem Rahmen durchgeführt wurde: Niederbayerischer Meister Andreas Zeilnhofer, Vizemeister Jesper Köster und Platz 6 für Emanuel Pfab.



Emanuel Pfab, niederbayerischer Meister Andreas Zeilnhofer und Vizemeister Jesper Köster.

Die TSV-Leichtathleten verbrachten in den Pfingstferien eine Woche zum Training in Ottobeuren

Es ist schon Brauch, dass die Leichtathleten in den Pfingstferien gemeinsam eine Woche zum Training, aber auch zur gemeinsamen Freizeitgestaltung verbringen. Wird doch in Kürze mit der Renovierung des Stadions begonnen, mussten sie die Gelegenheit nutzen, sich nochmals auf einer „fremden“ Tartanbahn auf die noch bevorstehenden Wettkämpfe vorzubereiten. Die Gruppe war dieses Jahr etwas kleiner und der Großteil der Teilnehmer jünger, da die Älteren bereits mit der LG Region Landshut im Südtiroler Brixen das Ostertrainingslager verbracht hatten. Nach dem regnerischen und kalten Wetter der vergangenen Wochen sollte die Chance auf ein Trockenes groß sein, obwohl die Wettervorhersage nicht sehr rosig war. Aber der Wettergott meinte es gut: kein tropfen Regen trübte die Stimmung.

Ziel war heuer der Kurort Ottobeuren im Allgäu – sozusagen auf den Spuren von Pfarrer Sebastian Kneipp: Körper, Geist und Seele durch Licht, Luft, Wasser und Bewegung gesund erhalten. Ein Motto, das voll und ganz unserem Aufenthalt entsprach. Quartier bezogen wurde in der Jugendherberge, einem neu renovierten Haus mit großem Garten und vielen Freizeitmöglichkeiten. Zur Sportanlage, die der TSV Ottobeuren freundlicherweise zur Verfügung gestellt hatte, musste allerdings schon ein Fußweg von ca. 20 Minuten in Kauf genommen werden.



Trainingszeiten

Montag

Senioren-Sport
16.30 bis 18.00 Uhr
ab elf Jahre und älter
18.00 bis 19.30 Uhr
TSV-Turnhalle

Donnerstag

vier bis sieben Jahre
15.30 bis 17.00 Uhr
elf bis 13 Jahre
17.00 bis 18.30 Uhr
ab 13 Jahre und älter
18.30 bis 20.00 Uhr
TSV-Turnhalle

Donnerstag

Erwachsene
20.00 bis 21.00 Uhr
Hauptschul-Turnhalle

Freitag

acht bis zehn Jahre
14.30 bis 16.00 Uhr
TSV-Turnhalle

Samstag

10.15 bis 11.45 Uhr,
TSV-Turnhalle oder
Gelände



Da mit Rosmarie Hühmer, Ruth Kittsteiner-Eberle und Stephan Höller drei Trainer/Übungsleiter dieses Jahr dabei waren, konnte das Training bestens auf die Leichtathleten, die zwischen neun und zwanzig Jahren waren, verteilt werden. Der Trainingsschwerpunkt wurde auf diejenigen Disziplinen gelegt, die bisher noch nicht in Mainburg trainiert werden können, nämlich die Laufdisziplinen wie Hürdenlauf, Sprint und Staffel, wobei Hürdenlauf vor allem bei den jüngeren Teilnehmern sehr begehrt war.

Wie übergibt man einen Staffelstab beim „Frankfurter Wechsel“, wo liegt der Wechselraum ..., all das war hochinteressant vor allem für die Neulinge und bedarf intensiven Trainings auch für die „Großen“, bedenkt man, dass selbst die „Cracks“ oft noch ihre Probleme damit haben. Auch die Wurfdisziplinen sollten nicht vernachlässigt werden. Das Trainingslager bietet vor allem die Möglichkeit, Kugelstoß, Diskus und Speerwurf gezielt in kleinen Gruppen, wie sie im üblichen Training nicht vorhanden sind, zu erlernen bzw. zu üben. So konnte so manche/r seine ersten Erfahrungen mit der Kugel oder dem Speer machen. Immer beliebt ist neben dem Weit- vor allem der Hochsprung. Die jüngsten Teilnehmer erlernten die ersten Schritte zum Flop und hatten ihr ersten Erfolge mit Höhen bis zu 110 Zentimetern. Die Größeren versuchten schon möglichst hoch die Latte zu legen und zu überspringen.

Neben all dem Training sollte die soziale Komponente eines Trainingslager, sowie das Erfahren und Erlernen von Neuem nicht zu kurz kommen. Es heißt nicht, umsonst Reisen bildet. Ottobeuren mit seiner Benediktinerabtei war selbstverständlich ein Muss während des Aufenthaltes. Beim Orientierungslauf, der bergauf und bergab durch den Bannwald führte und den Bienenlehrpfad und den

Waldlehnspfad kreuzte, mussten die jungen Leichtathleten neben ihren läuferischen Qualitäten auch noch ihr Wissen unter Beweis stellen. Viele Fragen über Pflanzen, Bienen, die Sternwarte usw. waren zu beantworten. An der Lothar-Eiche am Waldlehrpfad erprobte so mancher, ob es stimmt, dass derjenige, der durch das Loch im Stamm kriecht, gesund wird an Körper, Geist und Seele. So manche Problem gab es bei der letzten Aufgabe, nämlich anhand vieler gesammelter und wild durcheinander gewürfelter Buchstaben das Lösungswort „Leichtathletikstadion“ herauszufinden.

Eine zwölf Kilometer lange Rundwanderung, die zum Teil dem Jakobus-Pilgerpfad folgte, führte zu den so genannten „geologischen Orgeln“, einer Gesteinsformation mit bis zu 10 Meter hohen Nagelfluhröhren. Eine Kneipp-Tretanlage war da am Ende eine willkommene Erfrischung für die gestressten Füße.

Auf keinem Fall vergessen durfte man das WM-Eröffnungsspiel zwischen Deutschland und Costa Rica. Gewappnet mit allerlei Knabbereien, wie es sich eben gehört, fieberten alle mit unseren Kickern dem Sieg entgegen.

War der Tag bei all dem Programm auch noch so anstrengend, ein Fußballspiel oder ein Tischtennispiel ging immer noch. Aber dann hieß es ins Bett, denn morgens um 7.30 Uhr begann der Tag schon vor dem Frühstück mit einem Morgenlauf.

Am letzten Abend wurde noch im Garten der Jugendherberge gegrillt und anschließend ein großes Lagerfeuer entzündet. Als die Flammen schon kleiner wurden wagten so manche, wie beim Sonnwendfeuer, einen Sprung darüber. Es war ein gelungener Aufenthalt mit Training, aber auch mit viel Gemeinschaft.



Sie alle waren dabei – im Trainingslager in Ottobeuren.



Eine zwölf Kilometer lange Wanderung führte zu den geologischen Orgeln bei Otobeuren.



Zum Tischtennis war selbst nach einem anstrengenden Tag noch keiner zu müde.



Pausen während des Trainings waren auch mal notwendig.

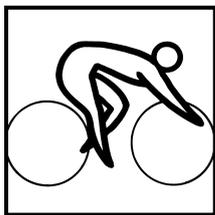
Impressionen aus dem Trainingslager in Otobeuren



Ein Orientierungslauf durfte nicht fehlen.



Grillen und Lagerfeuer als Abschluss eines gelungenen Aufenthaltes.



RadSPORT

Saisoneröffnungsfahrt nach Weltenburg – Trainingslager – Mittwochsradeln

RadSPORT

Abteilungsleiter
Jürgen Zehentmeier

Stellvertretende
Abteilungsleiter
Thomas Watzl
Franz Häusler

Kassier
Anneliese Maier

Schriftführer
Christine Riedmüller

Pressewart
Reinhard Hierl



In ihren neuen Vereinstrikots stellten sich Radler dem Fotografen.

Saisoneröffnung in neuen Vereinstrikots

Beim traditionellen Anradeln nach Weltenburg von der Radsportabteilung des TSV Mainburg beteiligten sich 25 Radsportler, die meisten davon in ihren neuen Vereinstrikots. Bei immer wieder Regen und niedrigen Temperaturen nahm man die Tour in Angriff, im Kloster Weltenburg und im Biergarten zur Fähre in Eining wurde eingekehrt und es konnte sich jeder stärken, um dann in zwei Gruppen wieder nach Mainburg (ca. 75 km) zurückzukehren.

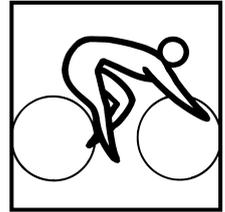
Der Dank von Abteilungsleiter Jürgen Zehentmeier für das neue Trikot geht an die Sponsoren Zehentmeier Malerbetrieb (vertreten auf dem Foto durch Erwin Zehentmeier), Elektro Frank, Lichtblick Augenoptik Peter Tietz, HHV Hopfenveredelung (vertreten auf dem Foto durch Martin Eberle), Sparkasse Mainburg (vertreten auf dem Foto durch Erwin Obermeier) sowie „Biergarten Zur Fähre“ in Eining, Familie Felslmeier.

Trainingslager

Auch dieses Jahr fuhr eine Gruppe von zehn Rennradlern und ein Mountainbiker vom 28. April bis 5. Mai ins Trainingslager nach Italien, um sich dort auf die Saison vorzubereiten. Die Anreise erfolgte am Freitag um 3 Uhr früh, sodass man gegen 13.00 Uhr in Cesenatico/Villa Marina das Radsporthotel Lungomare erreichte. Nach der Zimmerbelegung wurde bereits am Nachmittag eine erste Tour von 60 km bei bedrohlichen Regenwolken gefahren. Am Samstag stand eine relativ flache Etappe auf dem Programm, die man bei strahlendem Sonnenschein begann, jedoch zogen auf den letzten 40 km dichte

Regenwolken auf und es wurde versucht, diese zu umfahren, was aber nicht gelang und 35 km im Regen zu fahren waren, bevor auf den letzten 15 km wieder die Sonne schien. So wurden aus 115 km dieser Etappe 135 km. Der dritte Tag begann regnerisch, weshalb nur vier Radler am Vormittag sich auf den Weg machten, sie waren aber nach kurzer Fahrt wieder im Hotel, da es wieder zu regnen begann. Erst am spätem Nachmittag besserte sich das Wetter und so konnten noch einige 50 km fahren. Der vierte Tag führte die TSV-Radsportler bei wieder besten Radlerwetter über den Passo Grillo nach Novafritria. Von hier aus ging es nach einer kleinen Pause weiter über Maiolo nach San Leo, wo man bei einer Rast die Aussicht genießen konnte, bevor es nach einer schnellen Abfahrt zurück zum Hotel ging und 115 km zurückgelegt waren.

Am fünften Tag führte die Tour nach Sogliano, wo sich die Radler in zwei Gruppen teilten. Eine Gruppe fuhr weiter Richtung Perticara, wo noch ein steiler 18 % Anstieg auf sie zukam, ehe sie nach 110 km wieder am Ausgangspunkt zurück waren. Der andere Teil machte sich über Ponte Uso wieder auf den Weg ins Hotel, das sie nach ca. 80 km erreichten. Am sechsten Tag stand San Marino auf dem Programm, das nach 45 km von allen erreicht wurde, hier wurden wieder zwei Gruppen gebildet, die einen fuhr Richtung Urbino weiter, ca. 20 km vor Urbino wurde eingekehrt und hervorragend gegessen, um dann nach 135 km wieder ins Hotel zurückzukommen. Die zweite Gruppe kehrte nach einer kurzen Pause in San Marino nach 90 km zurück. Die letzte Tour über 105 km ging wie schon am vierten Tag nach San Leo, diesmal aber entgegengesetzt, nur der Passo Grillo wurde ausgelassen. Der letzte Tag bot ebenso wie die letzten zwei Tage



Fast alle Teilnehmer des Trainingslagers.

strahlenden Sonnenschein. Unser Mountainbiker Marian Matuschek fuhr ebenfalls Touren je nach Witterung um die 100 km, wobei dies sehr bemerkenswert ist, da er immer alleine unterwegs war und sich nicht im Windschatten ausruhen konnte. Nach der Rückkehr der einzelnen Touren konnte man sich am Nudelbuffet stärken, am Swimmingpool faulenzen und die Sauna besuchen. Durch die hervorragenden Buffets (Frühstück, nachmittags und abends) mussten einige feststellen, dass die Waage nach dieser sehr gut verlaufenden Trainingswoche ein paar Kilo mehr anzeigte. Nach einem romagnolischen Abend wurde am Freitag nach dem Frühstück die Heimreise angetreten und man erreichte nach einer schönen Trainingswoche mit Kilometerleistungen von 450 bis 700 km am Abend wieder Mainburg.

Mittwochsradln

Auch heuer organisiert die Radsportabteilung des TSV Mainburg wieder das traditionelle „Mittwochsradln“, das sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Die Touren die von einem erfahrenen Führer betreut werden, kann jeder mit einem normalen Fahrrad fahren. Gefahren wird

auf ruhigen Nebenstraßen. Die Fahrten finden jeden Mittwoch je nach Witterung bis Ende August/Anfang September statt. Abfahrt ist um 18.15 Uhr an der TSV-Turnhalle. Der Unkostenbeitrag für die Versicherung beträgt einmalig EUR 5,- für Mitglieder bzw. EUR 10,- für Nichtmitglieder.

11. Juli	Monatsversammlung (20 Uhr TSV-Gaststätte)
23. Juli	Grillfest
30. Juli	Arber-Rundfahrt
31. Juli	BR-Radl-Tour/ Etappenziel Mainburg
6. August	Deutschland-Tour/ Ankunft: Bad Tölz
7. August	Deutschland-Tour/ Start: Bad Tölz
8. August	Monatsversammlung (20 Uhr TSV-Gaststätte)
15. August	RTF-Rottenburg
12. Sept.	Monatsversammlung (20 Uhr TSV-Gaststätte)



Die kleine feine Familienbrauerei aus Mainburg-Hallertau

Scharfstraße 22 · Telefon (08751) 1470 · Telefax (08751) 5539

Trainingszeiten

Dienstag und
Donnerstag
18.00 Uhr

Samstag
13.30 Uhr

Sonntag
9.00 Uhr



Beitrittserklärung

Bitte bei der Vorstandschaft oder Abteilungsleitung abgeben.

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt ab _____ zum TURN- UND SPORTVEREIN 1861 MAINBURG E.V. für folgende Abteilungen:

- | | | | |
|-------------------------------------|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Aerobic | <input type="checkbox"/> Leichtathletik | <input type="checkbox"/> Schäfflertanz | <input type="checkbox"/> Tischtennis |
| <input type="checkbox"/> Badminton | <input type="checkbox"/> Nordic Walking | <input type="checkbox"/> Schwimmen | <input type="checkbox"/> Triathlon |
| <input type="checkbox"/> Basketball | <input type="checkbox"/> Radsport | <input type="checkbox"/> Tanzen | <input type="checkbox"/> Volleyball |
| <input type="checkbox"/> Handball | <input type="checkbox"/> Rollsport | <input type="checkbox"/> Tauchen | <input type="checkbox"/> Turnen |
| <input type="checkbox"/> Judo | <input type="checkbox"/> Schach | <input type="checkbox"/> Tennis | <input type="checkbox"/> Mutter-Kind-Turnen |
| | | | <input type="checkbox"/> Männer-Gymnastik |
| | | | <input type="checkbox"/> Kinderturnen |

Ich will den TSV als passives Mitglied unterstützen.
Hierdurch soll folgende Abteilung gefördert werden: _____

- TSV-Nachrichten ja nein

(Name und Vorname) (Geburtsdatum)

(Postleitzahl, Wohnort, Straße, Hausnummer)

Hinweis: Ihre Daten werden ausschließlich für Vereinszwecke gespeichert.

Ich ermächtige den TSV Mainburg, den Vereinsbeitrag und die einmalige Aufnahmegebühr bis auf Widerruf zu Lasten meines Kontos, mittels Lastschrift, einzuziehen.

(Kontonummer) (Bank/Sparkasse) Bankleitzahl

(Kontoinhaber)

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht keine Verpflichtung seitens des Instituts, die Lastschrift einzulösen.

Mainburg, den _____
(Unterschrift*)

* Bei Minderjährigen Unterschrift des Vormundes

TSV-Jahresbeitrag:	Jahresbeitrag	Aufnahmegebühr		
		TSV-Mitglieder	Nichtmitglieder	
	Erwachsene	50,00 €	0,00 €	5,00 €
	Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre		0,00 €	0,00 €
	(ab 3. Kind frei)	25,00 €	0,00 €	0,00 €
	Ehepaare	75,00 €	0,00 €	10,00 €
	Förderbeitrag	25,00 €		
Abteilungszuschlag für Judo	bis 13 Jahre	5,00 €	0,00 €	0,00 €
	ab 14 Jahre	8,00 €	0,00 €	0,00 €
	aktiv	10,00 €		
Abteilungszuschlag für Tennis	bis 12 Jahre	24,00 €	wird derzeit nicht erhoben	
	13 bis 18 Jahre	47,00 €	wird derzeit nicht erhoben	
	Erwachsene	100,00 €	wird derzeit nicht erhoben	
	Ehepaare	160,00 €	wird derzeit nicht erhoben	
	Förderbeitrag	25,00 €		
	Arbeitsumlage	18,00 €		
	Spielpause	3,00 €		
Abteilungszuschlag für Tanzen	pro Person	90,00 €		
	Förderbeitrag	13,00 €		

im TSV-Beitrag enthalten:
„**TSV-Nachrichten**“, die viermal jährlich erscheinende Vereinszeitschrift mit Informationen, Anregungen, Berichten und Kommentaren zum aktuellen Vereinsgeschehen.

Mitglieder werben Mitglieder

Wir appellieren an alle unsere aktiven Mitglieder, daß die beste Werbung für unseren Verein die Mund-zu-Mund-Propaganda ist. Erzählen Sie Ihren Freunden und Bekannten, warum Sie zum TSV kommen und welches umfassende Angebot Sie dort finden. Werben Sie auch in der eigenen Familie, unser TSV hat Sport für alle!

Kündigung

Die Mitgliedschaft im TSV 1861 Mainburg kann mit einmonatiger Frist zum Jahresende oder bei Wegzug von Mainburg gekündigt werden.

Schach

Gerhard Steffel bei Kreismeisterschaft auf 2. Platz – Mainburg I steigt aus Kreisliga ab – Heribert Zenk verteidigt Vereinspokal



Bei der Kreiseinzelmeisterschaft in Moosburg hatte Gerhard Steffel in der Meisterklasse III eine hervorragende Siegesserie und belegte ungeschlagen mit 4,5:1,5-Punkten den 2. Platz. In der Meisterklasse I belegte Werner Lohr mit 2,5:3,5-Punkten Platz 19 (von 24), Rudi Mois erkämpfte sich 3:3-Punkte in der Meisterklasse II und damit Platz 15 (von 23). Rainer Berghof und Thomas Gabriel belegten in der Meisterklasse III die Plätze 10 und 19. Bei ihrer ersten Kreiseinzelmeisterschaft erreichten Kilian Wilke in U12 mit 2:4-Punkten Platz 16 und Alexander Mitscherlich in U10 mit 3:4-Punkten Platz 27.

Was bereits Ende Dezember nach der 4. Runde befürchtet wurde, hat sich jetzt bewahrheitet; und Mainburg I hat den Klassenerhalt in der Kreisliga nicht mehr geschafft. Bei den drei 3,5:4,5-Niederlagen fehlte eben jedesmal wieder ein Quentchen Glück für einen oder zwei Mannschaftspunkte mehr. So reicht es einfach nicht und in der nächsten Saison heißt es damit A-Klasse für Mainburg I. Mainburg II starte in dieser Saison als 6er Mannschaft in der C-Klasse und erreichte einen ganz passablen 4. Platz mit 7:9-Punkten. Ob man hier den „Klassenerhalt“ schafft oder wegen Personalsorgen in der nächsten Saison nur als 4er-Mannschaft startet, ist im Moment noch nicht klar. Die U12 Mannschaft belegte Platz 6 mit 3:9-Mannschaftspunkten; geplant sind hier eine U16 und eine U12 Mannschaft für die nächste Saison.

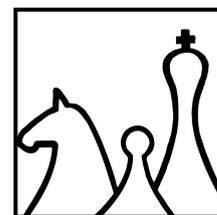
Der Vereinspokal wurde wie schon im vergangenen Jahr in fünf Runden Schweizer

System (da spielt nicht „jeder gegen jeden“, sondern immer Spieler mit etwa gleichem Punktekonto gegeneinander, die noch nicht gegeneinander gespielt haben) und kürzerer Bedenkzeit von eineinviertel Stunden gespielt.

Highlight der 1. Runde das Bruderduell Steffel (Gerhard) gegen Steffel (Josef) endete unentschieden, während in allen anderen Partien Schwarz die Oberhand behielt. Die Partie Wagner-Zenk in der 2. Runde endete nach langem Kampf remis und die Entscheidung um den Pokal sollte nun in einem Fernduell dieser beiden fallen. Thomas Wagner besiegt Rudi Mois und Thomas Gabriel, Heribert Zenk gewann gegen Richard Rist und Rudi Mois in den folgenden beiden Runden. Die endgültige Entscheidung fiel dann in der letzten Runde, nachdem Gerhard Steffel Thomas Wagner ein Unentschieden abgetrotzt hatte, reichte Heribert Zenk ein Sieg gegen Josef Steffel zum Titelgewinn.

Die Tabelle des Vereinspokals 2006:

1	Zenk Heribert	4.5
2	Wagner Tom	4.0
3	Mois, Rudi	3.0
4	Steffel, Sepp	3.0
5	Thalmeier, Gerhard	3.0
6	Steffel, Gerhard	2.5
7	Rist, Richard	2.0
8	Lohr, Werner	2.0
9	Gabriel, Thomas	2.0
10	Berghof, Reiner	1.0
11	Puchner, Otto	1.0
12	Biber, Georg	1.0



Schach

Abteilungsleiter
Rudi Mois

Stellvertretender
Abteilungsleiter
Richard Rist

Turnierleiter
Josef Steffel
Thomas Wagner

Spielleiter
Richard Rist

Jugendleiter
Werner Lohr

Jugendbetreuer
Johannes Gantner

Kassier
Roland Kopetzky

Schriftführer/
Pressewart
Heribert Zenk

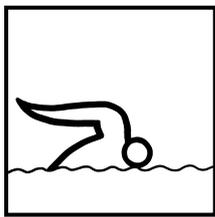
Schachwart
Gerhard Steffel

Vergnügungswart
Gerhard Thalmeier

Trainingszeiten

Erwachsene
Freitag
ab 20.00 Uhr
TSV-Turnhalle

Schüler und Jugendliche
Samstag
ab 13.30 Uhr
TSV-Turnhalle



Schwimmen

Niederbayerische Meisterschaften in Mainburg – Vereinsmeisterschaften im Hallenbad – Schwimmfest in Hengersberg

Schwimmen

Abteilungsleiter
Sebastian Ecker

Stellvertretender
Abteilungsleiter
Edmund Brücklmaier

Pressewart
Katharina Ecker

Trainer
Stefanie Oberhofer
Marion Schiekofer
Christina Kiesel
Agnes Brücklmaier
Kristin Siegel
Alexandra Goldbrunner
Edmund Brücklmaier
Sebastian Ecker
Christoph Daniel

Kinderschwimmkurse
Alexandra Goldbrunner
Marion Schiekofer

Kampfrichter
Bärbel Berger
Edmund Brücklmaier
Daniel Christoph
Helmut Christoph
Sebastian Ecker
Stefanie Ecker
Michael Galster
Alexandra Goldbrunner
Florian Hartl
Christine Hösl
Christina Kiesel
Andreas Kreitmeier
Stefanie Oberhofer
Marion Schiekofer
Kristin Siegel
Veronika Strigl
Fabian Strigl
Viktoria Trapp
Simone Weiniger
Michael Ziegler

Mannschaftsarzt
Dr. Johannes Haid

Louisa Stanski und Florian Hartl strahlende Jahrgangsmeister

Die Schwimmabteilung des TSV Mainburg veranstaltete vom 29. bis 30. April die Niederbayerischen Meisterschaften und Jahrgangsmeisterschaften im Schwimmen im Hallenbad Mainburg. Insgesamt beteiligten sich 20 niederbayerische Vereine mit 289 Schwimmern, die sich für 1069 Schwimmstarts anmeldeten. Sebastian Ecker vom gastgebenden Verein TSV 1861 Mainburg, Abteilung Schwimmen, begrüßte die einzelnen Vereine, Schwimmschiedsrichter und Kampfrichter und freute sich über die große Teilnahme. Der Vorsitzende des Schwimmverbandes Bezirk II Niederbayerns Franz-Josef Cecetka wünschte dem Wettkampf einen sportlichen und fairen Verlauf. Die beste Einzelleistung mit 655 Punkten erreichte Corina Ernst vom SC Zwiesel. Sie erhielt von der zweiten Bürgermeisterin Hannelore Langwieser den Pokal für die beste Schwimmerin. Bei den Herren sicherte sich Andreas Bernert vom SC 53 Landshut mit 601 Punkten den Pokal.

Besonders erfreulich für den Verein war, dass auch einige Mainburger Schwimmer Spitzenplätze erreichten. So wurde Louisa Stanski mit einer hervorragenden Zeit von 01:46,58 Min. auf 100-m-Brust Jahrgangsmeisterin im Jahrgang 1996. Auch Florian Hartl durfte als Jahrgangsmeister mit einer Zeit von 02:58,31 Min. auf 200-m-Brust im Jahrgang 1989 ganz oben auf



Von links: Franz Cecetka, Corinna Ernst, Andreas Bernert und die 2. Bürgermeisterin Hannelore Langwieser.

dem Treppchen stehen. Über die Vizejahrgangsmeisterschaft mit einer Zeit von 01:12,20 Min. auf 100-m-Freistil und über den vierten Platz auf 100-m-Brust im Jahrgang 1993 konnte sich Martin Schraner freuen. Auf 100-m-Freistil erschwamm sich Michaela Schraner in der Jahrgangswertung 1995 den vierten Platz. Jeweils einen fünften Platz in der Jahrgangswertung konnten sich auf 100-m-Brust Simone Kistler, Jahrgang 1991, Daniel Eder, Jahrgang 1991 und Veronika Meier, Jahrgang 1990, sichern.

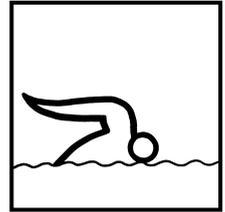
Die Schwimmabteilung Mainburg konnte sich also, sowohl mit der Leistung ihrer Schützlinge, als auch mit einem reibungslosen Verlauf mehr als glücklich schätzen.

Vereinsmeisterschaften des TSV Mainburg im Hallenbad

Martin Schraner mit der Spitzenzeit von 1:07,85 Minuten auf 100-Meter-Freistil

Zum Abschluss der Hallensaison konnten rund 50 Schwimmer bei der Vereinsmeisterschaft ihren Eltern zeigen, was sie im Laufe des Winters dazugelernt hatten. Nach der Begrüßung bedankte sich Abteilungsleiter Sebastian Ecker bei den Trainern, Eltern und Aktiven für die Mithilfe bei der Ausrichtung der Niederbayerischen Hallenmeisterschaft im April im Hallenbad Mainburg. Gleichzeitig hoffte er, dass sich beim diesjährigen 24-h-Schwimmen Ende Juli wieder zahlreiche Helfer einfinden werden.

Beim Wettkampf 50 Meter Brust weiblich starteten zehn Schwimmerinnen. Die Schnellste mit 01:08,94 Min. war Alina Wilke gefolgt von Laura Eichenseher mit 01:09,00 Min. und Katharina Schüler mit 01:09,50 Min. Im Wettkampf 50-Meter-Brust männlich starteten sieben Schwimmer. Platz eins sicherte sich Markus Spreider mit 01:12,13 Min., vor Julian Wagner mit 01:13,50 Min. und Vincent Limpens mit 01:13,50 Min. Der Wettkampf über 100-Meter-Brust weiblich mit zwölf Startern war mit drei Wenden schon etwas schwieriger. Platz eins fiel auf Anja Mauritz mit 01:46,94 Min., Silber ging an Isabella Berger mit 01:48,22 Min. und Bronze an Alexandra Fischer mit 01:48,75 Min. Beim Wettkampf 100-Meter-Brust männlich starteten sechs Schwimmer. Gold ging an Martin Schraner 01:34,85 Min., gefolgt von Derkan Gökmen mit 01:52,50 Min. und Claudius Stanski mit 01:54,50 Min. Beim nächsten Wettkampf 50-Meter-Freistil weiblich war Miriam Zimmermann mit 0:48,66 Sekunden die schnellste, zweite wurde mit



TSV-Schwimmer beim Ohe-Meeting in Hengersberg

Drei Medaillen für Claudius Stanski

Mit rund 20 Schwimmern reisten die Mainburger Schwimmer zum Ohe-Meeting nach Hengersberg in den Bayerischen Wald. Insgesamt nahmen 14 Vereine an der Schwimmveranstaltung teil. Aufgrund der starken Konkurrenz waren



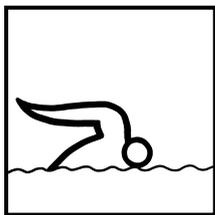
0:50,44 Sekunden Esther Schwalme, dritte Janina Zimmermann mit 0:50,75 Sekunden. Der Schnellste im Wettkampf über 50-Meter-Freistil männlich war Simon Schröcker mit 0:43,32 Sekunden, gefolgt von Felix Richtsfeld mit 0:45,22 Sekunden und Eray Türkmén mit 0:50,44 Sekunden. Über 100-Meter-Freistil weiblich starteten 14 Schwimmerinnen.

Den ersten Platz sicherte sich Michaela Schraner mit 01:25,03 Min., gefolgt von Isabella Reimer mit 01:25,94 Min. und Melanie Meier mit 01:26,41 Min. Über die gleiche Strecke männlich starteten acht Schwimmer. Erster wurde mit der Spitzenzeit von 01:07,85 Min. Martin Schraner. Der 13-jährige schwamm zum ersten Mal die 100-Meter-Strecke unter 1:10 Min., eine sehr beachtliche Leistung. Den zweiten Platz schaffte Stefan Müller mit 01:33,00 Min. und dritter wurde Andreas Fischer mit 01:42,53 Min. Zum Abschluss zeigten die Trainer Viktoria Trapp, Florian Hartl, Daniel Christoph und Edmund Brücklmaier über 100-Meter-Lagen wie schön alle vier Schwimmarten geschwommen werden können.

Zur Belohnung durften die Kinder mit ihren Trainern eine Stunde im Wasser toben. Die Zeiten und die Jahrgangswertung sind auch im Internet unter www.tsv-mainburg.de unter Schwimmen nachzulesen.



Claudius Stanski auf dem Treppchen.



die Medaillentränge äußerst schwer zu erreichen. Daher war die Freude bei den Mainburgern groß über die erreichten Siege. Louisa Stanski holte sich eine Goldmedaille über 50-Meter-Brust und war damit die erfolgreichste Mainburger Schwimmerin. Gleich drei Medaillen erkämpfte sich Claudius Stanski: Gold über 50 Meter Brust, Silber über 50 Meter Rücken und Bronze über 50 Meter

Freistil. Zwei Medaillen erreichte Martin Schraner und zwar Gold über 50 Meter Brust, Silber über 50 Meter Freistil und einen undankbaren vierten Platz über 200 Meter Freistil. Groß war die Freude bei Andreas Fischer über die Silbermedaille bei 50 Meter Freistil. Viele eigene Bestzeiten der einzelnen Schwimmer wurden durch den Ansporn des anspruchsvollen Wettkampfes unterboten.



Trainer Daniel Christoph mit seinen Schützlingen.

Ihr kompetenter Partner am Bau bei



- Neubau
- Umbau
- Sanierung
- Renovierung

ALFONS BRANDL
BAUUNTERNEHMUNG GMBH & CO. KG

84048 Mainburg · Freisinger Straße 42
Telefon (0 87 51) 87 25-0 · Fax (0 87 51) 87 25-25

Trainingszeiten

Montag

19.00 bis 20.00 Uhr
Wettkampfmansschaft
und Fortgeschrittene

Mittwoch

18.30 bis 21.00 Uhr
Nachwuchsmansschaften

Freitag

19.00 bis 21.00 Uhr
Wettkampfmansschaft
und Fortgeschrittene

Änderungsmitteilung



Um unsere Mitgliederverwaltung auf aktuellem Stand zu halten, bitten wir um Mitteilung, wenn sich Änderungen einstellen:

Mitglied

Name _____ Vorname _____

Geburtsdatum _____ Mitglieds-Nummer _____

Ich bin bisher in folgenden Abteilungen aktiv

- | | | | |
|-------------------------------------|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Aerobic | <input type="checkbox"/> Leichtathletik | <input type="checkbox"/> Schäfflertanz | <input type="checkbox"/> Tischtennis |
| <input type="checkbox"/> Badminton | <input type="checkbox"/> Nordic Walking | <input type="checkbox"/> Schwimmen | <input type="checkbox"/> Triathlon |
| <input type="checkbox"/> Basketball | <input type="checkbox"/> Radsport | <input type="checkbox"/> Tanzen | <input type="checkbox"/> Volleyball |
| <input type="checkbox"/> Handball | <input type="checkbox"/> Rollsport | <input type="checkbox"/> Tauchen | <input type="checkbox"/> Turnen |
| <input type="checkbox"/> Judo | <input type="checkbox"/> Schach | <input type="checkbox"/> Tennis | <input type="checkbox"/> Mutter-Kind-Turnen |
| | | | <input type="checkbox"/> Männer-Gymnastik |
| | | | <input type="checkbox"/> Kinderturnen |

Neuer Name/Adresse

Name _____ Vorname _____

Straße _____ PLZ/Ort _____

Neue Kontonummer

Bank/Sparkasse _____

BLZ _____ Kontonummer _____

- Künftig „Familienbeitrag“ gemeinsam mit _____
 TSV-Nachrichten Ja Nein

Neue Aktivitäten

Zukünftig möchte ich in folgenden Abteilungen aktiv sein

- | | | | |
|-------------------------------------|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Aerobic | <input type="checkbox"/> Leichtathletik | <input type="checkbox"/> Schäfflertanz | <input type="checkbox"/> Tischtennis |
| <input type="checkbox"/> Badminton | <input type="checkbox"/> Nordic Walking | <input type="checkbox"/> Schwimmen | <input type="checkbox"/> Triathlon |
| <input type="checkbox"/> Basketball | <input type="checkbox"/> Radsport | <input type="checkbox"/> Tanzen | <input type="checkbox"/> Volleyball |
| <input type="checkbox"/> Handball | <input type="checkbox"/> Rollsport | <input type="checkbox"/> Tauchen | <input type="checkbox"/> Turnen |
| <input type="checkbox"/> Judo | <input type="checkbox"/> Schach | <input type="checkbox"/> Tennis | <input type="checkbox"/> Mutter-Kind-Turnen |
| | | | <input type="checkbox"/> Männer-Gymnastik |
| | | | <input type="checkbox"/> Kinderturnen |

Datum _____ Unterschrift _____



Tanzen

„Existence“ überzeugte auch im dritten Turnier – Tanzsportabzeichen – Abteilungsversammlung

Tanzen

Abteilungsleiter
Christian Hintermeier
Georg Reiher

Kassiererin
i.V. Elisabeth Reiher

Schriftführerin
Nanni Röckseisen

Sportwart
i.V. Elisabeth Reiher

Pressewart
Anton Lettmeier

Trainer
Franz Skupin
Ute Unkel
Alexandra Eberle

Übungsleiter
Melanie Kirchlechner
Yvonne Heim
Pino Gangemi
Anja Köllnberger
Jürgen Keller
Georg und
Elisabeth Reiher

Jazz- und Modern-Dance

Dritter Sieg im dritten Ligaturnier JMD

Die JMD-Formation „Existence“ überzeugte auch im dritten Verbandligaturier mit ihrer gefühlvollen Choreographie zu dem Sound-Track „Barfuß“. Die acht Tänzerinnen entschieden das Turnier sehr überzeugend für sich und standen zum dritten Mal ganz oben auf dem Treppchen.

Von 15 möglichen Wertungen auf Platz eins wurden nur drei Mal der zweite und ein Mal der dritte Platz gezogen.

In der Verbandsliga führt „Existence“ mit der Platzziffer 3 vor den beiden Münchner Formationen „Moodmakers“ und „Dance Force“ mit den Platzziffern 6 bzw. 10.



Einige Tanzszenen.



Siegerphoto VBL.

In der Jugendverbandsliga sind die Kämpfe um die vorderen Plätze sehr viel umkämpft.

Die Mainburger Mannschaft „Girls United“ schafften es aber sich in jedem der drei Turniere im Feld der vierzehn Teams durchzusetzen und das Finale der besten sechs zu erreichen.

Einem ausgezeichneten 3. Platz in Neutraubling folgte der Platz 6 in Sulzberg. Das letzte Turnier in München konnte mit dem 4. Rang beendet werden.

Vor dem abschließenden Turnier in Regensburg führt mit der Platzziffer 5 die Formation „Jam“ aus Freising vor dem Team „Novalis“ aus Waldkraiburg mit Platzziffer 6. Den dritten Platz mit Platzziffer 12 teilen sich „Maskara“ aus Neutraubling und „Charmed“ aus Sulzberg.

Nur einen Punkt dahinter rangieren unsere „Girls United“ mit dem komfortablen Vorsprung von 8,5-Punkten auf das nächste Team auf Rang 5.



Die strengen Augen der Trainerinnen.



Beim Aufwärmen.



Warten auf den Auftritt.



Endlich geht's los!



Siegerphoto VBJL.

Nach den großartigen Erfolgen in den letzten Turnieren ist die Nachfrage nach einem Schnuppertraining für Jazz- und Modern-Dance stark gestiegen

Wer zu dem Probetraining in den Pfingstferien keine Zeit hatte, kann nach den Sommerferien ebenfalls ein kostenloses Schnuppertraining mitmachen.

Tanzsportabzeichen

Plaketten und Urkunden konnten die erfolgreichen Teilnehmer der Abnahme des deutschen Tanzsportabzeichens entgegennehmen.

Bronze: Ingrid und Anton Lettmeier, Petra und Karl Stiegler, Bauer Gabriele und Norbert Appe-Wedam, Lisa Hirmer-Kolmeder und Sebastian Kolmeder

Silber: Margir und Chassan Emin Oglu, Karin und Andreas Werner, Gertraud und Ludwig Greiner, Mariette und Michael Steppner.

Gold mit Kranz: Brigitte und Michael Ple-nagl, Maria und Stefan Stanglmeier, Elisabeth und Georg Reiher.

Abteilungsversammlung

Am 7. Mai fand in der TSV-Gaststätte die Jahresabteilungsversammlung statt.

Nach der Begrüßung durch Christian Hintermeier erhoben sich die Anwesenden zu einer Gedenkminute für unser verstorbenes Mitglied Bruno Günther.

Nach den Berichten Veranstaltungen, sportliche Erfolge und den Finanzen wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet.



22. Juli

Sommerfest

4. November

Veranstaltung zum 25-jährigen Bestehen der Tanzabteilung im Christlsaal



Trainingszeiten

Mittwoch

ab 20.30 Uhr
freies Training Latein
TSV-Turnhalle

Donnerstag

ab 20.30 Uhr
freies Training
Standard
TSV-Turnhalle

Freitag

ab 16.00 Uhr in drei
Gruppen „Zwergel“,
„Little Jazzies“
Gruppe I und II
Im Gymnastikraum der
VHS Mainburg

Samstag

15.30 bis 19.30 Uhr
Turniergruppen JMD

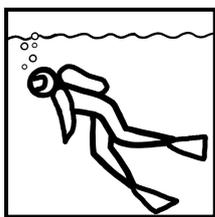
19.30 Uhr
Einsteiger-Training

20.30 Uhr
Fortschrittgruppe
Standard und Latein
jeweils TSV-Turnhalle

Sonntag

ab 18.30 Uhr
Übergangsguppe
anschließend
Fortschrittgruppe I und II
bis 21.15 Uhr
Ehepaartanzkreis

Termine



Tauchen

Gelungener Ausflug nach Kroatien – Erster eigener Open Water Diver Kurs – Schnupper-Tauchen

Tauchen

Abteilungsleiter
Markus Ostermeier

Stellvertretender
Abteilungsleiter
Martin Niederreiter

TSV-Tauchausflug nach Kroatien

Der TSV-Ausflug nach Kroatien, genauer nach Rovinj, war sowohl vom „Taucherischen“, als auch vom Spaßfaktor her ein voller Erfolg.

Insgesamt neun Taucher aus der Gegend machten sich am 24. Mai auf den Weg.

Nach einer „etwas“ längeren (auch im 21. Jahrhundert sind Straßenkarten angebracht), aber landschaftlich anspruchsvollen Anreise absolvierten wir in vier Tagen zehn Tauchgänge. Wobei drei davon uns zu Schiffswracks führten. Insgesamt war wirklich für jeden Geschmack und für jede Ausbildungs- und Erfahrungsstufe etwas dabei.

Von den o.g. Wracks, über Bucht-, Insel-, Strömungs- und sogar Höhlentauchgänge. Das Wetter wurde, nachdem es am Ankunftstag aus Eimern regnete, immer besser und es ging soweit, dass wir sogar die Sonnencreme auspacken mussten. In der Sansibar wurde schliesslich dann auch der sog. Deko-Cocktail erfunden.

Absolutes Highlight war allerdings die Geburtstagsfeier mit Ziegler-Pils auf einer Segelyacht.



Erster TSV-eigener Open Water Diver Kurs

Seit Ende April findet der erste TSV-eigene Open Water Diver Kurs nach SSI Richtlinien statt. Sieben Teilnehmer werden von uns in Theorie und Praxis ausgebildet.

Bei dem Kurs handelt es sich um den Einstieg in den Tauchsport und eröffnet die Möglichkeit zu weiteren Ausbildungen. Nachdem die Theorieprüfung von allen Teilnehmern mit Erfolg bestanden wurde, und mittlerweile auch die praktische Ausbildung im Freibad stattgefunden hat, folgen jetzt im Anschluss noch Übungstauchgänge im Freiwasser. Hier gewöhnen sich die Schüler dann an die veränderte Situation und setzen das bisher erlernte in der Praxis um.

Ein weiterer Open Water Kurs begann am 24. Juni. Interessenten können sich jederzeit gerne an uns wenden.

Tagesausflug an den Attersee

Am 8. Juli 2006 (Samstag) findet ein Tagesausflug an den Attersee (Salzkammergut, Österreich) statt. Geplant ist eine frühe Abfahrt (7.00 Uhr) in Mainburg, so dass wir dann am Vormittag an unserem Ziel ankommen.

Danach sind zwei Tauchgänge im Attersee geplant. Bereits letztes Jahr waren wir schon am Attersee und dort gefiel es uns so gut, dass wir einen erneuten Ausflug an diesen See durchführen möchten. Besonders die veränderte Unterwasserwelt im Gegensatz zu den Gewässern in unseren Regionen bzw. auch der krasse Unterschied zu einem Meer machen diesen Bergsee so reizvoll. Aber auch das „Aussernum“ machen diesen Tauchplatz interessant. Ein wirklich sehr gute Tauchbasis, welche am Ufer des Attersees angesiedelt ist, und die vielfältigen Restaurants machen den See zum beliebten Ausflugsziel für Taucher.

Nach einem späten Mittagessen können wir uns dann zwischen einem weiteren Tauchgang oder der Heimfahrt entschei-





den. Jeder der sich für diesen Ausflug interessiert, soll sich bei der Abteilungsleitung melden. Entweder per Mail tauchen@tsv-mainburg.de oder telefonisch.

Schnupper-Tauchen

Beim TSV Schnuppertauchen am 20. Mai 2006 waren dieses Jahr zehn Personen, die sich für das Tauchen interessierten. Das „Schnuppern“ fand in bewährter Weise im Mainburger Freibad statt. Von ca. 14 bis 17 Uhr wurden alle Tauchinteres-

sierten in das Tauchen eingewiesen bzw. konnten dann im praktischen Teil am eigenen Leib erfahren wie sich das Tauchen anfühlt. Einige der Schnupperkurs-Teilnehmer machen jetzt auch den zweiten Open Water Diver Kurs des TSV mit, da ihnen die Erfahrung dieser Schnupperstunden so gut gefiel. Hiermit möchten wir auch allen aktiven Teilnehmern der Tauchsport-Abteilung ein herzlichen „Dankeschön“ sagen, sowie der Tauchschule Dive Definition für die Bereitstellung des benötigten Tauchequipments.

Stanglmeier

Reisebüro-Bus-touristik

DIE GUTE ADRESSE

- Buchung von Theater-, Musical- & Konzertkarten
- Organisation von Vereins- & Betriebsausflügen
- Mietwagenervice für Transferfahrten zum Flughafen / oder Bahnhof
- Limousinen- und Chartertaxis
- Gruppenflüge
- Günstige Last-Minut-Angebote
- Eigenes Bürostreptogramm

FOR YOUR HOLIDAY AND YOUR TRIP



OB FLUGREISE, SCHIFFSREISE ODER SELBSTFAHRE...

WIR BUCHEN FÜR SIE IHREN URLAUB DURCH UNSERE SAMMLTES VERTRAGSPARTNER



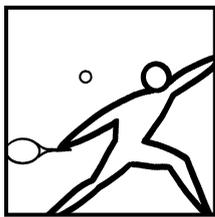
WICHTIGE BUS-TOURFAHRTEN

- * von März bis November jeden Montag und Freitag zur Insel Ischia
- * von Februar bis November jeden Sonntag nach Alghero / Montegrotto Terme
- * von Mai bis September jeden Freitag nach Jesolo, Rimini, Ravenna, Cesenatico und Cattolica



84048 Mainburg * Landshuter Str. 1 * Tel.: 08751/709-60 * Fax: 08751/61281
 85276 Pfaffenhofen * Münchener Straße 9 * Tel.: 08441/84234 * Fax:
 08441/76944 reisen@stanglmeier.de * www.stanglmeier.de

Taucher-Stammtisch
 jeden zweiten
 Donnerstag im Monat
 um 20.00 Uhr
 in der TSV-Gaststätte
 über die Sommer-
 Monate immer an den
 Stammtischterminen
 Tauchausflüge



Tennis

Viel Spaß bei den Kindergarten-Tennis-Wochen – Tennisler auch im Fußball erfolgreich – Jugendcamp im August

Tennis

Abteilungsleiter
Roland Finkenzeller

Stellvertretender
Abteilungsleiter
Martin Richtsfeld

Schatzmeister
Ulrich Heine

Sportwart
Helmut Fichtner
Ralf Gaffal

Jugendwart
Iris Schaubeck
Sonja Wild

Schriftführerin
und Chronistin
Bettina Burger

Anlagenreferent
Rudi Schiekofer

Kassenprüfer
Jürgen Herold
Alfred Gaffal

Trainer
Manfred Eichner

Übungsleiter
Herbert Knier
Iris Schaubeck
Helmut Fichtner
Martin Gaffal
Rudi Brunner

Beirat für
Internetangelegenheiten
Alexander Schaubeck



Schleifertturnier

Trotz des wechselhaften Wetters erschienen am Pfingstsonntag 24 Teilnehmer zum traditionellen Schleifertturnier. Sogar zu Beginn regnete es noch wie aus Kübeln, weshalb mit einer Sektpause das Turnier begann. Dann wichen wie bestellt die Wolken der Sonne und die Mixed-Paarungen konnten starten. Die Turnierleitung übernahm Herbert Knier, der alles bestens im Griff hatte. Nach jeder gespielten Runde wurde das obligatorische Sektglas getrunken und Herbert verkündete die Paarungen für die nächste Runde. Sieger gab es keine, nur fünf Herren mit jeweils drei gewonnenen Spielen und Ulrike Knier als beste Dame war ungeschlagen. Im Anschluss fand der gemütliche Teil im Vereinsheim statt, wo man vom Wirt mit leckeren Speisen bestens versorgt wurde.

Kindergarten-Tennis-Wochen

Seit Ende Mai bietet der Tennisclub in Zusammenarbeit mit dem Städtischen Kindergarten Mainburg die Kindergarten-Tennis-Wochen an.

Da man in diesem Jahr auf das kostenlose Freitagstraining aus Platzgründen ver-

zichten musste, informierte sich Iris Schaubeck näher über dieses Projekt. Bei einer Fortbildungsveranstaltung in Eggenfelden wurde dies auch noch praktisch vorgeführt und demonstriert. Mit den gewonnenen Erfahrungen trat sie an den Kindergarten heran und es meldeten sich 38 Kinder im Alter von gerade mal drei bis sechs Jahren zu den Übungsstunden an. Seitdem läuft das Training in vier Gruppen. Jede

Gruppe darf acht Mal eine dreiviertel Stunde Tennisluft schnuppern, ehe in der letzten Stunde eine Tennis-Olympiade durchgeführt wird, bei der jedes Kind einen Preis erhalten wird.

Bereits nach den ersten Einheiten zeigte sich, dass es den Kinder sehr viel Spaß bereitet. Das Ziel ist es, die Kinder mit einfachen Mitteln (Softbälle, Luftballons, Methodikbälle, Motorikleiter, Zielfiguren, usw ...) zur Bewegung zu animieren und gleichzeitig die Koordination und Motorik zu schulen. Natürlich wird auch mit dem Tennisschläger gearbeitet.

Tennisler schnüren Fußballstiefel

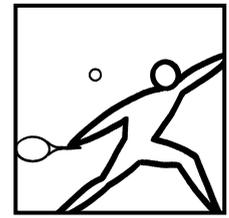
Als Vorspiel zum WM-Gruppenspiel Deutschland – Polen versuchten sich 16 mutige Tennisler bereits zum zweiten Mal auch in der hohen Kunst des Fußballspiels. Im Stadion am Bad organisierte man ein Freundschaftsspiel gegen eine Auswahl aus den Mitarbeitern von Pinsker Druck und Medien. Nachdem beim Warmmachen und kurz nach Spielbeginn der eine oder andere Spieler aufgrund kleinerer oder größerer Verletzungen ausfiel, entwickelte sich dann doch ein munteres Spielchen, das die TSVler durch Tore von Christian Winklmeier und Roland Finkenzeller für sich mit 2:1 entscheiden konnten.

Im Anschluss an das Fußballspiel konnten sich am Tennisplatz alle Spieler und Freunde bei Bier und Gegrilltem, das von Horst Pinsker gestiftet wurde, stärken. Den Abschluss bildete dann das gemeinsame Fernsehen der WM-Begegnung. Es war ein rundum gelungener Abend mit zwei spannenden Spielen, der sicherlich auch nächstes Jahr wiederholt werden wird.





konnte die Damen nicht schocken. Noch dazu gegen den jetzigen Tabellenführer und Meisterschaftskandidaten Bad Füssing. In den beiden verbleibenden Spielen wollen die Damen den dritten Tabellenplatz ansteuern und haben zwei Siege fest im Visier. Susi Winkler, die in dieser Saison erstmals für die Mainburgerinnen aufschlägt, erweist sich als Top-Verstärkung für das Team.



Zwischenbilanz der Punktspielrunde

Eine durchaus positive Zwischenbilanz kann über die bisherige Punktspielrunde ziehen. Die Leistungen und vor allem die Spielweise konnten meist deutlich gesteigert werden, was man sehr viel dem Trainer Manfred Eichner zuschreiben kann, dem alle – sowohl jugendliche und erwachsene Spieler als auch die Vereinsführung – eine sehr engagierte und qualifizierte Trainingsarbeit attestieren.

So zeigen beide Bambini-Mannschaften große Begeisterung beim Tennisspiel, auch wenn es nicht immer zum Sieg reicht. Aber wichtig ist in dem Trainer und der sportlichen Leitung, dass in diesem Alter der Spaß am Tennis im Vordergrund steht, dass alle Spieler zum Einsatz kommen und dass eine solide Grundausbildung in Technik und Taktik stattfindet. Tabellenstände und Klassenzugehörigkeit sind eher Nebensache.

Eine sehr starke Saison spielen die Junioren in dieser Saison bisher in der Bezirksklasse 1. Sie belegen momentan einen hervorragenden vierten Platz, den es natürlich zu verteidigen gilt. Umso erstaunlicher ist diese Leistung, da man die Junioren gegenüber letztem Jahr ziemlich umbauen musste.

Eine ausgeglichene Bilanz und den zwischenzeitlichen vierten Tabellenplatz können die Damen 30 vorweisen. Eine klare 0:6-Niederlage zu Beginn der Saison

Nach vier Begegnungen rangieren die Damen um Mannschaftsführerin und Nummer eins Bettina Burger auf dem vierten Tabellenplatz. Da es in dieser Gruppe aber schon einige Ausreißerergebnisse gegeben hat, will man in den verbleibenden drei Spieltagen auf jeden Fall noch einen Sieg einfahren. Dies wird sicherlich davon abhängen, ob Bettina Burger ihre Verletzung auskuriert hat und wieder einsatzfähig ist. Der Klassenerhalt ist und bleibt oberstes Ziel und dürfte bereits zum jetzigen Zeitpunkt gesichert sein. Bestens ins Team integriert haben sich die beiden Neuzugänge Bianca Kusold und Andrea Neumeier, die ja in dieser Saison aus Tegernbach zu den Grün-Roten gewechselt haben.

Durch den neuen Trainer Manfred Eichner ist vor allem bei den Nachwuchs-Cracks Arthur Schmid, Stefan Spieglberger und Berni Kellerer eine Leistungssteigerung deutlich erkennbar. Dadurch werden die Chancen der Herren I auf den Klassenerhalt in der Bezirksklasse 1, wo Mainburg eine von zwei Mannschaften ist, die keine bezahlten Spieler engagiert hat, deutlich erhöht. Leider musste man gleich im ersten Saisonspiel in Abwesenheit von Martin Gaffal gegen Straubing II eine knappe Niederlage verkraften. Ebenso erging es gegen Weiß-Blau Landshut, die ungeschlagen Richtung Aufstieg marschieren. Gegen den Tabellenletzten Dingolfing waren ersten Herren deutlich überlegen und verbuchten einen 9:0-Kantersieg. Aber die entscheidenden Begeg-

SPENGLEREI

→ Inh. Martin Richtsfeld



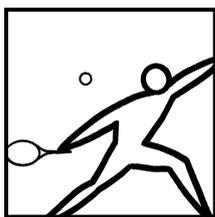
→ seit 1876

POPP

Landshuter Straße 3 · 84048 Mainburg
Telefon (0 87 51) 54 14 · Fax (0 87 51) 56 13

E-Mail: info@popp-spenglerei.de
www.popp-spenglerei.de

**Ausführung sämtlicher Spenglerarbeiten
für Neubau und Altbausanierung**



nungen stehen noch aus. Altdorf wird ein hartes Stück Arbeit, Ergolding ist an einem guten Sonntag zu schlagen und am 8. Juli steigt gegen den Tabellennachbarn TC Landau der Showdown um den Klassenerhalt! Die Chancen stehen gut, dass man wider Erwarten die Klasse halten kann!

Auch die Herren II profitieren vom Training von Manfred Eichner. So spielten sie diese Saison lange um den Aufstieg in die Kreisklasse 1 mit, mussten sich aber schließlich doch Offenstetten beugen. Nichts desto trotz ist man mit dem Abschneiden mehr als zufrieden.

Eine hervorragende Saison spielen die Herren 30 in der Bezirksklasse 1. Der momentane zweite Platz wird wahrscheinlich auch am Ende der Saison herauspringen, da noch zwei Gegner anstehen, die man schlagen sollte. Leider ging das erste Saisonspiel in Eggenfelden recht knapp mit 4:5 verloren, sonst hätte man sogar die Meisterschaft einfahren können.

Die Herren 40 spielen nach ihrem Aufstieg in die Bezirksklasse 1 noch gegen den Abstieg. Leider konnte man das vorentscheidende Spiel gegen Ergolding nicht gewinnen, so dass man weiterhin auf dem vorletzten Tabellenplatz rangiert.

Noch stehen die Herren 50 auf dem sechsten Platz der Bezirksklasse 1. Aber das entscheidende Spiel gegen den Tabellenletzten VfL Landshut steht noch aus. Wird dieses gewonnen, hat man definitiv nichts mehr mit dem Abstieg zu tun.

Bereits beendet haben die Herren 60 ihre zweite Saison in der Bezirksliga. Dabei belegten sie wie letztes Jahr einen hervorragenden dritten Platz. Somit kommt es im Juli zum Bezirksfinale um Platz fünf, das wahrscheinlich wie letzte Saison gegen den TC Rottalmünster sein wird, diesmal aber auswärts.

Jugendcamp im August

Unser neuer Trainer Manfred Eichner bietet dieses Jahr im August ein Jugendcamp für alle Mannschaftsspieler und

Turniere:

12. bis 16. Juli	Einzel der Erwachsenen (mit Sommernachtsfest am 14. Juli)
18. bis 23. Juli	Einzel und Doppel der Jugendlichen (evtl. mit Players Party)
August	Jugendcamp (Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest)
16. bis 20. August	Hallertauer Jugendcup (bezirkweites Jugendturnier)

auch Interessierte an. Der genaue Termin und der Ablauf werden noch gesondert bekannt gegeben, da bei Redaktionsschluss noch nicht alles geklärt war. So viel kann aber bereits gesagt werden: Es handelt sich beim Jugendcamp um ein mehrtägiges Trainingslager mit Trainerstunden am Vor- und Nachmittag. Dazwischen soll es auch ein gemeinsames Mittagessen geben. Möglicherweise besteht die Gelegenheit auf der Tennisanlage zu zelteln. Für Mannschaftsspieler soll das Ganze bezuschusst werden.

Das leibliche Wohl

Für unsere schöne Wirtschaft haben wir im vergangenen Herbst wunderbare Wirtsleute gefunden, die Euch gerne werktags abends oder am Wochenende ganztägig mit ihren hervorragenden Kochkünsten überzeugen wollen. Zusätzlich wird es in Kürze auch einen kleinen Tennisbiergarten beim Pool geben, so dass man am Wochenende nach der Tennisstunde gleich gemütlich im Freien einen Durstlöcher, ein Eis oder auch feste Nahrung genießen kann.

Ein Jahr am Tennis schnuppern

Zusätzlich bieten wir für 2006 eine Schnuppermitgliedschaft an, so dass Tennisinteressierte für 75 € (noch kein TSV-Mitglied) bzw. 35 € (bereits TSV-Mitglied) den ganzen Sommer auf unserer Anlage spielen und sich mit dem Tennissport vertraut machen können. Für Jugendliche bis 18 Jahren gibt's das Ganze für 25 € (inkl. TSV-Beitrag). Wir bitten Euch das Angebot auch an Eure Freunde und Bekannten weiterzugeben.

Einfach Spielen

Seit 31. Mai findet in dieser Saison jeden Mittwochabend ab 19 Uhr ein freier Spielabend statt. Das bedeutet, dass jeder, der Lust hat Tennis zu spielen, einfach auf die Anlage kommt und dann wird Einzel bzw. Doppel gespielt.

Auch das soll helfen, dass sich vor allem unsere neuen Mitglieder schneller in unser Vereinsleben integrieren und Tennisfreundschaften schließen können.

Die Bambinis und Jugendlichen unserer Tennisabteilung machen es schon vor: Sie treffen sich jeden Samstag von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr zum freien Spiel.

Wichtig: Gastspielerstunden!!!

Weil immer wieder Unklarheit über die Regelung der Gastspielerstunden herrscht:

Eine Gastspielerstunde kostet 5 € pro Platz für Erwachsene, d.h. ein Mitglied des TC Grün-Rot spielt mit einem oder mehreren Gastspielern. Dies ist im Gastspielerbuch im Clubheim zu notieren und auch beim Wirt zu bezahlen. Jugendliche Gastspieler bis 18 Jahren können mit einem Mitglied kostenlos spielen.

Triathlon

226 Kilometer Lust und Leiden! – Triathleten beim Quelle Challenge Roth

Sabine Deifel und Josef Schwertl gewinnen Altersklasse!

Einen Stadtlauf der Superklasse erlebten am 13. Mai 2006 sowohl Läufer als auch Zuschauer. Bei bestem Laufwetter gingen 443 Teilnehmer, darunter 241 Kinder, auf die drei bestens ausgesteckten Laufdistanzen. Der Rosenheimer Christian Bickleder (Klasse Senioren 30) gewann zum vierten Mal in Folge den Stadtlauf und sicherte sich den Pokal der Stadt.

Da der Andrang der Kinder heuer beim 4. Stadtlauf sehr stark war, wurden vier Kinderläufe hintereinander gestartet. Die Strecken, vor allem die des Volks- und des Stadtlaufes, waren sehr anspruchsvoll. Kopfsteinpassagen wechselten sich mit Kieswegen und längere ebene Strecken mit steilen Anstiegen. Vor allem der Abschnitt von der Schloss-Asch-Wiese hoch zur Michaelikirche verlangte vielen Läufern die letzten Reserven ab.

Auch zwei TSVler waren beim 10-Kilometer-Lauf am Start und gaben Ihr Bestes! Günther Kistler konnte Sabine Deifel am Schluss noch überholen mit einer Zeit von 47.47 min! Aber er konnte ihr nur noch sieben Sekunden abnehmen. Sabine wurde bei den Damen Altersklassenbeste (W 30) in 47.54 min!

Josef Schwertl vom TSV Mainburg lief die 6500 Meter in 28.08 min. und gewann ebenfalls seine Altersklasse!

Triathleten in Kallmünz

Susanne Winkler gewinnt Altersklasse auf der Jedermannndistanz! Stanski Sabine wird Zweite.

Am Samstag, den 10. Juni 06 um 15 Uhr war der Start vom 22. Kallmünzer Triathlon, d.h. 1,5 km Schwimmen, 42 km Radeln und 10 km Laufen!

Geschwommen wurde in der Naab die zum dortigen Zeitpunkt 15,4 Grad hatte. Aber das war noch nicht alles! Die Naab hatte Hochwasser und dadurch war auch die Gegenströmung ziemlich heftig! Ein paar Schwimmer kamen gar nicht voran und mussten aufgeben! Endlich die 1500 m geschafft, gings barfuss über Kopfsteinpflaster durch den sehenswerten Ort Kallmünz zur Wechselzone, um schnell mit dem Radl weiterzufahren. Nach der selektiven Radstrecke gings wieder zurück zur Wechselzone, um noch einen 10-km-Lauf zu absolvieren! Für Thorsten Gross (2.37 Std.) und Michaela Möser (2.43 Std.) war das der letzte Formcheck vor der Quelle Challenge Roth (3,8-180-42,2) am 2. Juli 2006.

Sie waren, außer was das Schwimmen betrifft, sehr zufrieden! Franz Niedermeier ein alter Hase auf der Kurzdistanz benötigte 2.27 Std.! Susanne Winkler gewann ihre Altersklasse auf der Jedermannndistanz d.h. 600 m Schwimmen, 21 km Radeln und 5 km Laufen in (1.38). Sabine Stanski wurde zweite in Ihrer AK in 1.32 Std.



Triathlon

Abteilungsleiter
Martin Danböck

Stellvertretender
Abteilungsleiter
Manfred Knogler

Kassiererin
Gabi Meier

Pressewart
Michaela Möser

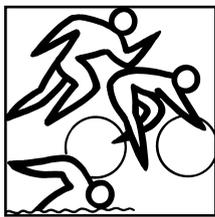
Trainer Schwimmen
Erwin Meier
Peter Tietz



Sabine Deifel und Günther Kistler beim Moosburger Stadtlauf!



Die Mainburger Teilnehmer in Kallmünz. Vorne: Sabine Stanski
Hinten von links: Franz Niedermeier, Susanne Winkler, Michaela Möser und Thorsten Gross.



Ingolstädter Halbmarathon bei herrlichem Wetter!

Am 6. Mai um 17 Uhr viel der Startschuss für den Ingolstädter Halbmarathon!

Bei sonnigen Wetter und warmen Temperaturen machte es den TSV-Läufern und Triathleten gleich mehr Spass die 21,1 Kilometer zu absolvieren!

Die einzelnen Zeiten im Überblick:
Peter Tietz 1.19.21 (4. AK), Thorsten Gross 1.28.52 (46. AK), Dempf Ulrich 1.35.34 (86. AK), Özalp Özgür 1.36.35 (56. AK), Michaela Möser 1.40.27 (4. AK), Tietz Anita 1.41.30 (5. AK), Bartels Nicole 1.42.52 (9. AK), Kistler Günther 1.46.29, und Marlene Knogler schaffte das erste Mal die Zweistundenmarke zu unterschreiten in 1.57.36 (35. AK)!

Mainburger beim Amadé Radmarathon in Österreich

Am Sonntag, den 28. Mai 2006 haben wieder einige Mainburger Triathleten am Amadé Radmarathon in Radstadt teilgenommen. Mit 98 und 176 Kilometer ist

der Amadé eine der frühen Saison angepasste Herausforderung. Um 7:30 Uhr fiel bei noch guten Wetterbedingungen der Startschuss. Der schwierigste Anstieg war gleich zu Beginn in die Ramsau. Hier ist mit 1200 Höhenmeter aber auch schon der höchste Punkt der Strecke erreicht. Wer beim treten nicht nur die Felge des Vordermannes im Visier hatte, wurde wahrlich belohnt. Das breite Talbecken des Enns und das phantastische Panorama mit Blick auf Dachstein, Bischofsmütze und Tauern. Kurt Zimmer, Manfred Knogler und Petra Huber absolvierten die A Strecke (176 km – 2500 HM). Kurt und Manfred kamen mit einer hervorragenden Zeit von 5:46 Stunden ins Ziel, noch bevor der große Regen einsetzte.

Petra Huber wurde von Franz Niedermeier begleitet und testete zum ersten mal die Langdistanz. Trotz starkem Regen am Nachmittag und einer Reifenpanne war die Zieleinfahrt nach 7:56 Stunden. Eine großartige Leistung. Marlene Knogler, Rosi Huber und Susi Winkler absolvierten die B Strecke (98 km – 1400 HM) gemeinsam und waren nach 5:26 Stunden wieder in Radstadt angekommen.



Vorne links: Thorsten Gross, Michaela Möser, Nicole Bartels. Hinten links: Özalp Özgür, Günther Kistler, Uli Dempf.

Die Teilnehmer des Amadé Radmarathon von links: Susi Winkler, Huber Rosi, Franz Niedermeier, Huber Petra, Kurt Zimmer, Manfred Knogler, Marlene Knogler



Äußere Landshuter Straße 47
84048 Mainburg
Telefon (087 51) 17 36
Telefax (087 51) 81 00 80



Verkauf – Reparatur – Ersatzteile

Mountainbikes · Rennräder
Crossbikes · Trekking & Citybikes



226 Kilometer Lust und Leiden!

Triathleten beim Quelle Challenge Roth!

Quelle Challenge Roth. Was seit Jahren die Qualität dieses Triathlonwettkampfes ausmacht, fehlte auch heuer nicht. Ein Weltklasse-Starterfeld, ein begeisterungsfähiges Publikum und eine Organisation die ihresgleichen sucht, und – trotz der Grösse der Veranstaltung eine familiäre, persönliche Atmosphäre.

Im mittelfränkischen Triathlonmekka Roth, starteten am Sonntag den 2. Juli sieben Athleten des TSV Mainburg. Peter Tietz, Thorsten Gross, Uli Dempf und Michaela Möser absolvierten die 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42,2 Kilometer Laufen als Einzelstarter! Drei weitere Mädels vom Triathlonverein starteten in der Staffel! Dh. Susanne Winkler schwamm die 3,8 Kilometer in 1:33.38, Petra Huber übertraf sich selbst beim Radeln über die 180 Kilometer in 6:06.07 und Sabine Deifel absolvierte den anschliessenden Marathon in 3:36.44. Insgesamt hatten Sie eine Gesamtzeit von 11:19.37. Sie waren mehr als glücklich über Ihre Superleistung! Schliesslich sind die einzelnen Disziplinen auch nicht ohne!

Sie alle waren zusammen mit 2500 Einzelstartern und über 500 Staffeln aus etlichen Nationen am Start, mit einem wohl einzigartigen Flair.

Mehr als 130 000 Zuschauer bildeten auch heuer wieder ein gewaltiges Motivations- und Jubelspalier mit ausgeprägten Stimmungsnestern entlang der Rad- und Laufstrecke!

Einem Hexenkessel zu früher Stunde glich das sonst so beschauliche Mittelfranken. Die Zuschauer liessen sich von der frühen Startzeit nicht abhalten! Zu Tausenden pilgerten Sie an den Schwimmstart nach Heuberg! Um 6.20 Uhr stürzten sich die ersten Athleten, darunter Topathleten wie Faris al Sultan und Chris McCormack unter tosenden Beifall in die fast 24 Grad warmen Fluten des Rhein-Main-Donau Kanals. In Abständen folgten weitere Startgruppen!

Auf dem Rad waren 180 km gespickt mit 1400 Höhenmetern zu bewältigen! Erschwerend kam hinzu, dass es heuer ziemlich heiß und extrem windig war! Da lernte bestimmt jeder seine persönlichen Grenzen kennen.

Radstrecken-Highlights sind die „Biermeile“ in Eckersmühlen, der Kalvarienberg in Greding, sowie der Solarer Berg in Hilpoltstein, wo absolute Tour de France Atmosphäre herrscht.

Gelaufen wurde wie jedes Jahr überwiegend auf den Betriebswegen des Rhein-Main-Donau-Kanals.

Nochmal zurück zu unseren vier Einzelstartern! Peter Tietz hatte schon beim Schwimmen extreme Probleme mit seinen Nackenwirbel. Das verfolgte ihn auch beim Radfahren und Laufen! Ausserdem verlangte dieser böige Ostwind und die Hitze den vier Triathleten alles ab! Peter Tietz finishte weit unter seinen Erwar-

tung in 10:36.56. Die Einzelzeiten im Überblick: Schwimmen 1:05:14, Radfahren 5:30.17 und Laufen in 3:57.45.

Michaela Möser die schon das vierte Mal in Roth startete, war für die extremen Bedingungen mit Ihrer Zeit zufrieden. Sie finishte in 11:11.11. Schwimmen 1:13.54, Radfahren 5:50.38 und Laufen in 4:01.45. Sie wurde mit Ihrer Zeit 21. in der Deutschen Meisterschaft und 9. ihrer Altersklasse!

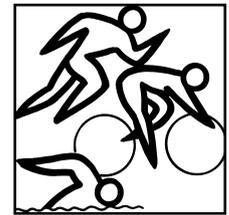
Thorsten Gross der Newcomer auf der Langdistanz übertraf sich selbst beim Schwimmen und Radeln. Beim Laufen holten ihn aber dann der besagte „Mann mit dem Hammer“ ein. Er musste wegen Magenkrämpfen Gehpausen einlegen! Trotzdem finishte Thorsten in einer beachtlichen Zeit von 11:17.41. Schwimmen 1:08.01, Radfahren 5:28.51 und Laufen in 4:34.22.

Last but not least finishte noch Ulrich Dempf beim Quelle Challenge!

Sein Ziel war Durchkommen und das hat er sehr gut gemeistert in 12:32.17. Schwimmen 1:07.03, Radfahren 6:06.35 und Laufen in 5:10.09.

Man sollte sich diese Strecken mal hintereinander vorstellen! Bei einer solchen Distanz ins Ziel zu kommen ist doch schon Wahnsinn, oder?

Der Zieleinlauf entschädigt dann für alles! Da vergisst man auf einem Schlag alle Strapazen und ist froh sowas überhaupt geschafft zu haben!





Versehrtensport

Trauer um Sylvester Wetzl – Gründungsmitglied der Versehrtensportler und langjähriger Schriftführer

Versehrtensport

Abteilungsleiter
Hans Kunz

Abteilungsarzt
Dr. Elmar Haid

Zeugwart
Georg Auenhammer

Sylvester Wetzl, geb. am 27. Dezember 1920, war langjähriger Schriftführer der VSG Mainburg, Gründungsmitglied, aktiver Sitzballer und Schwimmer, ist am 29. April 2006 verstorben. Noch am 27. Dezember 2005 feierte er mit seinen Sportkameraden den 85. Geburtstag. Im Kriege verlor er beide Beine.

Seine Aktivitäten konnte das nicht hemmen. Mit Karl Harrieder, einem seiner Schicksalsgefährten, gründete er 1958 die Versehrtensportgruppe. Seitdem betätigte er sich aktiv, nicht nur sportlich, sondern auch als Schriftführer. Es ist unglaublich, mit welcher Energie gerade Schwerstversehrte ihrem Sport verbunden sind und waren und mit welcher

Hingabe sie beruflich und privat ihr hartes Schicksal meistern.

Noch als 85-jähriger hat er am sportlichen und geselligem Leben aktiv teilgenommen, beim Stockschießen in der Turnhalle mit Freunden. Das ist keine Seltenheit bei den



Versehrtensportlern, das ist die Regel. Sylvester Wetzl war ein treuer, vorbildlicher, verlässiger Kamerad. Er machte von seinem Einsatz, von seiner Arbeit für die Gemeinschaft, kein Aufheben.

Sein Lebensstil: „Mehr sein als scheinen. Wir danken ihm und denken gerne an die sportlichen und geselligen Treffen mit ihm zurück.“

Hösl Haustechnik

*Ihr zuverlässiger
Partner am Bau*

- Öl- und Gasheizung · Brennwertanlagen
- Solaranlagen · Wasser-Installation
- Spenglerarbeiten · Bad-Einrichtungen



Heizung



Sanitär



Bäder



Bauspenglerei

Max-Spenger-Straße 8
84048 Mainburg
Telefon (0 87 51) 86 28-0
Telefax (0 87 51) 86 28-25
Internet www.hoesl.de
E-Mail info@hoesl.de

Wegweiser durch unser Angebot



RED
ZAC

- Beleuchtungskörper
- Wohnraumleuchten
- Elektro- und Haushaltgeräte
- Haushaltgroßgeräte
- Nachtspeicherheizung
- Photovoltaik-Anlagen
- Wohnhausinstallation
- Industrieanstallation
- TV- und Videogeräte
- HiFi-Stereo-Studio
- Compact- und Mini-Disc
CD-ROM
Audio- und Video-Cassetten
- Mobil- und
Telekommunikation



Reparatur-
werkstätten und
Service für alle
Unternehmens-
bereiche

HIFI
TV-VIDEO
ELEKTRO

Bahnhofstraße 15 u. Am Hang 2
☎ (0 87 51) 7 07-0
<http://www.bachner.de>
e-Mail: handel@bachner.de

Bachner Mainburg

Postvertriebsstück R 1708 F

Gebühr bezahlt



drucken
wie die
Weltmeister...



Pinsker
Druck und Medien